

Bericht des Bürgermeisters Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger!



Wir stehen in den letzten Wochen des Jahres 2004. Ich denke es ist gut, in diesen, hoffentlich nicht allzu stressigen Adventstagen, ein wenig innezuhalten und auf das fast schon abgelaufene Jahr zurückzublicken. Aus Sicht der Gemeinde glaube ich sagen zu können, dass es ein doch sehr bewegtes, aber kein schlechtes Jahr für Ebbs war.

Im März waren Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen mit dem bekannten Ergebnis. Der **neue Gemeinderat hat sich gut eingearbeitet** und in der Gemeindestube herrscht ein gutes Klima. Auch die Arbeit in den verschiedenen

Ausschüssen kann als sehr gut bezeichnet werden. So wurden schon verschiedene Veranstaltungen erfolgreich organisiert und durchgeführt und wichtige Vorarbeiten für den Gemeinderat gemacht.

Auch ich als neuer Bürgermeister kann sagen, dass die Einarbeitungsphase seit der Amtsübernahme sehr gut war und mich die neuen Aufgaben reizen und freuen. Die durchwegs guten Erfahrungen bei meinen vielen Kontakten mit der Ebbser Bevölkerung stimmen mich für meine zukünftige Arbeit in und für Ebbs sehr positiv.

Aus dem Inhalt:

Erschließung Kaisertal

Seite 3/4

Voranschlag 2005

Seite 6

Fusion der Tourismusverbände

Seite 37

Haflinger

Weltausstellung 2005

Seite 38



*Ein frohes Weihnachtsfest sowie viel Glück,
Gesundheit und Erfolg im Jahr 2005 wünschen*

Bgm. Josef Ritzer, Vzbgm. Hubert Leitner,
die Gemeindevorstände Andrea Bauhofer, Edmund Steindl und Dipl.-Ing. Simon Stöger

sowie die Gemeinderäte Beate Astner, Gottfried Bauer, Simon Baumgartner, Erwin Eberl, Josef Freisinger, Jakob Gugglberger, Franz Harlander, Josef Hörl, Sebastian Osl, Thomas Pichler, Hans-Jörg Stock und Martin Stöckl.

Abgesehen von kleineren Wasserschäden nach einem kräftigen Sommergewitter im oberen Bereich der Kaiserbergstrasse und einen Hangrutsch auf der Straße zur Aschingeralm unterhalb vom Köllnbergbauer, wurden wir gottlob von keinen größeren Unwetterschäden getroffen.

Viel Glück war uns auch beim Großbrand in der Gärtnerei Hödnerhof nach einem Rockkonzert hold. Nicht auszudenken, was passiert wäre, wenn sich, wie anfangs vermutet, noch weitere Personen im brennenden Glashauss befunden hätten. Ein Dank an die Feuerwehren aus Ebbs und der Umgebung für das rasche und effektive Eingreifen, verbunden mit der Aufforderung an alle Verantwortlichen solcher Veranstaltungen, stets alle Sicherheitsauflagen einzuhalten und äußerste Vorsicht walten zu lassen.

2004 wurde in unserer Gemeinde **wieder eine Reihe wichtiger Projekte** begonnen bzw. **durchgeführt**. Die wichtigsten seien hier aufgezählt:

- Für die in Ebbs traditionell umfangreichen Straßenerhaltungs- und -erneuerungsmaßnahmen darf ich stellvertretend die neuen Beläge der Schlossallee und der Saliterergasse und auch die Teilsanierung des Inndammweges anführen.
- Im Gemeindeamt wurden die gesamte EDV-Anlage ausgetauscht sowie das Meldeamt und das Bürgerservicebüro adaptiert.
- Im Kindergarten wurden die zwei ältesten Gruppenräume erneuert und somit den neuesten Erfordernissen angepasst.
- In der Hauptschule wurden 2 Klassen im Erdgeschoss und der Raum für textiles Werken generalsaniert. Als besonders gelungen dürfen die neuen, hellen Decken mit integrierter Beleuchtung und die neuen Wandschränke bezeichnet werden.



Ebbs, eine lebenswerte Gemeinde: Blick vom Kruckweg auf Ebbs-Dorf.

- Dem langen Wunsch der Bevölkerung nach einem öffentlichen WC am Raikaplatz konnte auch entsprochen werden. Im Rohbau ist die Anlage fertig. Die Inbetriebnahme ist im Frühjahr 2005.

- Sehr viel positives Echo hat auch der Um- und Zubau bei der Saunaanlage im „Hallo du“ hervorgerufen. Vom Einbau der ca. 200m² Solarkollektoren erwarten wir uns einen positiven Einfluss auf die Energiekosten.

- Im Altenwohnheim Ebbs wurden im Altbau 17 Zimmer zu Pflegezimmern umgebaut, ein modernes Pflegebad und neue Fenster eingebaut, eine neue Wärmeisolierung angebracht, die gesamte Sanitär- und Elektroinstallation und das Dach erneuert.

- Der Ankauf eines modernen Allradlöschfahrzeuges für die Feuerwehr Ebbs wurde beschlossen.

Sehr schön für den Bürgermeister sind auch alle **Feste und Jubiläen von Gemeindebetrieben**, geben sie doch immer wieder Gelegenheit zurückzublicken und Bilanz zu ziehen. Meistens werden diese Festtage lange vorbereitet, um dann

den Ebbserinnen und Ebbsern zu zeigen, was alles erlernt, gebastelt oder gebaut wurde. So konnten wir heuer die Feste 30 Jahre Kindergarten, 30 Jahre Altersheim Rossbachweg und 35 Jahre Hauptschule feiern.

Wie schnell doch die Zeit vergeht! Ich darf allen herzlich gratulieren, erstens zum runden Geburtstag, aber viel mehr noch zu dem, was erreicht wurde.

Stolz dürfen wir auch über die **erfreuliche Entwicklung beim Freizeitpark** „Hallo du“ sein. Nach dem Rekordergebnis im Jahr 2003, wofür zu einem guten Teil sicherlich der Jahrhundertsommer beigetragen hat, können wir auch heuer mit einem positiven Abschluss aus dem Betrieb rechnen. Vor allem die Sauna liefert seit der Wiedereröffnung nach dem Zu- und Umbau hervorragende Zahlen.

Danken darf ich auch allen, die zum wunderbaren Erscheinungsbild unserer Gemeinde beitragen. Es ist eine Freude, durch Ebbs zu fahren und die gepflegten Gärten, die blumengeschmückten Balkone und die herausgeputzten Häuser zu bestaunen. Aber auch die öffentlichen Grün- und Gartenanlagen sind bestens gepflegt und beeindruckend sehr. Als kleines Zeichen des Dankes durch die Gemeinde darf ich bereits jetzt einen gemütlichen Abend für alle Blumen- und Gartenliebhaber zum Start der neuen Saison im Frühjahr 2005 ankündigen. Zu einem positiven Image von Ebbs tragen aber auch alle bei, die durch die Organisation von sogenannten „Events“ gute Schlagzeilen für unser Dorf machen, seien es **Jubiläumsfeste**, wie z.B. das Fest zum 20-Jahr-Jubiläum der Volkstanzgruppe, das 100-jährige Gründungsfest des Kameradschaftsbundes, das bei Kaiserwetter gefeiert wurde und auch viel Beachtung fand, oder etwa der wie-



Ein Blick in die neu adaptierte 4b-Klasse der Hauptschule.

derum großartig gelungene „Ebbser Blumenkorso“ unserer Dieselrösser, der tausende Besucher nach Ebbs lockte und so zu einem Höhepunkt unseres Veranstaltungssommers wurde. Aber auch die kleineren Feste, oft für einen karitativen Zweck, wie das Altersheimfest oder das Hoffest beim Tischlerbauern werden gern und gut besucht. Danke – weiter so!

Auch bei unserem Tourismusverband gibt es Neuerungen. Wie sicher bereits aus verschiedenen Medien bekannt, werden 8 Tourismusverbände unserer Region (Kufstein, Ebbs, Bad Häring, Schwoich, Langkampfen, Thiersee, Niederndorf+berg sowie Erl) zum neuen **TVB „Ferienland Kufstein“** fusioniert. Ich hoffe als Bürgermeister und wünsche, dass dieser Meilenstein in der Entwicklung unserer Fremdenverkehrsverbände gelingen möge und für alle Touristiker (private und gewerbliche) zum Erfolg führen wird. Für die Gemeinde erwarte ich mir weiterhin eine gute und korrekte Zusammenarbeit, vor allem auch im Hinblick auf die Ortsbildgestaltung sowie die Pflege der Spazierwege, der Radwege und der Loipen.

Der Kaisertalweg - eine fast unendliche Geschichte auf der Zielgeraden.

Gut Ding braucht Weil – so ein viel strapaziertes Sprichwort. Dass der Talanschluss für das Kaisertal und die Kaisertalbewohner eine gute Sache ist, davon bin ich überzeugt. Dass es eine Weile gedauert hat, zeigt die über 100 jährige Geschichte einer Anbindung des Kaisertales an das Inntal.

In großen Schlagzeilen und mit viel medialem Interesse wurde in den letzten Wochen verkündet – Ebbs und Kufstein haben sich geeinigt – der Kaisertalweg kann gebaut werden.

Sehr erleichtert, mit einem Gefühl der Genugtuung, vor allem für die Kaisertaler, ja und nicht ganz ohne Stolz kann ich Ihnen heute, liebe Ebbserinnen und Ebbser, offiziell berichten, dass ich mit dem bisher größten Gegner einer Kaisertalerschließung, der Stadt Kufstein, eine Einigung erzielen konnte.

In sehr mühsamen, zähen, ja manchmal sogar entmutigenden Verhandlungen, ist es schließlich doch gelungen, eine Lösung zu finden, der Kufstein zustimmt und die für Ebbs vertretbar ist. In der Nacht vom 23. zum 24. November, nach der Unterzeichnung der TVB Fusion, wurden bei einem Vieraugengespräch vom Kufsteiner Bürgermeister Dr. Marschitz und mir die letzten strittigen Punkte ausgeräumt. Die 20 Punkte umfassen-



Die Besucher des Kaisertales werden auch zukünftig über die Stufen in das Naturschutzgebiet kommen – nur für die Bewohner selbst wird es einfacher. (Foto: Hans Osterauer)

de Vereinbarung wurde am 25. November in Kufstein unterzeichnet.

Die wichtigsten Punkte dieses Vertrages sind:

Sehr strenge Benützungsbegrenzungen (hauptsächlich nur für Bewohner des Kaisertales, für Betriebe im Kaisertal, für Arbeitnehmer im Kaisertal und für die Grundbesitzer im Kaisertal).

Der Weg wird durch eine moderne Schrankenanlage überwacht. Alle berechtigten Benutzer müssen eine Chipkarte lösen, um Zugang ins Kaisertal zu haben. Die Benutzer werden an der Schrankenanlage registriert und können so jederzeit zugeordnet werden.

Finanzierung: Die Stadt Kufstein beteiligt sich nicht an den Baukosten. Sehr wohl wird aber für die Benützung ein Entgelt bezahlt. Dies besteht aus einer Pauschale in der Höhe von jeweils € 15.000,- für Holztransporte bis 1650 Festmeter. Ab dieser Menge ist ein zusätzliches Entgelt zu entrichten. Die Gemeinde Ebbs verpflichtet sich, unmittelbar nach Fertigstellung des Weges das Kaisertal zu kanalisieren. Die Stadt Kufstein beteiligt sich freiwillig mit 15 % der Baukosten, das sind unter Einrechnung einer Vorleistung in etwa € 155.000,-.

Die Gemeinde Ebbs verpflichtet sich, unmittelbar nach Fertigstellung des Weges das Kaisertal zu kanalisieren. Die Stadt Kufstein beteiligt sich freiwillig mit 15 % der Baukosten, das sind unter Einrechnung einer Vorleistung in etwa € 155.000,-.

Projektsbeschreibung:

Der geplante Weg führt vom Betonwerk Fröschl entlang der Schanzer Wände mit einer Kehre ca. 1,1km bis zum Tunnelportal unterhalb der Teufelskanzel. Dann beginnt die 813 Meter lange Tunnelstrecke, das Herzstück der Kaisertalerschließung. Im Kaisertal wird der Weg vom oberen Tunnelportal mit einer ca. 100 Meter langen Freistrecke oberhalb des Zottenhofes an den bestehenden Kaisertalweg angebunden.

Gesamtlänge d. Weges:	2029 Meter
Tunnel:	813 Meter
Steigung:	12,5 %
Gesamtbaukosten:	ca. 6 Mio. €
Gesamtlänge d. Kanals:	ca. 6 km
Baukosten d. Kanals:	ca. 1,3 Mio. €

Bauzeitplan:

Einreichung zur forst-, naturschutz- und wasserrechtlichen Bewilligung bei der BH Kufstein:	Sept. 2004
Verhandlungen (gemeinsam mit Straßenverhandlung):	Februar 2005
Genehmigungen:	März 2005
Detailplanung, Ausschreibung, Vergabe	ab April 2005
Baubeginn:	Herbst 2005

Die Finanzierung dieses Jahrhundertprojektes stellt die Gemeinde vor enorme finanzielle Herausforderungen. Durch die starke Unterstützung des Landes Tirol ist dieses Projekt für Ebbs jedoch leistbar. Wir sind es unseren Mitbürgern im

Impressum:

Ebbser Gemeindeblatt – Offizielles Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Ebbs
 Medieninhaber und Herausgeber:
 Gemeinde Ebbs, 6341 Ebbs, Kaiserbergstraße 7
 Redaktion:
 Frank Ederegger und Anton Geisler, Gemeindeamt Ebbs, 6341 Ebbs, Kaiserbergstraße 7,
 Tel. +43/5373/42202-0, Fax +43/5373/42202-23
 gemeinde@ebbs.tirol.gv.at · www.ebbs.tirol.gv.at
 Für den Inhalt verantwortlich:
 Bürgermeister Josef Ritzer, 6341 Ebbs, Wagrain 12
 Blattlinie:
 Informationen amtlichen und allgemeinen Charakters
 Fotonachweis:
 Gemeinde Ebbs bzw. laut Benennung.
 Herstellung und Druck:
 Druckerei Paul Sappl, 6330 Ebbs, Eichelwang 13–15
 Erscheinungsort:
 6330 Ebbs / Verlagspostamt 6341 Ebbs
 Geht per Post an alle Haushalte in Ebbs
 An einen Haushalt – P.b. / Amtliche Mitteilung / Zulassungsnr.: 20313189U
 Anmerkung der Redaktion:
 Persönlich gezeichnete Artikel fallen unter die Verantwortlichkeit des Autors und müssen sich nicht unbedingt mit der Meinung des „Ebbser Gemeindeblattes“ decken.



In der Steilstufe am Kaisertalaufstieg wurde von den Stadtwerken Kufstein bereits vor Jahren ein Abwasserkanal mitverlegt. Bgm. Josef Ritzer, Franz Baumgartner vom Planungsbüro Sprenger und Roland Waldhör von den Stadtwerken Kufstein bei der Trassenbesichtigung.
(Foto: Hans Osterauer)

Kaisertal schuldig, jetzt dafür zu sorgen, dass dieser Talanschluss gebaut wird und so die Kaisertaler nicht mehr Ebber 2. Klasse sind.

Chronologie zur Umsetzung des aktuellen Projektes:

1896 und zu Beginn des 20. Jahrhunderts erste Bemühungen, die in der Regel an den finanziellen Möglichkeiten scheiterten.

Mitte der 70er Jahre wird ein fertig ausgearbeitetes und finanziell gesichertes Projekt nicht umgesetzt. Es folgte 1983/84 der Ausbau des Weges im Talinnern von der Neapelbank bis zum Pfandl.

14.08.1995

Antrag der Kaisertaler Bewohner auf eine zeitgemäße Erschließung

12.10.1995

Gemeinderatsbeschluss auf Variantenuntersuchung

10.12.1998

Beschluss der Interessentschaft Kaisertal zur Einleitung von Behördenverfahren

29.10.1999

Antrag auf Genehmigung an Natur-, Forst- und Wasserrechtsbehörde

18.10.2001

Beschluss des Gemeinderates auf Zurückziehung der Eingaben.

2001-2003

Ausarbeitung verschiedener anderer Erschließungsvarianten

25.11.2003

Auftragserteilung zur Neuprojektierung Variante „Schanzer Wände“

10.09.2004

Einleitung der Behördenverfahren für das aktuelle Straßen-/Tunnelprojekt

Allen Beteiligten, besonders aber den Kaisertalbewohnern selbst, war und ist in voller Verantwortung bewusst, dass jede Erschließungsform nicht für den allgemeinen Verkehr, sondern nur den Bewohnern und Bewirtschaftern des Kaisertales offen stehen kann und darf.

Ich möchte es aber nicht verabsäumen, allen Grundeigentümern zu danken, die Grundstücke für den Wegbau zur Verfügung gestellt haben und so einen wichtigen Beitrag für diese gute Sache leisten.

Danken möchte ich aber auch allen, die mich bei diesen schwierigen Verhandlungen unterstützt haben und so zum erfolgreichen Abschluss beigetragen haben. Mir ist auch bewusst, dass diese Beschlüsse und Entscheidungen zwar in meine Amtszeit fallen, aber ohne die umfangreichen und massiven Vorarbeiten meines Vorgängers Josef Astner ein Abschluss in dieser kurzen Zeit sicher nicht möglich gewesen wäre.

Voranschlag 2005

Die Erstellung des Haushaltes für das Jahr 2005 stand unter schwierigen Vorzeichen.

Rückläufigen Mitteln aus den Bundesertragsanteilen stehen stark steigende Ausgaben im Gesundheits- und Sozialbereich gegenüber.

Allein beim Krankenhaus Kufstein sind

Mehrkosten von 90.000 Euro zu tragen. Das heurige Budget und wohl auch die nächsten stehen ganz im Zeichen der Kaisertalerschließung und -kanalisierung. Trotzdem ist es gelungen, mit dem ca. 7,1 Mill. Euro umfassenden Haushaltsplan positive Akzente zu setzen. So werden neben den im Jahr 2005 geplanten Projekten auch für erst mittelfristig realisierbare Aufgaben und Vorhaben Rücklagen geschaffen bzw. Mittel für Studien über die Machbarkeit und Sinnhaftigkeit solcher Vorhaben bereitgestellt.

Alles in allem getraue ich mich zu sagen, dass mein erster Haushaltsvoranschlag ein sehr solider ist, die Tradition einer ordentlichen Finanzgebarung fortführt und trotz steigender Pflichtausgaben die frei verfügbaren Mittel im Vergleich zu anderen Gemeinden sehr gut sind.

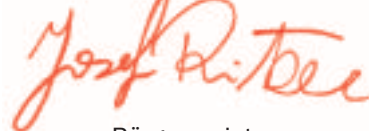
Die geplanten einmaligen Ausgaben entnehmen sie bitte der Budgetaufstellung.



So darf ich mich abschließend bei allen **für die Mitarbeit im Dorf**, die ja im Sozial- und Vereinsbereich fast immer um „Gottes Lohn“ geschieht, aber ein unverzichtbarer Beitrag für die Wahrung des sozialen Friedens in der Gemeinde und einer funktionierenden Dorfgemeinschaft ist, **bedanken**. Bedanken möchte ich mich auch bei meinen Mitarbeitern, die mich in dieser sicher nicht leichten Anfangsphase so großartig unterstützten.

Ich wünsche allen noch ein paar ruhige Adventstage, ein besinnliches, schönes Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes und erfolgreiches neues Jahr

Josef Ritzer



Bürgermeister

Neues EDV-System für die Gemeindeverwaltung

Die bei der Firma KufGem EDV GesmbH, einem Tochterunternehmen der Stadtwerke Kufstein, im Jahre 1998 angekaufte EDV-Anlage wurde im heurigen Jahr ausgetauscht. Aufgrund der Programmweiterentwicklungen und der vorhandenen Datenmenge entsprach das System nicht mehr den wesentlich gestiegenen Anforderungen. Es waren bereits deutliche Mängel und Schwächen zu bemerken. Dieses EDV-System hat nach einer Einsatzdauer von 6 Jahren ausgedient. Eine Neuanschaffung der Hardware war somit unumgänglich.

Der Gemeinderat von Ebbs hat daher auf Empfehlung des Überprüfungsausschusses am 13.07.2004 den Austausch der kompletten Hardware beschlossen.

Die wesentlichen Maßnahmen beim EDV-Austausch waren der Ankauf von zwei Servern (für Programme und Daten), sieben Thintune-Arbeitsgeräten und zwei PC's sowie Druckern. Sämtliche Bildschirm-Monitore wurden durch Flachbildschirme ersetzt.

Die im Einsatz stehenden Softwareprogramme (wie z.B. Melde-, Bauamt, etc.) wurden auf die neue Anlage übernommen und kleinere Ergänzungen (Lizenerweiterungen) vorgenommen. Zudem wurden die Lizenzen für sämtliche Microsoft-Produkte neu erworben. Die Gesamtkosten für den Austausch belaufen sich auf € 44.200,- inkl. 20% MWSt. Mit der neuen EDV sollte wieder eine schnelle Verwaltungsabwicklung möglich sein.



Die neue EDV-Anlage erleichtert das Arbeiten.

100. Ausgabe des Gemeindeblattes

Gemeindeblatt 
Offizielles Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Ebbs

Wir dürfen mit Freude über ein kleines Jubiläum berichten. Sie halten die 100-ste Ausgabe des Ebbser Gemeindeblattes in Händen. Bürgermeister Franz Hörhager hat dieses offizielle Mitteilungsblatt unserer Gemeinde im Dezember 1984 ins Leben gerufen. Seither hat es zweimal sein Erscheinungsbild geändert, gleich geblieben ist aber das Bemühen bzw. der Informationsauftrag, nämlich über wichtige Ereignisse aus der Gemeindestube, gesetzliche Neuerungen, das Leben in den Vereinen und in der dörflichen Gemeinschaft u.v.m.

**100.
Ausgabe**

zu berichten. Einen gewissen Raum widmen wir auch der Wiedergabe von Sicherheitstips und der gerne gelesenen Orts- und Bildchronik von OSR Georg Anker. Wir laden daher dazu ein, der Redaktion über wichtige Angelegenheiten von öffentlichem Interesse zu berichten und freuen uns auch über Leserbriefe, die wir, so ferne sie Anliegen oder Anregungen für die Öffentlichkeit zum Inhalt haben, gerne abdrucken. Offen sind wir natürlich auch für konstruktive Kritik und Anregungen. Zum Schluss bringen wir nochmals die Bitte vor, uns Fotos aus „alten Tagen“ zur Veröffentlichung im Gemeindeblatt und für die Ortschronik zur Verfügung zu stellen.

Kontrolle der Wasserzähler

Tropfende Wasserhähne, undichte Klospülungen und lecke Leitungen sind oftmals Grund für ein böses Erwachen, wenn die Jahresabrechnung vom Wasserverbrauch ins Haus flattert. Oft bleiben solche Mängel über längere Zeit unentdeckt oder sie werden nicht ernst genommen. Eine undichte Klospülung kann durchaus einiges kosten. Auch auf Anregung eines heimischen Installationsbetriebes hin möchten wir sie darauf aufmerksam machen, dass es eine einfache Lösung für dieses Problem gibt. Lesen sie regelmäßig den Stand ihres Wasserzählers ab und vergleichen sie den Verbrauch. Am Anfang müssen sie zwar einige Zeit investieren aber das lohnt sich auf jeden Fall. Nehmen sie ganz einfach den Verbrauch der letzten beiden Jahre und dividieren sie diesen durch 24. So haben sie den durchschnittlichen Wasserverbrauch für ein Monat. Lesen sie den Stand jedes Monat ein Mal ab. Stellen sie eine überdurchschnittliche Erhöhung des Verbrauches fest, können sie schnell reagieren. Außerdem möchten wir darauf hinweisen, dass unerklärliche Geräusche an der Hauszuleitung durchaus ein Indiz für eine defekte Wasserleitung sein können. Bitte verständigen Sie in solchen Fällen, unabhängig davon, ob es sich um Schäden an der privaten Zuleitung oder der öffentlichen Hauptwasserleitung handelt, sofort das Gemeindeamt.



Ein regelmäßiger Blick auf den Wasserzähler erspart bei Leitungsdefekten unnötige Mehrkosten.

Voranschlag 2005: Kaisertalerschließung als Budgetschwerpunkt

Der Haushaltsplan der Gemeinde sieht für 2005 Einnahmen und Ausgaben von knapp € 7,2 Mio., davon über € 0,5 Mio. im außerordentlichen Haushalt, vor.

Für das nächste Jahr sind wiederum zahlreiche einmalige Vorhaben geplant (Auflistung siehe unten). Solche einmalige Vorhaben liegen, im Gegensatz zu den laufenden Ausgaben und Aufwendungen, im Ermessensspielraum des Gemeinderates. Die Erschließung des Kaisertales stellt im nächsten Jahr den zentralen Schwerpunkt im Budget dar. € 475.000,- sind ausschließlich dafür im außerordentlichen Haushalt vorgesehen. Der Kaisertalwegausbau und die Kanalisierung werden auch in den darauf folgenden Jahren einen großen Teil der Finanzplanung einnehmen.

Im Bereich des Gemeindeamtes wird die seit 3 Jahren laufende Renovierung mit der Erneuerung des Gangbereiches sowie dem Einbau eines Behindertenliftes im Stiegenhaus abgeschlossen. Vorgesehen sind hierfür € 87.000,-. Außerdem wird um € 64.800,- das Gemeindehaus mit einer Wärmedämmung versehen.

Dem Ankauf eines neuen Allrad-Löschfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr Ebbs hat der Gemeinderat von Ebbs bereits im Juli 2004 zugestimmt. Die Gesamtkosten für das Fahrzeug betragen € 142.000,-. Nach der Fertigstellung der Außensanierung der beiden Schulgebäude sind nun Renovierungsarbeiten im Innenbereich sowie der Austausch von diversen Einrichtungen vorgesehen. Beim Gemeindebauhof Ebbs steht der im Jahre 1990 angeschaffte Fendt-Geräteträger zum Austausch an. Die Kosten für einen neuen Traktor inkl. Ausrüstung dürften sich auf € 135.000,- belaufen. Größere Maßnahmen im Bereich des Straßen- und Wegenetzes sind auch im Jahr 2005 wieder zu erwarten.

Die Gemeinde ist bemüht, Gewerbegrund anzukaufen, um weitere Betriebe ansiedeln und somit Arbeitsplätze schaffen zu können. Hierfür sind im Budget € 200.000,- vorgesehen.

Die Gemeindekasse darf sich bei allen Bürgerinnen und Bürgern für die durchwegs gute und pünktliche Zahlungsmoral herzlich bedanken. Sie helfen damit, den Verwaltungsaufwand in Grenzen zu halten.



Übersicht:

Ordentlicher Haushalt:	6.639.300
Außerordentlicher Haushalt:	536.700
Gesamthaushalt: (das entspricht ATS 98.743.900)	7.176.000

Ausgaben ordentl. Haushalt:

Einzelplan	Einnahmen:	Ausgaben:
0 Vertretungskörper/allgem. Verwaltung:	35.900	651.200
1 Öffentl. Ordnung/Sicherheit:	123.200	223.700
2 Unterricht/Erziehung/Sport:	175.700	1.196.900
3 Kunst/Kultur/Kultus:	128.600	407.300
4 Soziales/Wohnbauförderung	62.600	454.300
5 Gesundheit:	700	776.100
6 Straßen/Verkehr:	92.400	676.500
7 Wirtschaftsförderung:	1.100	158.400
8 Dienstleistungen (Wasser, Kanal, Müll):	1.076.600	1.537.000
9 Finanzwirtschaft:	4.517.500	557.900
Vorjahresergebnis:	425.000	0
SUMME OH:	6.639.300	6.639.300

Die wichtigsten einmaligen Ausgaben:

Dachsanierung Gemeindehaus	14.500
Wärmedämmung Gemeindeamt	21.200
Adaptierung Amträume (Gang)	7.000
Einbau Behindertenlift Gemeindehaus	80.000
Erstellung Bebauungsplan	10.000
Erstellung Flächenwidmungsplan	5.000
Ankauf Allrad-Löschfahrzeug FF-Ebbs	142.000
Rückkauf Volksschulanbau (Leasingfinanzierung)	54.500
EDV-Anpassungen inkl. Verkabelung in den Schulen	9.500
Sanierung HS-Klassen (1. Stock)	120.000
Dachsanierung Kabinentrakt	9.800
Ideenfindung Mehrzweckhallenneubau	25.000
Investitionsbeitrag für Sonderschule Kufstein	5.000
Dachsanierung Kindergarten	12.200
Wärmedämmung KG-Altbau	43.600
Erneuerung KG-Ausstattung	4.500
Renovation (Bodensanierung) beim Fußballplatz	7.500
Instrumentenankauf für Musikschule	8.900
Gründerwerb Erweiterung Parkplatz LMS	152.500
Überdachung Musikpavillon Volksschule	7.000
Investitionsbeitrag an Altersheim Ebbs	24.800
Förderung Solaranlagenerrichtung	14.000
Erweiterung Hundegasssystem	2.500
Grundablösen, Wegvermessungen	18.000
Wegausbauten, Asphaltierungen	130.000
Brückenrevision (und -sanierung)	5.000
Ankauf Traktor inkl. Ausrüstung	135.000
Bachverbauung Ebbsbach	45.000
Verkehrssicherungsmaßnahmen	16.300
Zuschuss Großveranstaltungen	20.000
Förderung touristischer Projekte	20.000
Gewerbeförderung	30.000
Buswartehäuschen, Unterstände	6.000
Kinderspielplätze	10.000
Erweiterung Straßenbeleuchtungsanlage	42.000
Konzept Straßenbeleuchtungsanlage	5.000
Studie Friedhofskapelle	7.000
Ankauf Gewerbegrund	200.000
Wasserleitungsinvestitionen	25.000
Quellsanierungen	8.000
Quellneuerschließung	5.000
Kanalnetzerweiterung	10.000
Investitionsbeitrag an ABA Untere Schranne	50.100
Ankauf div. Geräte Umweltbereich	31.000
Bäderraustausch im Lehrerwohnhaus	18.000

Ausgaben nach Haushaltsgruppen:

Beitrag für Feuerwehreswesen	192.800
Pflichtschulen	701.800
Kindergarten	361.000
Gemeindebücherei	17.700
Musikschulwesen	338.000
Soziale Wohlfahrt	294.300
Beitrag für Rettungswesen (inkl. Notarztsystem)	56.800
Beitrag für Bezirkskrankenhaus	271.000
Beitrag an Krankenanstaltenfinanzierungsfonds (u.a. Landeskrankenhaus)	427.600
Gemeindestraßen und Ortswege	604.300
Straßenbeleuchtung	85.800
Friedhöfe	10.400
Wasserversorgung	157.100
Abwasserbeseitigung	516.500
Müllbeseitigung	291.700
Landesumlage (Zahlung an Land)	195.100
Schuldendienst	166.900

Die wichtigsten Einnahmenposten:

Grundsteuer A:	9.700
Grundsteuer B:	271.400
Kommunalsteuer:	746.700
Abgabenertragsanteile:	2.746.000
Bedarfsausgleich:	171.400
Finanzzuweisung des Landes/Bundes:	146.400
Erschließungsbeiträge:	203.000
Wasserbenutzungsgebühren:	107.700
Kanalbenutzungsgebühren:	374.900
Abfallgebühren:	238.800



Steuern, Abgaben und Gebühren 2005

Die Gemeinde Ebbs ist seit Jahren um moderate Tarife bemüht.

In der Gemeinde Ebbs ist man seit vielen Jahren bestrebt, die Steuern, Abgaben und Gebühren, möglichst bürgerfreundlich zu gestalten. Anpassungen sind von Zeit zu Zeit unumgänglich, werden jedoch nur im erforderlichen Ausmaß vorgenommen. Der Kindergarten verursacht alljährlich einen doch beträchtlichen Abgang. Der Gemeinderat von Ebbs hat daher in der Sitzung vom 24.11.2004 beschlossen, die Kindergartengebühr leicht anzuheben. Mit 1.9.2005 steigt sie von derzeit € 25,50 auf € 28,00 je Monat für das erste Kind bzw. von € 14,55 auf € 16,00 monatlich für jedes weitere Kind und den Nachmittagsbesuch. Diese Gebühren sind trotz der Anpassung aber noch immer vergleichsweise niedrig und familienfreundlich.

Der Ausbau des örtlichen Kanalnetzes kostet sehr viel Geld. Nachdem die Kanalanschlussgebühr seit 1984/85 unverändert gehalten wurde, hat sich der Gemeinderat von Ebbs einstimmig dafür ausgesprochen, die Kanalanschlussgebühr von € 6,70 auf € 8,00 je m² anzuheben.

Die Abfuhr des Restmülls wird für die Gemeinde Ebbs ab dem kommenden Jahr um 2,5 % teurer. Dieser Preisanstieg wird an die Steuerpflichtigen weiterverrechnet. Der Deponietarif für Restmüll konnte für 2005 beibehalten werden. Die Müllgrundgebühr wird ebenfalls um die Indexsteigerung von € 9,80 auf € 10,10 je Punkt angehoben. Alle anderen Gebühren und Abgaben konnten erfreulicherweise, und das teilweise schon seit mehreren Jahren, unverändert belassen werden.

Der Gemeinderat von Ebbs hat daher in seiner Sitzung vom 24.11.04 die **Gebühren, Abgaben, Entgelte und Steuern für Zeiträume ab 1.1.05** wie folgt beschlossen bzw. festgesetzt:

Grundsteuer A:	v.H. des Messbetrages	500 %
Grundsteuer B:	v.H. des Messbetrages	500 %
Kommunalsteuer:	v.H. der Lohnsumme	3 %
Vergnügungssteuer:	15 %
Hundsteuer:	a) für den 1. Hund	43,60
	b) für jeden weiteren Hund	51,00
Erschließungsbeitrag:	v.H. des Erschließungskostenfaktors, derzeit 5 % (LGBl. 103/2001)	80,67
Ausgleichsabgabe:	gem. Tir. Verkehrsausschließungsabgabengesetz, § 4 Stellplatzverordnung je Stellplatz,dzt. .	1.613,34
Wasseranschlussgebühr:	a) Grundgebühr	582,00
	b) pro m ² lt. Gebührenordnung	2,25
Wasserbenutzungsgebühr:	a) je m ³ Wasserverbrauch	0,40
	b) Wasserverbrauch ab 1000 m ³	0,36
Zählermieten:	Zählergröße 3-5 m ³	6,55
	Zählergröße 7-10 m ³	8,00
	Zählergröße 20 m ³	16,00
	Zählergröße 30 m ³	29,10
Kanalanschlussgebühr:	je m ²	8,00
Kanalbenutzungsgebühr:	a) je m ³ Wasserverbrauch	1,55
	b) Wasserverbrauch ab 1000 m ³	1,48
Abfallgebühren:		
a) Müll Grundgebühr:	Grundgebühreinheit = 1 Punkt:	10,10
b) weitere Gebühr:		
aa) Veridat System:	Für 80, 120 und 240 l Mülltonnen: Deponiekosten pro Tonne inkl. Alsag:	148,50
	Müllwagen mit Fahrer Müllwerker und Messsystem je Stunde:	121,53
bb) Fa. Reco:	Für 240, 800 und 1100 l Container: 240 Liter Container je Entleerung:	12,84
	800 Liter Container je Entleerung:	34,93
	1100 Liter Container je Entleerung:	44,66
	70 Liter Müllsack je Stück inkl. Entleerung:	5,00
cc) Sperrmüllgebühr:	Öffentliche Sperrmüllabfuhr je 0,25 m ³ :	9,00
	Sperrmüllanlieferung. Umladestation je 1 m ³ :	52,00
	Sperrmüllanlieferung. Umladestation je Tonne	220,00
	Altholz Umladestation je m ³ :	17,00
	Altholz Umladestation je Tonne:	73,00
dd) Biomüllabfuhrgebühr:	Gebühreinheit = 1 Punkt:	10,90
	Gastronomiebetriebe je 120-l-Tonne:	6,00
	120-l-Biotonne:	22,90
	50-l-Biokübel	4,00
	8-l-Biosack	0,35
	10-l und 15-l-Biosack	0,50
	120-l-Bioeinstecksack für Wohnanlagen	1,10
	120-l-Biosack für nicht angeschlossene Haushalte	1,45

Entgelt f. Inertstoffdeponie:

I. Aushubmaterial:	Bei Anlieferung Recyclinghof/ Gemeindebauhof pro m ³ :	4,00
	Anlieferung Inertstoffdeponie Schanzer Lahn pro t: ..	2,20
II. Betonabbruch:	Bei Anlieferung Recyclinghof/ Gemeindebauhof pro m ³ :	19,60
	Anlieferung Inertstoffdeponie Schanzer Lahn pro t: ..	14,60
III. Bauschutt:	Bei Anlieferung Recyclinghof/ Gemeindebauhof pro m ³ :	18,00
	Anlieferung Inertstoffdeponie Schanzer Lahn pro t: ..	14,60

Kindergartengebühr:	ganztags monatlich	25,50
(bis 31.8.2005)	jedes zweite Kind monatlich	14,55
	nur nachmittags monatlich	14,55
	drittes und weitere Kinder frei	0,00

Auswärtige Kinder haben einen 50 %igen Aufschlag zu bezahlen.

Kindergartengebühr:	ganztags monatlich	28,00
(ab dem 1.9.2005)	jedes zweite Kind monatlich	16,00
	nur nachmittags monatlich	16,00
	drittes und weitere Kinder frei	0,00

Auswärtige Kinder haben einen 50 %igen Aufschlag zu bezahlen.

Bücherei Ebbs –	Kinder:	0,15
lfd. Entlehnungsgebühren:	Jugendliche:	0,20
	Erwachsene:	0,35
	(Für je ein einzelnes Buch für 3 Wochen)	

Jahreskarten:	Kinder:	2,50
	Jugendliche:	3,00
	Erwachsene:	7,50
	15,00

Familienkarte:

Musikschulgebühren:

a) Für die 1. Person:	Einzelunterricht, pro Schuljahr	340,00
	Gruppenunterricht pro Schuljahr	262,00
	Ensemblemusizieren	156,00
	Kurse	110,00

b) Für jedes 2. Familienmitglied oder 2. Hauptfach:	Einzelunterricht, pro Schuljahr	262,00
	Gruppenunterricht, pro Schuljahr	216,00

c) Für jedes 3. oder weitere Familienmitglied:	Einzelunterricht, pro Schuljahr	216,00
	Gruppenunterricht, pro Schuljahr	186,00

Auswärtige und Bezieher eines eigenen Einkommens zahlen einen 70%igen Aufschlag.

Friedhofsgebühr:

Instandhaltung jährlich:	Einfaches Reihengrab	6,00
	Doppelreihengrab	9,00
	Wandgrab	6,00
	Doppelwandgrab	9,00
	Urnennische	6,00
Grabnutzung 10-jährig:	Einfaches Reihengrab	73,00
	Doppelreihengrab	88,00
	Wandgrab	197,00
	Doppelwandgrab	233,00
	Urnennische	88,00
	Leichenhallenbenutzungsgebühr:	93,00
	Totengräbergebühr:	182,00

Parkplatzgebühren

Kaisertalparkplatz:	Gebühreinheit = pro Tag	2,00
	Jahresgebühr für Bewohner bzw. Beschäftigte des Kaisertals	32,70

Entgelt für die Anbringung von Plakaten:

Standardgrößen:	1 Woche	0,90
	2 Wochen	1,45
	3 Wochen	1,80
	jede weitere Woche	zzgl. 0,40
größere Formate:	1 Woche	1,25
(50%iger Zuschlag)	2 Wochen	2,15
	3 Wochen	2,60
	jede weitere Woche	zzgl. 0,50

Alle Beträge in Euro. Die Abfall-, Wasser-, Kanal-, und Kindergartengebühren, Entgelte für die Inertstoffdeponie sowie Zählermieten enthalten die gesetzliche Umsatzsteuer in Höhe von 10 %, die angeführte Parkplatzgebühr 20 %.

www **Sämtliche Tarife auch unter:**
www.ebbs.tirol.gv.at/gemeindeamt/verwaltung/gebuhren

Kundmachung – Winterdienst auf Gehwegen und Gehsteigen

Am Beginn der neuen Wintersaison erlaubt sich die Gemeinde Ebbs auf die gesetzlichen Anrainerverpflichtungen gemäß § 93 der Straßenverkehrsordnung hinzuweisen. Diese Verpflichtung umfasst sowohl den Winterdienst (Schneeräumung und Streuung) auf Gehsteigen und Gehwegen als auch die Säuberung derselben von Verunreinigungen und lautet wörtlich:

§ 93 Abs. 1 StVO:

Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3,0 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindliche Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 – 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1,0 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft die Eigentümer von Verkaufsläden.



Seitens der Gemeinde Ebbs wird darauf hingewiesen, dass zwar im Zuge der Schneeräumung durch den Bauhof auch die vorgenannten Flächen teilweise (so gut dies zeitlich aber auch an Hand der zur Verfügung stehenden Einsatzgeräte möglich ist) mitbetreut werden. Die gesetzliche Verpflichtung sowie die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der im § 93 StVO angeführten Arbeiten verbleibt jedoch in jedem Fall beim Liegenschaftseigentümer. Weiters ersuchen wir Sie **dringend, Fahrzeuge nicht an Straßenrändern zu parken**. Sie behindern damit eine ordnungsgemäße Schneeräumung. Bei dieser Gelegenheit wird auf die mehrfachen Hinweise im Gemeindeblatt, die offensichtlich in vielen Fällen nur sehr wenig Ergebnis gezeigt haben, hingewiesen. Gemäß Straßenverkehrsordnung ist das **Parken auf Fahrbahnen mit Gegenverkehr verboten, wenn nicht mind. zwei Fahrstreifen für den fließenden Verkehr frei bleiben**. Bitte erleichtern Sie den ohnedies beschwerlichen Winterdienst. Die Gemeinde Ebbs ersucht höflich um diesbezügliche Kenntnissnahme und hofft, dass wie in den vergangenen Jahren, auch im laufenden Winter durch gemeinsames Zusammenwirken wieder ein bequemes und gefahrloses Begehen der Gehsteige und Gehwege sowie Benützen der Straßen im Gemeindegebiet möglich ist.

Anmerkung:

Nach § 53 Abs. 1c des Tiroler Straßengesetzes (eine ähnliche Bestimmung findet sich auch in § 24 Abs. 2 des Bundesstraßengesetzes) haben die Eigentümer von Grundstücken an Straßen die Ablagerung des im Zuge der Schneeräumung von der

Straße entlang ihrer Grundstücke entfernten Schnees und Abräummaterials auf ihren Grundstücken zu dulden. In diesem Sinne besteht bei Grundstückseigentümern, die bei der Gehsteigräumung mittels Schneefräse die Schneerverfrachtung auf ihr Gartengrundstück verwehren, jedenfalls die Verpflichtung zur Schneeräumung nach § 93 Abs. 1 StVO und zudem die volle zivilrechtliche Haftung, wie sich eine solche bei Unterlassungen ergeben könnte.

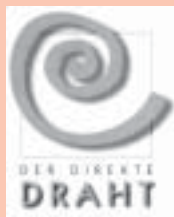
Hinweis und dringende Bitte:

Leider musste in letzter Zeit wiederholt festgestellt werden, dass Schneestangen, die für die Aufrechterhaltung eines geordneten Winterdienstes dringend notwendig sind, mutwillig entfernt oder abgebrochen werden. Das Entsorgen der beschädigten Stangen und das Setzen neuer kostet Zeit und Geld.

Die Gemeinde ersucht daher eindringlich, von solchen unüberlegten „Kraftproben“ oder mutwilligen Beschädigungen Abstand zu nehmen.



BÜRGERSERVICE



Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag:
von 7.30 bis 12.00 Uhr
und zusätzlich Montag nachmittags:
von 13.00 bis 18.00 Uhr sowie
Freitag nachmittags:
von 13.00 bis 17.00 Uhr

Sie erreichen uns:

Telefon: 05373 / 42202 – 0
E-Mail: gemeinde@ebbs.tirol.gv.at

Fax: 05373 / 42202 - 23
Internet: www.ebbs.tirol.gv.at

Gemeinde	
Bürgermeister	Josef Ritzer
Gemeindeamtsleiter	Anton Geisler
Telefax	
Umweltamt	Helmut Kronbichler
Buchhaltung	Frank Ederegger
Bücherei	Marianne Oppacher
Verwaltung	Sylvia Dagn-Heidegger
Verwaltung	Birgit Rinnergschwentner
Kindergarten	Andrea Bauhofer
Bauamt	Gerhard Zerlauth
Meldeamt	Marion Mayr

	gemeinde@ebbs.tirol.gv.at
DW 21	buerglermeister@ebbs.tirol.gv.at
DW 22	amtsleiter@ebbs.tirol.gv.at
DW 23	
DW 24	umwelt@ebbs.tirol.gv.at
DW 26	buchhaltung@ebbs.tirol.gv.at
DW 27	buecherei@ebbs.tirol.gv.at
DW 25	verwaltung2@ebbs.tirol.gv.at
DW 29	verwaltung@ebbs.tirol.gv.at
DW 31	kindergarten@ebbs.tirol.gv.at
DW 33	bauamt@ebbs.tirol.gv.at
DW 51	meldeamt@ebbs.tirol.gv.at

Unsitte Gehsteigparken

Schnell mein Auto an verbotener Stelle abstellen, weil's ja eh nicht lange dauert. Und oft dauert es dann doch länger als gewollt oder gedacht. Möglicherweise aber zum Ärgernis anderer.

Gerade das Abstellen der Autos auf Gehsteigen ist eine Unsitte. Diese wurden mit nicht unerheblichem Aufwand ausschließlich für den Fußgängerverkehr errichtet, um eine gesicherte Teilnahme

am Straßenverkehr zu gewährleisten. Für die schwächsten unter den Verkehrsteilnehmern wie Kinder, alte Mitmenschen und Rollstuhlfahrer, aber auch Eltern mit Kinderwagen, stellen vorschriftswidrig abgestellte Fahrzeuge oftmals ein kaum überwindbares Hindernis dar.

Da das Abstellen von Fahrzeugen nicht nur an Orten verboten ist, an denen Verkehrszeichen angebracht wurden, dürfen hier einige der wichtigsten Halte- und Parkverbote in Erinnerung gerufen werden:

- auf Gehsteigen
- auf Rad- und Gehwegen
- auf und unmittelbar vor Schutzwegen
- auf Haltestellenbereichen während der Betriebszeiten
- auf Fahrbahnen mit Gegenverkehr, wenn nicht mindestens zwei Fahrstreifen (5 m) frei bleiben
- auf engen Stellen und im Bereich von unübersichtlichen Kurven
- auf Behindertenparkplätzen (ausgenommen Berechtigte)
- wenn andere Verkehrsteilnehmer behindert werden



Gedankenlosigkeit oder Bequemlichkeit?

Hier müssen die Fußgänger auf die stark frequentierte Bundesstraße ausweichen, obwohl nicht weit entfernt genügend Parkplatz vorhanden wäre.

Neues Nachbarrecht seit 1. Juli 2004 in Kraft

Der lästige Baum an der Grenze, die hohe Thujenhecke, die buschigen Sträucher usw. Solche und ähnliche Gegebenheiten führen immer wieder zu Meinungsverschiedenheiten unter Nachbarn. Bisher hatte der Nachbar nur das Recht, die überhängenden Äste abzuschneiden bzw. die Wurzeln auf seinem Grund auszureißen.

Gegen unzumutbaren Licht- oder Luftzug konnten sich Nachbarn bisher nicht wehren. Bei unzumutbaren Beeinträchtigungen besteht nun nach dem neuen Nachbarrechtsänderungsgesetz ein Rechtsanspruch auf Beseitigung der störenden Bepflanzung.

Fühlt sich jemand durch die Gewächse und Bepflanzungen seines Nachbarn auf Grund des Entzuges von Sonne und/oder Licht gestört, sieht das Gesetz vor, dass vor Befassung der Gerichte ein Schlichtungsverfahren zu versuchen ist. Dazu hat die Landeslandwirtschaftskammer für Tirol eine Schlichtungsstelle eingerichtet.

Eine solche befindet sich auch bei der Österreichischen Notariatskammer. Das Verfahren vor der Schlichtungsstelle ist mit Kosten verbunden. Die Kosten hat der Antragsteller (= jene Person, die das Schlichtungsverfahren schriftlich eingeleitet hat) zu übernehmen, wobei es den Beteiligten natürlich vollkommen

unbenommen bleibt, eine Kostenteilungsvereinbarung zu treffen.

Anmerkung:

Nachbarn sollten sich stets um eine vernünftige Lösung bemühen. Eine solche läßt sich in der Regel bei gutem Willen beider auch finden. Die allenfalls ange-

rufene Schlichtungsstelle kann zu einer Schlichtung bzw. Vermeidung von Streitigkeiten zwar beitragen, aber sicher nicht jeden Konflikt lösen.

www **Weitere Infos unter:**
www.lk-tirol.info
www.schlichtungsstelle-notar.at



Sträucher und Bäume beleben die Gärten – können aber an der Grundgrenze zum Problem zwischen Nachbarn werden.

Firstfeier für Gebäude „Am Dorfplatz“

Im September fand die Firstfeier für das Wohn- und Geschäftshaus der Ing. Bodner Wohnbau GesmbH. statt.

Die im Bau befindliche Anlage für 16 Wohn- und 5 Geschäftseinheiten mit Tiefgarage soll im Frühjahr fertig gestellt

werden. Derzeit werden die Außenanlagen, der Parkplatz sowie die neue Zufahrtsstraße errichtet.

In diesem Gebäude wird sich künftig auf der Rückseite auch das öffentliche WC der Gemeinde Ebbs befinden.

Auskünfte zum Wohn- und Geschäftshaus bei Ing. Bodner Wohnbau GesmbH. Mozartstrasse 5 · 6330 Kufstein
Tel.: 05372/6999



In der Zielgeraden – das neue Wohn- und Geschäftshaus am Dorfplatz wird demnächst fertig.



Planer Arch. Markus Rottenspacher, Bauherr Ing. Hans Bodner mit Firmenvertretern bei der Firstfeier.

2005 weiterhin Förderungen bei der Errichtung von Solaranlagen

Die Errichtung von Solaranlagen für die Warmwasseraufbereitung und die Unterstützung der Heizung von Wohnungen ist sowohl für geförderte Neubauten als auch für förderbare Bestandsobjekte möglich und wird vom Land Tirol und der Gemeinde Ebbs durch einen Einmalzuschuss gefördert.

Die Höhe der Förderung ist abhängig von der Größe der Kollektorfläche (Vakuumkollektorfläche) und vom Inhalt des Boilers (Pufferspeichers). Die Förderung beträgt € 160,- je förderbare Einheit (1 m² Kollektorfläche / 50 Liter Boilerinhalt), höchstens jedoch € 3.200,- (das sind 20 m² Kollektorfläche) pro Wohnung.

Antragsformulare (F 25 B) und Richtlinien können unter www.tirol.gv.at/wohnbaufoerderung/ heruntergeladen werden.

Auch bei der Gemeinde Ebbs kann um einen weiteren Zuschuss angesucht werden.

Die Gemeindeförderung besteht in Form eines einmaligen Zuschusses in Höhe von 30 % der Landesförderung (der

Höchstbetrag pro Anlage beträgt jedoch EUR 800,-). Zur Erlangung der Gemeindeförderung ist daher in der Regel die Vorlage des Abrechnungsnachweises über die Landesförderung notwendig. In

jenen Fällen, in denen keine Landesförderung gewährt wird, sind geeignete Berechnungsunterlagen beizubringen, aus denen die erforderlichen Angaben entnommen werden können.



Mustergültig in die Dachhaut integrierte Solaranlagen stören das Ortsbild nicht.

Sonnenwiese II in Ebbs

Im Herzen von Ebbs errichtet die Fa. CGO – Wohnbau in herrlicher Lage im Bereich des Hödlwegs die neue Wohnanlage

„Sonnenwiese II, Ebbs“. Es entsteht eine Wohnanlage mit Drei- und Vierzimmerwohnungen sowie mit Dachge-

schoss- und Maisonettenwohnungen mit großen Terrassen oder Wohnbalkonen. Alle Wohnungen sind nach Süden ausgerichtet und werden in Niedrigenergiebauweise errichtet, selbstverständlich in roter Tonziegelbauweise und mit höchster Wohnbauförderung.

Baubeginn ist im Frühjahr 2005.



Die CGO – ein verlässlicher Partner im Ebbser Wohnungsbau. Schlüsselübergabe des 2. Bauabschnittes „Sonnenwiese“ am 22.9.2004.



Die CGO Wohnbau wünscht auf diesem Wege allen Ebbser Gemeindebürger und Bürgerinnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes, erfolgreiches vor allem aber gesundes neues Jahr!

Seit Spätherbst 2004 Erdgas auch in Ebbs

TIGAS verlängert 2005 die Erdgasleitung ins Ortszentrum

Schon seit ein paar Wochen nutzen die ersten Ebbser Haushalte und Gewerbebetriebe den wirtschaftlichen, umweltschonenden und komfortablen Energieträger Erdgas. Sei es für eine bequeme Raumheizung, die Bereitung von Warmwasser, zum Kochen oder für die Gewinnung betrieblicher Prozesswärme.

Die Leitungsbauarbeiten der TIGAS, ausgehend von der Gemeindegrenze Kufstein nach Ebbs im Bereich des Kaiserbachs wurden planmäßig fertig gestellt. So wurden noch heuer die Ortsteile Innsiedlung, Kaiserbach, Kaiseraufstieg bis einschließlich Eichelwang an das Erdgasnetz der TIGAS angeschlossen. Für das Jahr 2005 ist eine Weiterführung der Erdgasleitung im Nahbereich des Inns bis zum Gasthof Schanz geplant. Parallel dazu ist eine Erdgasleitung entlang der B175 Wildbichler Straße von Oberndorf über Kleinfeld bis zum Kirchplatz im Ortszentrum und weiter bis Niederdorf vorgesehen. Gleichzeitig startet die TIGAS im Frühjahr mit dem Aufbau eines flächendeckenden Erdgasnetzes für das gesamte Ortsgebiet von Ebbs und Niederdorf. Der Zeitpunkt der Erschließung eines bestimmten Ortsteils oder einer Straße hängt letztlich von der dort erreichbaren Anschlussdichte ab. Deshalb sollten alle Interessenten an einer Erdgasversorgung bereits jetzt unter der kostenfreien Kunden-Serviceline der



Die Erdgasleitung quert parallel zur Brücke den Sparchenbach.

TIGAS 0800 / 828 829 mit dem Kundenberater der TIGAS, Herrn Günter Nindl, Kontakt aufnehmen, um bereits bei den Planungen einen möglichen Erdgasanschluss vorsehen zu können.

Erdgas wird gefördert

Auch im Jahr 2005 bieten die TIGAS und das Land Tirol attraktive Förderungen beim Einsatz von Erdgas an.

Neben zahlreichen Verwendungsvorteilen beim Einsatz von Erdgas erhalten Sie 2005 eine „Umstellprämie“ in Höhe von **EUR 400,- (inkl. USt.)**, bei Einbau eines Erdgas-Brennwertgerätes zusätzlich einen „Energiesparbonus“ von **EUR 300,- (inkl. USt.)**. Bei zentral beheizten Mehrfamilienhäusern werden die vorgenannten Förderungen in halber Höhe je angeschlossene Wohn- oder Geschäftseinheit für bis zu 20 Wohn- oder Geschäftseinheiten gewährt.

Das Land Tirol fördert bei einer Modernisierung die Umstellung auf Erdgas im Rahmen der Förderung „Wohnhaussanierung“ und beim Einsatz von Erdgas im Neubau im Rahmen der „Wohnbauförderung“.

Für alle, die sich näher für Erdgas interessieren, stehen die Kundenberater der TIGAS gerne unter der kostenfreien Kunden-Serviceline **0800/828 829** und das Internet: www.tigas.at zur Verfügung.

35-Jahr-Feier der Hauptschule Ebbs

Am Freitag, den 25.10.04 fand in einem besinnlichen und feierlichen Festakt die 35-Jahr-Feier der HS Ebbs statt.

Anlässlich dieses einmaligen Jubiläums hatten die Eltern im Rahmen der „Offenen Klassentür“ die seltene Gelegenheit, eine Unterrichtsstunde mit ihren Kindern „live“ zu erleben. Das ließen sich natürlich viele Eltern nicht entgehen und nützten interessiert dieses Angebot.

Nach dem Unterricht fand die offizielle Feier mit Stargast Zabine im Mehrzwecksaal statt.

Nachdem ein **Bläser-Ensemble mit Schülern** der HS Ebbs die feierliche Stunde eingeleitet hatte, **begrüßte Dir. Erwin Thrainer eine Vielzahl prominenter Persönlichkeiten:** Herrn Pfarrer und Dekan Josef Viehhauser, den Koordinator und Kollegen Frank Cöppicus Röttger, LR Dipl. VW. Sebastian Mitterer, NR Hannes Schweisgut, Bürgermeister Josef Ritzer, Vizebürgermeister Hubert Leitner und Amtsleiter Anton Geisler. Besonderer Dank galt dem früheren Bürgermeister Josef Astner, der immer ein offenes Ohr für schulische Belange hatte und unsere Schule großzügig unterstützte. Auch Bezirksschulinspektor Hermann Dindl war unserer Einladung gefolgt, sowie seine Vorgänger BSI RR Fritz Böck, RR Hans Schipflinger und RR Werner Auer. Direktor Thrainer begrüßte schließlich seine beiden Vorgänger an der HS Ebbs, OSR Hans Becker und OSR Georg Anker, sowie viele ehemalige Kolleginnen und Kollegen und hoffte auf ihre Zufriedenheit, wie wir ihre Arbeit weiterführen. Schließlich wurden alle anwesenden Lehrer und Lehrerinnen herzlich willkommen geheißen.

Auch alle Kolleginnen und Kollegen, Schülerinnen und Schüler, Elternvertreter und Eltern und das gesamte Personal wurden herzlich begrüßt und für ihre großartige Arbeit gelobt.

Anschließend richteten die Ehrengäste einige Worte an die festlich versammelte Gemeinschaft, wobei sie immer wieder auf die veränderte Schullandschaft und hohe Anforderungen eingingen. Besonderes Lob erhielt unsere HS für die hohe Qualität der Ausbildung, wie es unsere ehemaligen Schüler in weiterführenden Schulen unter Beweis gestellt haben. Zum Schluss spendete Herr Dekan **Pfarrer Josef Viehhauser** in dem besinnlichen Rahmen für die Um- und Zubauten den **kirchlichen Segen** und verwies auf das sehr bedeutungsvolle Datum des 15. Oktober, den hohen Festtag der Heiligen Theresia von Avila.

Besonders engagierte und fleißige Schü-

lerinnen der 4. Klasse HS (Lisa Grünbacher, Susanne Kaufmann, Daniela Moser, Isabella Ritzer und Regina Zangerle) trugen eine einmalige **Chronik in Versen** in gekonnter Form vor. Unterstützt wurden die Vortragenden von HOL Sepp Kitzbichler und HOL Elfriede Moser. Dieses besondere Gedicht wurde von SR **Horst Eder**, der 35 Jahre an unserer HS unterrichtet hatte und daher über diese Zeit bestens Bescheid weiß, in einer unnachahmlichen Art hervorragend verfasst. HOL Gerhard Zwanowetz projizierte dazu sorgfältig ausgewählte Bilder, teilweise dem Archiv von Georg Anker entliehen, an die Wand der Mehrzweckhalle.

Zwischen den einzelnen Gedichtsstrophen der Chronik, die von den Anfängen des Schulhauses, den Architekten, den verschiedenen Aktionen in der Schule erzählte, trugen das **Klarinetten-Ensemble** und das **Flötentrio** unter der Leitung des **Kapellmeisters** und Kollegen HOL **Josef Wieser** „musikalische Schmankele“ vor.

Große Aufmerksamkeit gab es für die graziösen Mädchen der **Tanzgruppe**, die für die temperamentvolle Darbietung, einstudiert von HL **Renate Kaindl**, frenetischen Applaus ernteten. Fast hätten sie einen Hauch von Urlaubsstimmung ausgelöst.

Lange warten musste unser bestens trainierter **Chor** unter der Leitung von HOL **Christina Kleinhans**, der mit den schö-

nen Liedern „Singa is insa Freid“ und „Zu guter Stund“ nostalgische Gefühle auslöste.

Zufolge des Alters der HS wurde dank der umsichtigen Gemeindeväter unser Schulhaus gründlich renoviert und erweitert und so ein beispielhafter Gesamtzustand erreicht. Die Gemeinde Ebbs hat keine Kosten und Mühen gescheut und damit klug investiert. Sie weiß, dass in der Jugend von heute ihre Zukunft liegt. Wir sind zuversichtlich, dass es auch unserem amtierenden Bürgermeister Josef Ritzer gelingt, weiterhin die Hauptschule mit ihren Anliegen zu unterstützen.

Im nächsten Programmpunkt führte Dir. E. Thrainer weiter zum neuen **Schulleitbild**, welches das Ergebnis einer vor 2 Jahren durchgeführten und aufwändigen Befragung von Schülern, Eltern und Lehrern darstellte. In Konferenzen und in einzelnen Gruppen wurden die Leitsätze in einem nächsten Schritt erstellt, welche unsere Stärken betonen und unsere Schwächen so weit wie möglich verringern sollen. Im Folder unserer HS sind die Ziele unserer Schule übersichtlich aufgelistet, wobei besonders auf die Qualitätsentwicklung großer Wert gelegt wurde. HOL Monika Dresch hat hier mit Hilfe ihrer Steuergruppe entscheidend mitgewirkt.

Ein herzlicher Dank gebührt an dieser Stelle allen großzügigen Sponsoren!



OSR Georg Anker (HS-Dir. von 1985 – 2000), Arch. Herbert Rottenspacher (Planer des Ebbser Schulzentrums), Bezirksschulinspektor Hermann Dindl, OSR Hans Becker (HS-Dir. von 1969 – 1985), Altbgm. Josef Astner und Vzbgm. Hubert Leitner (v.l.n.r.) waren vom Festakt zur 35-Jahr-Feier tief beeindruckt.



Die vom langjährigen HS-Lehrer Horst Eder geschickt und humorvoll geschriebene Schulchronik wurde von Schülerinnen gekonnt vorgetragen.

Dann folgte die **Vorstellung des neuen Logos der HS Ebbs**, das nach einer Zeichnung der Schülerinnen **Daniela Guglberger** und **Lisa Naweker** entstand und von **Alexandra Hager** aus Erl entworfen wurde. Alexandra ist eine Schülerin der Fachschule für „Angewandte Malerei“ in Innsbruck. Sie konzipierte das Logo folgendermaßen: Der Mensch in der Mitte steht stellvertretend für Kinder, Lehrerinnen und Lehrer der Schule. Seine Bewegung und Dynamik sind wichtige Kriterien für eine Schule wie die HS Ebbs, welche sich Qualitätsentwicklung zum Ziel gesetzt hat. Das Viereck stellt die Institution Schule dar, die Gemeinschaft und den Zusammenhalt der darin arbeitenden Menschen.

Die Broschüre mit den Zielen unserer Schule lag in der Aula an einem Stand auf und Interessierte konnten sich näher mit unserem Schulleitbild und dem Logo befassen. Auch eine einmalige **Jubiläums-CD**, zusammengestellt in mühevoller Kleinarbeit von HOL **Hermann Zangerle**, mit der Chronik der Hauptschule Ebbs, dem Leitbild, der Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen in den vergangenen 35 Jahren und vielen Fotos von Schülern und Lehrern konnte von interessierten Eltern erworben werden.

Außerdem stellten mehrere mit großer Sorgfalt zusammengestellte Schautafeln in der Aula die verschiedenen Kurse und Projekte sowie Interessens- und Begabtenförderung vor, welche in dem laufenden Schuljahr neben dem regulären Unterricht zur Auswahl stehen: Berufsorientierung mit dem Mut-Projekt für Mädchen (HOL Anita Marksteiner)

Sportarten der Jahreszeiten (Dipl. Päd. Andrea Graus)
Französisch und Italienisch für die 3. und 4. Klassen (Vtl. Catherine Lettermann)

Der Auftritt von **Zabine bildete die Krönung dieser Schulfeier**. Trotz Terminschwierigkeiten hatte es sich die berühmte Sängerin und ehemalige Schülerin der Hauptschule nicht nehmen lassen, einige Lieder mit ihrem Gitarristen Arnold vorzutragen. Das begeisterte Publikum dankte ihnen für den grandiosen Beitrag mit einem kräftigen Applaus.



Die ehemalige Schülerin der HS-Ebbs, Zabine (Sabine Kapfinger), begeisterte mit ihren Liedern.

Die **Charity-Malaktion „Ganz Österreich malt“** zu Gunsten des Vereins „Die Möwe“ bildete den letzten Programmpunkt der Veranstaltung. Zu diesem Zweck hatten die Schüler der 1. bis 4. Klassen ihr Können und ihre Kreativität unter Beweis gestellt und tolle Zeichnungen präsentiert. 40 Bilder wurden von den engagierten ZeichenlehrerInnen ausgewählt und schmückten zu diesem Anlass die Wände der Mehrzweckhalle. Diese wunderbaren Kunstwerke konnten nach der Feier von den Eltern und interessierten Kunstliebhabern ersteigert werden. Mit dem Erlös werden Therapiestunden für missbrauchte Kinder und Jugendliche finanziert. Den ZeichenlehrerInnen sei herzlichst für die hervorragende Arbeit gedankt.

Für Speis und Trank war nach dem offiziellen Teil der Schulfeier in der Aula gesorgt, schön geschmückte Tische luden zu einem gemütlichen Mittagessen ein. Ein herzliches Danke allen freiwilligen Helfern beim Tischdecken und Dekorieren sowie den fleißigen Mädchen und besonders HOL Maria Trockenbacher für ihr großes Engagement. Die **Erler Tanzmusi**, bei der die Kollegen Josef Wieser und Sepp Kitzbichler mitspielen, sorgte dabei für die feierliche musikalische Unterhaltung und so konnten Gäste und Lehrer noch ein paar nette und unterhaltsame Stunden verbringen.

Catherine Lettermann und
Elfriede Moser, HS-Lehrerinnen

Der kleine Eisbär – Musicalprojekt unserer Chor- und Theatergruppe

Lars, der kleine Eisbär, lebt mit seinen Eltern hoch im Norden. Jeden Tag sieht er nur das Eismeer und ihm wird schrecklich langweilig. So beschließt er, an den Stadtrand in die Nähe der Menschen zu gehen. Dort lernt er den jungen Tiger Theo, der in einem Eisenbahnwaggon eine lange unfreiwillige Reise hinter sich hat, kennen. Die beiden werden Freunde und sie erleben so manches Abenteuer, bis sie in den Urwald zu Theos Eltern kommen. Der Tigervater und Theo begleiten Lars später wieder zurück bis zum Eismeer, das sie nun zum ersten Mal in ihrem Leben sehen.

Unsere Chor- und Theatergruppe hat das ganze Schuljahr hindurch unter der Anleitung von Frau Dipl. Päd. Monika Schwarz fleißig geprobt. Während der 10 Aufführungen vom 25.6. bis 6.7.2004 konnten bei 7 Schüler- und 3 Abendvor-

stellungen ca. 1.200 Besucher begrüßt werden.

Ein Dankeschön unseren vielen Helfern: Herrn Direktor OSR R. Wurnig für die musikalische Unterstützung, die Liedarrangements und die gesamte Tontechnik, Frau VOL Carmen Thalhammer sowie ihrer 4c Klasse und Werkgruppe für die Bühnenbilder und Dekorationen, Frau SOL Claudia Reitter und ihrem Schminke-Team, Frau VL Marianne Schlichtmeier für das Nähen der Baumkostüme und allen übrigen Lehrpersonen, die in irgendeiner Form ihren Beitrag zu unserem Musical geleistet haben.

Auch viele Mütter haben uns unterstützt und tatkräftig mitgeholfen, deshalb gilt unser besonderer Dank Frau Anker, Frau Seissl, Frau Salvenmoser, Frau Gabi Anker, Frau Kirchner und Frau Kofler. VS-Dir. Reinhardt Wurnig



Die Tigerfamilie: Die zweite Hauptrolle, Theo – der kleine Tiger, wurde von Martina Seissl gespielt. Tigermama – Sarah Hierzer, Tigerpapa – Alexander Suntinger.



Die Eisbärfamilie: Die Hauptrolle, Lars – der kleine Eisbär, wurde von Johannes Larcher aus der 2a Klasse gespielt. Eisbärpapa – Luca Romano, Eisbärmama – Andrea Ritzer

Private Schulwegsicherung – Sicherheit für unsere Schulkinder

Anlässlich einer Weihnachtsfeier dankte Bgm. Josef Ritzer allen Schulwegpolizistinnen für ihren unermüdlichen wertvollen Einsatz und zeigte sich sehr erfreut, dass in Ebbs diese verantwortungsvolle Einrichtung zur Sicherung des Schutzweges unserer Schulkinder so gut funktioniert.

Dank auch dem Postenkommandanten Helmut Wildauer, der „seine Schulwegpolizistinnen“ anleitet und stets unterstützt.



Kochkurs der Erwachsenenschule Ebbs

Hatte so manche Frau anfangs noch etwas erstaunt den Kopf geschüttelt, vielleicht sogar ein wenig gelächelt – nun, sie wurde schon bald eines Besseren belehrt. Etwas Unerwartetes, kaum für möglich Gehaltenes war Realität geworden: Da hatten sich doch glatt zehn „gstandene Mander“ in der Schulküche der Hauptschule Ebbs zusammengefunden, um im Rahmen der Erwachsenen-schule einen Kochkurs – ausschließlich

für Männer – zu absolvieren! Für die meisten der Teilnehmer bedeutete dies einen Aufbruch zu völlig neuen Ufern, eine Expedition ins Ungewisse – doch das Erreichen der kulinarischen Gipfel, die dabei erklommen wurden, war durchaus der erfolgreichen Erstbesteigung eines Aichttausenders durch Wochenendkletterer gleichzusetzen. Aber wen wundert's – bei der Motivation und dem Engagement, mit dem die Vertre-

ter des sogenannten „starken Geschlechts“ in eine traditionell weibliche Domäne einbrachen und diese für sich eroberten. Denn wie heißt es so schön: Neue Männer braucht das Land.

Unter der Leitung des Chefkochs Karl Anker vom Gasthaus „Beim Dresch“ in Erl wurden kreative Rezepte am Herd verwirklicht, man gustierte und dekantierte, zueinander passende Geschmacksnuancen wurden aufeinander abgestimmt. Die Früchte der mehrstündigen Bemühungen – schließlich kochte man ja mehrgängige Menüs – wurden am Ende der Kursabende dann in Begleitung des jeweils dazu passenden Tröpfchens unter sachkundigen Kommentaren von den angehenden Haubenköchen verspeist.

Abschließend ist wohl eines mehr als angebracht: Karl Anker ein ganz großes Lob für seine Kochkunst und seine Bemühungen auszusprechen und herzlich „danke“ zu sagen. Er lehnte nämlich für seine Arbeit an den drei Abenden des Männerkochkurses jedes Honorar ab. Hoffentlich kommt es in absehbarer Zeit zu einer Fortsetzung dieser gelungenen Veranstaltung der Erwachsenen-schule Ebbs.

Gerhard Moser



Die Erwachsenen-schule als Sprungbrett für neue „3-Hauben-Köche“.

Öffentliche Bücherei Ebbs – Lesen ist wichtig

Besonders für unsere Kinder!

Es ist die beste Alternative für zu viel Abhängigkeit vom Fernsehen. Das Lesen beflügelt die Fantasie und bildet. Nicht selten kommen Kinder in die Bücherei und suchen, gleichlaufend und ergänzend zum Schulunterricht, die passende und emotional berührende Lektüre dazu.

Die Bücherei besitzt sehr schöne Bildbände, die z.B. besonders geschichtliche Themen durch auditorische Bilder und kindesgemäße Erzählungen vertiefen. Dasselbe gilt für viele andere Themen, die auch zum Schulunterricht gehören.

Ab dem neuen Jahr möchten wir die Bibliothek in eine Leseanimationsbühne verwandeln. Es handelt sich um eine Auswahl guter, österreichischer Kinderbuchautoren. Zwölf deren Bücher werden zur Begutachtung und Bewertung durch die jungen Leser bereitliegen und das Lieblingsbuch durch Leserwahl ermittelt. Damit ist ein Gewinnspiel mit Verlosung verbunden.

Einer dieser Autoren wird dann auf Wunsch der kleinen Leser in die Büche-



Der bekannte Historiker Roland Kaltenecker begeisterte die Zuhörer.

rei eingeladen und alle können ihn und seine Welt persönlich kennen lernen. Eine Autorenlesung (mit Gespräch) die Jung und Alt faszinierte, fand am 6. Dezember statt. Es handelte sich um den weithin bekannten Historiker und Buchautor Roland Kaltenecker, dessen historisches Interesse besonders dem Nahen Osten aber auch unserer österreichischen Heimat gilt.

Eure Büchereileiterin
Marianne Oppacher



Gerne wird die Bücherei von den Kindern aufgesucht.

30 Jahre Kindergarten Ebbs (1974–2004)



Regel Andrang beim Tag der offenen Tür.

Mit „Martinimarkt“ und „Tag der offenen Tür“ feierte der Kindergarten mit vielen Ebbserinnen und Ebbsern sein 30-jähriges Jubiläum.

Eine „Kindergartenzeitung“ informierte über den Werdegang des Ebbser Kindergartens.

Zahlreiche Ehrengäste besuchten und besichtigten unseren großzügigst, zweimal erweiterten Kindergarten und genossen anschließend Kaffee und von engagierten Kindergartenmüttern gebackene Kuchen.

Die jüngsten Besucher schnupperten erstmals Kindergartenluft, entdeckten neue Spiele und erfreuten sich an dem von den beiden Kindergartenpädagoginnen Andrea Gasser und Sybill Feichtenberger gespielten Schattentheater.

30 Jahre Kindergarten – das bedeutet, dass zahlreiche der heute erwachsenen Besucher vor vielen Jahren selbst unseren Kindergarten als Schützlinge besuchten, hier ihre ersten Freundschaften knüpften und unvergessliche Kindheits-erinnerungen mitgenommen haben.



Frau Irmengard Pavelka, Kindergärtnerin in Ebbs während des Zweiten Weltkrieges, seit kurzem auch in Ebbs wohnhaft, ist von unserem Kindergarten begeistert.

Unsere Kindergarteninspektorin Michaela Hutz schrieb in ihrem Grußwort: „Denn nur, wenn es den Kindern gut geht, dann hat man selbst ein gutes Gefühl“. Das Wohlergehen der Kinder hat in unserem Kindergarten immer Priorität.

Die zwei neu möblierten Gruppenräume der „ersten Stunde“ wurden im Beisein von Bürgermeister Josef Ritzer und 110 Kindergartenkindern in einer kleinen Feierstunde am 9. Dezember von unserem Herrn Pfarrer Josef Viehhauser gesegnet.

Unser alle zwei Jahre stattfindender „Martinimarkt“ lockte viele Besucher/innen mit Glühwein, Kinderpunsch, gebrannten Mandeln, Kastanien, „Ganslerln“ und Würstljause, die unseren Kindergartenkindern jedes Jahr von der



(V.l.n.r.): Architekt Heribert Rottenpacher, Heimleiter Sebastian Geisler, Bürgermeister Josef Ritzer und Kindergartenleiterin Andrea Bauhofer



Betreuten den „Herzstand“ anlässlich der 30-Jahr-Feier des Ebbser Kindergartens: Christine Fritz und Renate Kofler

Metzgerei Wäger spendiert wird. Beim „Laternenumzug“ darf die Musik nicht fehlen – Dank dafür Kapellmeister Dipl. Ing. Simon Stöger, Bernhard Anker und Alois Wildauer, und vor allem auch dem „St. Martin“ auf seinem Pferd. Hierbei werden wir jährlich von Wolfgang Kron-

bichler unterstützt. Der Erlös aus dem Martinmarkt ermöglicht es uns, Ausflüge und Exkursionen mit unseren Kindergartenkindern zu unternehmen und zu finanzieren.

Ihre Kindergartenleiterin
Andrea Bauhofer



Segnung der neuen Gruppenräume durch Pfarrer Josef Viehhauser.

Ganztagsbetreuung für Kleinkinder in Ebbs



Ich, Renate Recla, geprüfte Kinderbetreuerin plane in der Gemeinde Ebbs ein Kinderneest in familiärer Atmosphäre für Kleinkinder von 1 1/2 bis 3 Jahren:

- Kleingruppe als Ergänzung der Familien.
- Individuelle Betreuung für Kinder vor dem Kindergarten.
- Für Berufstätige, aber auch zur sozialen Beziehungspflege für Eltern und Kinder.

Herzlich Willkommen sind auch Kinder aus Niederndorf und Erl.

Da ich nur eine begrenzte Kinderzahl aufnehmen kann, bitte ich Sie, sich bis spätestens 31. Jänner 2005 bei mir anzumelden.

Anrufe bitte an: Renate Recla
Am Rain 21, 6330 Kufstein
Tel. Nr. 0676/ 4300721

Tarife für	5 Tage	4 Tage	3 Tage	2 Tage
Halbtags Vormittag	142,00	122,00	94,00	64,00
Halbtags Nachmittag (ab 12 Uhr)	134,00	118,00	91,00	62,00
Ganztags inkl. Mittagessen	269,00	229,00	179,00	129,00

Diese Preise sind monatlich inklusive Vormittags- und Nachmittagsjause.

Öffentliche Einrichtungen

Schulen in Ebbs:

Volksschule Ebbs

Wildbichlerstraße 32
Dir. Reinhardt Wurnig
Tel.: +43 (0) 5373/42391,
Fax: +43 (0) 5373/42391-20
Web: www.vs-ebbs.tsn.at/

Hauptschule Ebbs

Wildbichlerstraße 34
Dir. Erwin Thrainer
Tel.: +43 (0) 5373/42357-10,
Fax: +43 (0) 5373/42357-12
Web: www.hs-ebbs.tsn.at

Erwachsenenschule Ebbs

Wildbichlerstraße 34
Tel.: +43 (0) 5372/61841
Mail: hermann.zangerle@tsn.at
Web: www.hs-ebbs.4mg.com

Landesmusikschule

Untere Schranne

Wildbichlerstraße 45
Dir. Johann Maier
Tel.: +43 (0) 5373/43292,
Fax: +43 (0) 5373/42457
Mail: johann.maier@direkt.at
Web: www.musikschulwerk.at/tirol

Kinderbetreuungseinrichtungen:

Kindergarten Ebbs

Kaiserbergstraße 7
Leiterin Frau Andrea Bauhofer
Tel.: +43 (0) 5373/42202-31,
Fax: +43 (0) 5373/42202-23
Mail: kindergarten@ebbs.tirol.gv.at
Web: www.ebbs.tirol.gv.at

Schülerstube H. Kniesebein

Oberndorf 44b
Betreuerin Frau Waltraud Gruber
Tel.: +43 (0) 5373/43441
Mobil: 0676/7341686

Tagesmütter in Ebbs:

Frau Heike Astner, Ebbs und
Frau Katharina Thaler, Ebbs

Informationen erhalten Sie bei:

Aktion Tagesmütter KFVT –
Zweigstelle Kufstein
Sozial- und Gesundheitssprengel
Kufstein
Münchner-Straße 5, 6330 Kufstein
Tel.: +43 (0) 5372/63261 oder
+43 (0)650/58 32 687

Beruf und Berufung

Professionelle Ausbildung für Tagesmütter

Ende November beenden 18 motivierte, junge Frauen die Ausbildung zur Tagesmutter beim Katholischen Familienverband. Damit stehen in Ebbs zwei Tagesmütter zur Verfügung. Neben der langjährig tätigen Tagesmutter Katharina Thaler wird auch Heike Astner demnächst die Betreuungstätigkeit aufnehmen.

Die Ausbildung setzte in über 200 Unterrichtseinheiten Schwerpunkte in Psychologie, Pädagogik, Kommunikation etc. Eine spezielle Ergänzung bildet das Berufsbild Tagesmutter/-vater, da die familiäre Betreuung in der eigenen Familie eine Besonderheit des Berufs Tagesmutter/-vater darstellt. Praktische Seminare und Workshops wie Erste Hilfe, Medienverhalten und noch vieles mehr erweitern das vielfältige Ausbildungsangebot.

„Unsere Kinder brauchen nicht durchgehend Höchstleistungen zu erbringen, sondern wir bemühen uns, unseren Tageskindern einen Platz in familiärer Atmosphäre zu bieten und höchst individuell auf ihre Bedürfnisse und Entwicklung einzugehen“ ist die Meinung der neuen Tagesmütter.

Mit der Übernahme der sozialpädagogischen Leitung durch Frau Dr. Doris Neyner wurden in der Ausbildung auch einige Neuerungen, wie z.B. ein Praktikum, eingeführt. Durch dieses bekommen die Kursteilnehmer einen guten Einblick in die Betreuungsrealität der Tagesmütter/-väter. Am Abschlussabend erhalten die Kursteilnehmerinnen von Frau Dr. Neyner



Tagesmutter Heike Astner mit ihren Kindern Levin und Silke.

ein Zertifikat überreicht und können somit voll motiviert ihren neuen Beruf und gleichzeitig ihre Berufung ausüben.

Die Betreuung, die nicht an fixe Zeiten gebunden ist, kostet zurzeit pro Stunde € 2.30. Je nach Bedarf ist es auch möglich, dass die Kinder ein Mittagessen/Jause erhalten. Es gibt auch die Möglichkeit einer Förderung vom Arbeitsmarkt-Service. Diese hängt vom Gesamteinkommen der Eltern ab.

Die Aktion Tagesmütter KFVT ist der größte Tagesmütterverein Tirols mit 7

Zweigstellen in Innsbruck-Stadt und -Land, Bezirk Imst und Kufstein. Im Bezirk Kufstein betreuen derzeit 38 Tagesmütter insgesamt 87 Kinder.

Informationen erhalten Sie bei:

Aktion Tagsmütter KFVT –
Zweigstelle Kufstein
Sozial- und Gesundheitssprengel
Kufstein
Münchnerstraße 5, 6330 Kufstein
Tel.-Nr. 05372/63261 oder
0650/58 32 687
Die Tagesmütter

**Blut
ist
Leben**
Spende Blut
Rette Leben



**Blut-
spende-
aktion**

Wir können wirklich stolz auf uns sein! Am 12. September diesen Jahres erklärten sich wieder knapp 500 Personen bereit an der Blutspendeaktion teilzunehmen. Für das Rote Kreuz wird es immer schwieriger, den stets steigenden Bedarf an Blutkonserven bereitzustellen. Umso mehr Wert hat eine wie in unserer Gemeinde gelungene Aktion. Jeder von uns kann in die Situation kommen, auf fremdes Blut angewiesen zu sein. Darum spende Blut - rette Leben.



Die Tageskinder von Katharina Thaler:
(v.l.n.r.) Andrea Singer, Hannah Pecha, Emanuel Eisenmann und Ricarda Planchel.

30 Jahre Musikschule – 10 Jahre Landesmusikschule Jubiläumsschuljahr 2004/2005

Es war im Jahre 1974, als umsichtige Kapellmeister und Gemeindechefs unter der maßgeblichen Initiative von Bernhard Anker den Beschluss fassten, eine Blasmuschule zu gründen um die Jugendausbildung der Musikkapellen zu fördern und zu sichern.

Ludwig Amann war damals für einige Jahre der „Allroundlehrer“ für viele Instrumente, bis er dann ab dem Jahre 1979 von Franz Farthofer unterstützt wurde. Sehr viel ist in diesen 30 Jahren passiert, wie der Bau des Musikschulgebäudes 1993 in Ebbs und der Beitritt zum Tiroler Musikschulwerk im Jahre 1995. Mit dem heurigen Schuljahr 2004/05 werden wieder über 450 MusikschülerInnen von insgesamt 19 Lehrpersonen an der LMS Untere Schranne unterrichtet.

Neben dem Erlernen von Fertigkeiten auf dem Instrument hat der Musikschulunterricht von heute einen wichtigen pädagogischen und gesellschaftspolitischen Hintergrund, da musikalische Betätigung sehr viel zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen beiträgt.

Auf jeden Fall gibt es genug Grund, 30 Jahre Musikschule und 10 Jahre Landesmusikschule mit speziellen Projekten zu feiern und so möchte ich auf zwei Veranstaltungen ganz besonders hinweisen und natürlich jetzt schon herzlich dazu einladen.

„Musik ist Trumpf 2005“ am Donnerstag, den 10. Februar um 19.00 Uhr im Mehrzwecksaal in Walchsee und am Freitag, den 11. Februar um 19.00 Uhr im Mehrzwecksaal in Ebbs sowie die **„Große Jubiläumsveranstaltung“** am Freitag den 3. Juni 2005 im Passionsspielhaus in Erl (geplant ist ein musikalisches Rahmenprogramm mit Festkonzert).

Auch in der Musikschule gibt es immer wieder einmal Lehrerwechsel und so möchte ich zwei neue Kollegen vorstellen, die jetzt ab Herbst 2004 unterrichten. Klaus Gruber aus Thiersee hat die Trompeten – und FlügelhornschülerInnen von Thomas Steinbrucker übernommen, der an die Musikschule nach Innsbruck „übersiedelt“ ist.

Luis Andres Campos Yepes stammt aus Ecuador (ist österreichischer Staatsbürger) und unterrichtet Gitarre. Den beiden neuen Kollegen viel Freude und Erfolg an der LMS Untere Schranne. Leider verlässt uns ab Jänner 2005 Kla-



Die Lehrer und Schüler der Landesmusikschule Untere Schranne beim ersten Vortragsabend am 19.11.2004.

rinettenlehrer Mag. Michael Aigner, um die Klarinettenstelle von Sebastian Pflüger in der LMS Kufstein zu übernehmen. Ich darf Michael Aigner sowie auch Thomas Steinbrucker für die sehr gute und verantwortungsvolle Arbeit danken und alles Gute wünschen.

Die Nachfolge von Michael Aigner wird ab Jänner Siegrid Pirchmoser aus Thiersee antreten, die neben einem abgeschlossenen Klarinettenstudium auch eine sehr gefragte Fagottistin ist, was auch eine neue Perspektive im Unterrichtsangebot für die Zukunft aufzeigt. Auch der neuen Kollegin viel Freude und Erfolg.

Immer wieder sind Ensembles und Gruppen der LMS Untere Schranne bei dörflichen Feiern während des Schuljahres aber besonders in der Vorweihnachtszeit im Einsatz. Ein großer Dank hier meinen Kolleginnen und Kollegen, die mit sehr viel Einsatz über das übliche Maß hinaus dabei sind. Die Ensemblearbeit bietet viele Möglichkeiten, junge Menschen zu motivieren und zu begeistern, und eben auch ein interessiertes Publikum zu erfreuen.

Ein ganz herausragendes Beispiel dafür war das hervorragende Schlagzeugkon-

zert „Trommeln für Lea“ mit Hubert Zangerl und seiner Schlagzeugklasse mit den Stargästen Prof. Sadlo und Mag. Steurer. Wer auf dem Konzert war, weiß wovon ich rede.

Aber auch Veranstaltungen, wie Klassenabende oder Vortragsabende z.B. am 19.11.04 im kleineren Bereich in unserem Vortragssaal, sind von größter Wichtigkeit für eine gute Entwicklung unserer Musikschüler.

So wünsche ich eine schöne Weihnachtszeit, alles Gute für das neue Jahr und eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Dir. Hans Maier

Jungbürgerfeier 2005

Anfang 2005 ist für die Jungbürger der Jahrgänge 1984, 1985 und auch 1986 die traditionell stattfindende Jungbürgerfeier geplant.

Natürlich werden alle betroffenen Personen frühzeitig vom Termin dieser Feier schriftlich informiert und eingeladen.



Liebe Ebbserinnen und Ebbser!

Das zweite Halbjahr bot allen Kulturinteressierten von Ebbs und Umgebung abwechslungsreiche Veranstaltungen.

Barocke Klänge wie Feuer und Wasser: In der Nikolauskirche musizierten am 4. Juli das **Streicherensemble** unter der Leitung von Maria Wieser mit den **Erler Kirchenbläsern** und das **Gitarrenquartett der LMS** unter der Leitung von Wolfgang Wimmer, verbindende Worte: **Claudia Dippner**. Eine wunderbare Veranstaltung an einem besonderen Ort.

Der **Afro Gospel Chor aus Paderborn** gab am Freitag, den 13.8. ein Konzert in der Pfarrkirche Ebbs. Mit ihren rhythmischen Liedern begeisterten sie die ca. 600 vor allem jungen Besucher in der Kirche.

Am 8. Oktober präsentierte der Ebbser **Roman Jirka** eine vertonte Dia-Schau in der Volksschule. In anregender Weise erzählte er von seinen persönlichen Eindrücken u. Erlebnissen während seiner Reise nach Nepal.

Eine **Gemäldeausstellung** des nunmehrigen Ebbser Künstlers **Wolfgang Fischer** wurde am 10.10. mit passender Umrahmung des Ebbser Kaiserklanges beim Sattlerwirt eröffnet.

Die zahlreichen kunstinteressierten Ebbserinnen und Ebbser erfreuten sich an den schönen, ausdrucksvollen Bildern und Motiven aus Ebbs und Umgebung. Der **Ebbser Kaiserklang** lud zu einem hochkarätigen **Volksmusikabend** im Gedenken an Bernhard Anker am 16. Oktober in die Mehrzweckhalle Ebbs ein (siehe auch Bericht „Der Ebbser Kaiserklang hat eingeladen“).

„**Die Schöpfung**“ von Joseph Haydn stand am 31.10. auf dem Programm. Der Inntalchor, die Rosenheimer Sinfoniker mit den 4 Solisten unter der musikalischen Leitung von Hans-Jürgen Dötsch boten eine grandiose Leistung in unserer wunderschönen Pfarrkirche ein unvergessliches Erlebnis!

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Frau Beatrix Kneringer vom Tourismusverband Ebbs, die diese Aufführung nach Ebbs vermittelte.

Geistliche Musik und Lieder ertönten am Sonntag, den 7. November in der Pfarrkirche Ebbs. Virtuos die Orgeldarbietungen des erst 16-jährigen Johannes Berger, perfektes musikalisches Zusammenspiel des Ensembles Hans Berger. Geistliche Lieder wurden von Sabine Fischl (LMS-Lehrerin und Leiterin Kirchenchor Bad Häring) und Doris Kruckenhauser (Leiterin Kirchenchor Ebbs) dargebracht, wunderbar ergänzt durch die Orgelbegleitung von Hans Berger.

Die rund 100 Konzertbesucher durften einen wunderbaren, musikalisch harmonischen Abend erleben!

Shout to the Lord:

Am Sonntag 14.11. begeisterte der Aundorfer Chor mit seinen Solisten und



Unsere kleinsten Kulturfans waren von Hänsel und Gretel angetan.

Band über 800 Zuhörer mit einem Gospelkonzert der besonderen Art in der Pfarrkirche.

Premiere des **Volkstheaters Kufstein** mit dem **Märchen Hänsel und Gretel** in Ebbs am 21.11.2004 in der Mehrzweckhalle für Kinder und Erwachsene!

Die 200 kleinen Zuschauer gestalteten lauthals das Geschehen mit. Als die böse Hexe erschien, trat so manches Kind die Flucht zu den Eltern in den hinteren Reihen an. Das märchenhafte Bühnenbild sorgte für die passende Stimmung. Tipp: Auch für Erwachsene eine nette Sache!

Ein **Schlagzeugkonzert** der Spitzenklasse fand am 26.11.2004 in der überfüllten Mehrzweckhalle statt. Stargast **Prof. Dr. Peter Sadlo, Mag. Günther Steurer, Hubert Zangerl** und die Schlagzeugschüler begeisterten mit den Rhythmen von klassischer Literatur, Filmmusik, Ragtimes bis zu Sambaklängen. Dank an Hubert Zangerl, der diese Veranstaltung für eine „gute Sache“ organisierte!

Vorschau:

Das Kulturreferat Ebbs möchte im kommenden Jahr wieder einen **Faschingsumzug in Ebbs** organisieren. Der Umzug findet am Faschingsdienstag mit anschließendem „Hexenverbrennen“ statt. Danach Faschingsgaudi in der Volksschule. Für Getränke und Imbiss wird der Ebbser Kirchenchor sorgen.

Das **Salzburger Passionssingen** in Ebbs wurde für den 13. März 2005 fixiert. Bitte jetzt schon vormerken.

Abschließend möchte ich mich bei allen bedanken, die mithelfen, dass „Kultur in Ebbs“ ermöglicht wird.

Ich wünsche allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2005. Ich freue mich bereits auf ein abwechslungsreiches Kulturjahr 2005 mit vielen Besuchern.

Sebastian Osl

Obmann des Kulturausschusses



Der Inntalchor unter der Leitung von Hans-Jürgen Dötsch und die Rosenheimer Sinfoniker begeisterten das Publikum. (Foto: Hans Osterauer)

Der Ebbser Kaiserklang hat eingeladen und keiner, der dieser Einladung gefolgt ist, hat es bereut

Im Gedenken an den vor 2 Jahren viel zu früh verstorbenen Bernhard Anker musizierten neben unseren 6 Kaiserklanglern noch der Gruber-Zwoagsang, das Salvenberg-Trio und die humoristischen Torfsänger aus Bayern für die Gäste aus nah und fern. Joachim Weissbacher fand stets die passenden Worte und überzeugte mit seiner profunden Fachkenntnis und mit seinem ausgeprägten Gespür für den Moment. Eine höchst angenehme Mischung zwischen musikalischer Qualität, Ursprünglichkeit und einer gehörigen Portion Humor machte den Abend für viele zu einem unvergesslichen Erlebnis. Auf Grund des so positiven Echos seitens des Publikums wurde noch am selben Abend beschlossen, auch 2005 wieder musikalische Gäste einzuladen. Fix zugesagt hat bereits der aus Rundfunk und Fernsehen bekannte und beliebte Moderator Philipp Meickl, welcher dem Ebbser Kaiserklang seit langer Zeit freundschaftlich verbunden ist.
Termin: Samstag, 15. Oktober 2005
Renate Anker



Die Interpreten beim diesjährigen Volksmusikabend wurden mit frenetischem Applaus bedacht.

20 Jahre Volkstanzgruppe Ebbs

Am 19. und 20. Juni 2004 feierte die Volkstanzgruppe Ebbs ihr 20jähriges Bestehen mit einem Fest. Trotz der kalten und nassen Witterung war das Fest-

zelt an beiden Tagen mit Gästen aus nah und fern gut besucht. Am Samstagabend zeigte die Jugendgruppe des Vereins einige Schuhplattler und Volkstänze. Für

die hervorragenden Darbietungen wurde der Nachwuchs mit viel Applaus belohnt.

Der Festgottesdienst in der Ebbser Pfarrkirche wurde vom Unterinntaler Trachtenverbandschor feierlich umrahmt. Obmann Richard Schlichtmeier freute sich, dass am Sonntag so viele Vereine und Fahnenabteilungen am Festgottesdienst und anschließenden Frühschoppen bzw. Festausklang teilnahmen.

Die Volkstanzgruppe bedankt sich nochmals bei allen Festbesuchern für ihr Kommen.

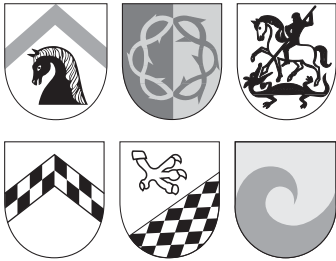
Richard Schlichtmeier, Obmann

Ein besonderes Anliegen der Volkstanzgruppe war es seit jeher, die Jugend für Volkstänze und Schuhplattln zu begeistern. Neben den „Heimatabenden“ beim Gasthaus Oberwirt, an denen die Jugendgruppe im Sommer mit Einlagen ebenfalls teilnimmt, stehen auch „Tiroler Abende“ auswärts auf dem Programm.

Die Jugendgruppe der Volkstanzgruppe Ebbs mit Vortänzer Bernd Reppmann, Jugendbetreuerin Birgit Baumgartner und Obmann Richard Schlichtmeier.



1974–2004: Altersheim feiert



Mit Freude konnte Obmann Bgm. Josef Ritzer am 21.11.2004 unter großer Anteilnahme der Bevölkerung berichten, dass die Sanierungsarbeiten beim Altersheim Ebbs nun abgeschlossen werden konnten. In dreimonatiger Bauzeit wurden gut 650.000,- Euro investiert – das Altersheim erstrahlt nun wieder in neuem Glanz.

Neben vielen Bewohnern und Angehörigen konnte Bgm. Ritzer zahlreiche Ehrengäste, insbesondere Herrn Pfarrer Josef Viehhauser, LR Sebastian Mitterer, Nationalrat Hannes Schweisgut, Labg. Paula Eisenmann, Altobmann Sepp Astner, Bürgermeister der Nachbargemeinden, Sprengelarzt Dr. Walter, Vertreter des Sozialsprengels, Gemeinderäte, Architekt, Firmenvertreter, Mitarbeiter und pensionierte Mitarbeiter begrüßen.

Es war ein Freudentag für die Untere Schranne, die seit Jahrhunderten gemeinsam ein Altersheim führt. Vor dreißig Jahren wurde das Haus am Rossbachweg erbaut und in den letzten 14 Jahren die Bettenanzahl durch Zubauten verdoppelt. Wurden 1974 in diesem Haus 40 Personen von 3 Mitarbeitern versorgt, bemühen sich jetzt 53 Vollbeschäftigte um 83 Bewohner, mehr als 2/3 davon bedürfen der Pflege. Die



Der langjährige Obmann, Altbgm. Josef Astner, erhält anlässlich der 30-Jahr-Feier ein kleines Erinnerungsgeschenk.

Gemeinden und das Land haben viel Geld investiert – nützlich investiert. Die Gemeinden der Unteren Schranne sind ihrer Verpflichtung, für ältere und pflegebedürftige Menschen, ausreichend Wohnraum und Pflegemöglichkeiten zu schaffen, immer vorausschauend nachgekommen.

Es ist auch Tradition in der Unteren Schranne, einmal geschaffene Werte zu pflegen, in Stand zu halten und dem Stand der Technik anzupassen. So haben nun die Gemeinden mit Unterstützung des Landes in den letzten drei Monaten ca. 650.000,- Euro in die Adaptierung von 17 Bewohnerzimmer in Pflegezimmer (Einzelzimmer), ein zusätzliches Pflegebad sowie die Generalsanierung des Bauteiles aus dem Jahr

1974 (neue Fenster, Wärmedämmung, neues Dach usw.) investiert.

Architekt Rottenspacher hat vor 30 Jahren das Altersheim geplant, zweimal erweitert und nun generalsaniert. Er hat einen Komplex geschaffen, der zeitlos schön und behaglich ist und in den Folgekosten im Landesvergleich hervorragend niedere Werte erzielt. Mit Rottenspacher wurde ein Architekt verpflichtet, der auch die Ideen der Mitarbeiter in seinen Plänen berücksichtigt hat. Daher und auch durch die wirtschaftliche Führung war es möglich, trotz überdurchschnittlicher Ausstattung zu anderen Heimen in der Pflege vergleichsweise niedere Heimgebühren zu verrechnen.

„Der gute Ruf des Hauses ist aber in erster Linie den Mitarbeitern (Pflege, Reinigung, Küche, Wäscherei und Büro) zu verdanken. Sie denken mit und leben mit dem Haus und seinen Bewohnern.“, so der Obmann in seiner Begrüßungsansprache.

In seiner Laudatio sprach er auch den Dank an die Bewohner und Angehörigen für deren Verständnis für die Beeinträchtigungen während der Bauzeit aus – ohne dieses Verständnis wäre es in so kurzer Zeit nicht gegangen.

Ein großer Dank gilt den am Bau beteiligten Firmen und deren Mitarbeitern. So ein Umbau ist nicht immer ganz einfach – alles muss zusammenspielen.

Ein besonderer Dank gilt aber Hausmeister Michael Thaler und unseren Reinigungsdamen unter Frau Leane Farthofer. Sie haben dafür gesorgt, dass vieles rund lief und die Bewohner durch tägliche großartige Reinigungsleistungen ein auch während der Umbauzeit bewohnbares Zuhause hatten.

Sebastian Geisler, Heimleiter



Ehrengäste beim Festakt (v.r.n.l.): Pfarrer Josef Viehhauser, Bgm. Josef Ritzer, LR Dipl.-Vw. Sebastian Mitterer sowie NR Ing. Hannes Schweisgut.

„Geborgen im Heim, aber frei in der Lebensgestaltung“



Leitbildbroschüre des Altersheimes liegt gratis im Gemeindeamt und Altersheim auf.

Anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Hauses am Rossbachweg haben die Mitarbeiter ein Leitbild erarbeitet. In sehr konstruktiven Gesprächen haben Bewohner, Angehörige, Ärzte, Therapeuten, Eigentümervertreter und besonders die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, intensiv nachgedacht und sich ein Leitbild gegeben.

Unter den Schwerpunkten

- 1 Unser Haus
- 2 Hier sind wir daheim
- 3 Pflege und Betreuung
- 4 In Würde sterben
- 5 Angehörige helfen mit
- 6 Gemeinsam sind wir stark
- 7 Warum wir gerne hier arbeiten

wurde die Linie für die weitere Entwicklung der stationären Altenarbeit in der Unteren Schranne vorgegeben.

Auszüge aus dem Leitbild:

„Wir verstehen die Pflege als helfenden Beruf, der gezielt dort einsetzt, wo die Selbstfürsorge unserer Heimbewohner ihre Grenzen hat und die Ressourcen ausgeschöpft sind.“

„Wenn ich einmal verwirrt werden sollte, und dann in meiner eigenen Welt lebe, wird mein Tagesablauf mit viel Verständnis, Flexibilität, Geduld und Engagement gestaltet.“

„Unsere 57 Einzelzimmer und 13 Zweibettzimmer können entsprechend den räumlichen Gegebenheiten nach individuellem Geschmack eingerichtet werden, ansonsten bietet das Haus eine funktionale Standardausstattung.“

„Die erfolgreiche Behandlung der Schmerzen, Hilfe bei psychologischen, sozialen und seelsorgerlichen Problemen und die verständnisvolle Unterstützung der Angehörigen steht für uns Pflegende im Vordergrund.“

„Das Wohlergehen des Bewohners hängt maßgeblich von der Unterstützung und Mitarbeit der Angehörigen ab.“

„Freunde und Bekannte sind jederzeit herzlich willkommen.“

Das Leitbild liegt in gedruckter Form auf und kann unentgeltlich im Altersheim abgeholt werden. Besuchen Sie uns - machen Sie ein „Ratscherl“ bei unseren Seniorinnen und Senioren.
Sebastian Geisler, Heimleiter



Mitarbeiter des Altenwohnheimes präsentierten das gemeinsam erarbeitete Leitbild.

Rentensprechtage 2005

PVA der

Arbeiter und Angestellten:

4., 11., 18., 25. Jänner,
1., 8., 15., 22. Februar,
1., 8., 15., 22., 29. März,
5., 12., 19., 26. April,
3., 10., 17., 24., 31. Mai,
7., 14., 21., 28. Juni,
5., 12., 19., 26. Juli,
2., 9., 16., 23., 30. August,
6., 13., 20., 27. September,
4., 11., 18., 25. Oktober,
8., 15., 22., 29. November,
6., 13., 20., 27. Dezember,
jeweils von 8.00 bis 12.00 Uhr
in der Arbeiterkammer Kufstein.

SVA der Bauern:

18. Jänner, 15. Februar,
15. März, 19. April, 17. Mai,
14. Juni, 19. Juli, 16. August,
13. September, 18. Oktober,
15. November und 6. Dezember,
jeweils von 14.00 bis 16.00 Uhr
im Gemeindeamt Ebbs

SVA der gewerblichen Wirtschaft:

14., 28. Jänner, 11., 25. Februar,
11., 25. März, 08., 22. April,
13., 27. Mai, 10., 24. Juni,
08., 22. Juli, 12., 26. August,
09., 23. September,
14., 28. Oktober,
11., 25. November,
09., 23. Dezember,
jeweils von 09.00 bis 12.00 Uhr
in der Wirtschaftskammer Kufstein.

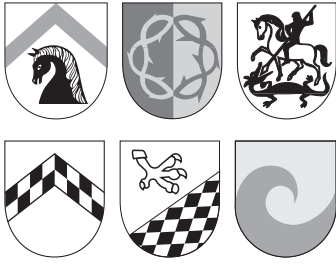


An diesen Sprechtagen werden sämtliche Auskünfte über Versicherungs-, Krankenkassen- und Pensionsangelegenheiten erteilt und Anträge angenommen. Es wird empfohlen, Versicherungsunterlagen, Pensionsabschnitte und allenfalls ergangene Bescheide mitzubringen.

Sämtliche Beratungstermine können auch auf unserer Homepage abgerufen werden.

Alle Termine unter:
www.ebbs.tirol.gv.at
 Gemeindeamt/Verwaltung/Amtliche Termine

Was geschah im Sozial- und Gesundheitssprengel?



Trotz kühlem Wetter waren die **Melanomvorsorge in Erl** mit Frau Dr. Sara Mauracher und die gleichzeitig angebotenen **Gesundheitschecks** sehr gut besucht. Dieses Jahr wurden erfreulicherweise, keine Hautauffälligkeiten festgestellt. Beim **Sommernachtsfest in Ebbs** durften wir beim Konzert der „**Koasa-Big-Band-Ebbs**“ freiwillige Spenden als Eintritt entgegennehmen. Bei unserem „**Kaffeebohenschätzspiel**“ wurde zahlreich mitgemacht. Mit einem **Verkaufsstandl** am Kirchplatz beteiligten wir uns am Blumenkorso.

Einstimmen in den Advent

Am Freitag, den 26. Nov. 2004 lud unser Sprengel schon zum dritten Mal zum „Einstimmen in den Advent“ in den Pfarrsaal Niederdorf ein.

Es war erfreulich, dass sich zahlreiche Besucher einfanden, darunter auch Gemeindevertreter aus Ebbs, Niederdorf, dem Niederndorferberg und Rettenhöf. Damit wird immer wieder signalisiert, wie wichtig die Aufgaben des Sprengels geworden sind.

Die „Ebbser Sängerinnen“ unter der Leitung von Christina Kleinhans und jugendliche Harfenspieler aus Niederndorf begleiteten die Lesung von Obfstv. GR



Großzügige Spenden ermöglichten die Anschaffung zweier eigener Autos.

Loisi Horngacher. Die einfühlsame musikalische Begleitung und die Auswahl der Texte trugen zum Gelingen dieses Abends bei.

Anschließend gab's noch ein gemütliches Beisammensein mit Weihnachtskekken, Glühwein, Punsch und anderen Getränken. Für das Gebäck sorgten die Schüler der polytechnischen Schule. Dank allen Mitwirkenden, den Mitarbeitern und ehrenamtlichen Helfern des Sprengels, die zu diesem gelungenen Abend beitrugen.

Vergelt's Gott für die freiwilligen Spenden!

Dank auch für Spenden durch weihnachtliche Veranstaltungen:

Seit Jahren unterstützen die „**Ebbser Anklöpfler**“ großzügig den Sprengel durch Spenden, die sie beim „Anklöpfeln“ bekommen. Auch für die finanziellen Unterstützungen an unseren Sprengel aus den **Weihnachtsbasaren Ebbs, Erl** und der **Bastelrunde Walchsee** sei herzlich gedankt.

Eine besondere Anerkennung gebührt auch dem Blumengeschäft Ehrensberger aus Niederndorf.

Unser Sprengel bekam zwei neue Autos

Um die Fahrkosten zu optimieren, konnten wir durch den Verkauf von Werbeflächen zwei neue Autos anschaffen. Die Fa. Tirolia Spedition sponserte uns dankenswerterweise ein Auto.

Durch die finanzielle Unterstützung des Bauunternehmens Kurz, der Nikolausapotheke, der Raiffeisenbanken der Unteren Schranne und des Landes Tirol war es möglich, ein weiteres Auto zu finanzieren.

Ebenso bedanken wir uns bei der KFZ-Werkstätte Burger aus Niederndorf für das Entgegenkommen bei der Anschaffung, bei der Karosseriewerkstätte Glonner aus Ebbs, bei der wir die Autos kostenlos waschen dürfen und der Malerei Kronbichler aus Ebbs für die Unterstützung bei der Beschriftung.

Um zusätzlich einen Unterstand für die Autos zu schaffen, kamen die Gemeinde Ebbs und einige Firmen aus Ebbs dem Sprengel sehr entgegen.

Für pflegende Angehörige

Um Ihnen Ihre Arbeit zu erleichtern, bieten wir Ihnen gerne wertvolle, praktische Tipps und Tricks bei der Pflege Ihrer Angehörigen an. Melden Sie sich bitte bei uns!

Sie haben auch die Möglichkeit, Ihre Erfahrungen und Probleme mit unseren Mitarbeitern zu besprechen. Melden Sie sich bitte im Sprengelbüro unter der Tel. Nr. 05373/42797

Vorankündigung

Am ersten Fastensonntag, den 20. Februar 2005 wird nach dem Gottesdienst zu Gunsten des Sprengels eine „Fastensuppe“ angeboten.

GF Ingrid Schwaighofer



Loisi Horngacher trug gekonnt Texte vor und die Ebbser Sängerinnen begeisterten mit ihren Liedern.

Aktive Senioren

Wir blicken auf ein ereignisreiches Vereinsjahr zurück. In Dankbarkeit denken wir an sieben Mitglieder, die uns in die ewige Heimat vorausgegangen sind. – Doch auch erfreulich viele große Geburtstage konnten wir mit rüstigen Jubilaren feiern. 95 Jahre Hausl Holzner, 90 Jahre: Elise Aniser, Franz Scharmer, Burgi Rablbauer. 80 Jahre: Josef Zass, Franz Eberl und Hilde Buchauer. 4 Ausflüge und 3 Wanderungen haben wir erlebt. Dass alle unfall- und konfliktfrei verlaufen sind, soll dankbar erwähnt werden. Allemal standen Freude, Harmonie und Miteinander im Mittelpunkt der Aktivitäten. Einige Höhepunkte zur Erinnerung: Faschingskranzl, Jubilarehrung beim Kaffeenachmittag am Josefstag, Wandertag zur Ritzaualm, Ausflug zum Stift Reichersberg – Oberndorf und Hintersee. Ausflug Oberpinzgau - Krimml – Gerlos. Ausflug Birkenstein und Spitzingsee. Die Herbst-Wandertage führten uns zum Wiedersbergerhorn mit besten Eindrücken von Gastlich- und Geselligkeit am Hornboden. Zum Kranzhorn starteten wir im Regen, am Mittag bei der Bergmesse Sonnenschein, dazu 3 Erler Musikanten, die uns die Messfeier erhebend schön gestalteten und mit ihrer Musik den Tag zum unvergesslichen Erlebnis machten. Auch kurz zum Höhepunkt unserer Ausflugfahrten: Südsteiermark - Slowenien. Vorbildliche Organisation und Reiseleitung durch Maria und Helmut, voller Bus, heitere Stimmung, Sonne – es passte einfach alles vom Start bis zur Heimkehr vor dem „Zuanacht'n“ in Ebbs.

Der Obmann und die Vorstandsmitglieder vertraten unsere Ortsgruppe bei mehreren Landesveranstaltungen: Neujahrsempfang im Congress in Innsbruck,



Obmann, Kassiererin und Obmannstellvertreter des Seniorenbundes im Gespräch mit LO Helmut Kritzinger und BO Josef Margreiter sowie Hausherrn Sepp Astner.

Wandertag zur Hohen Salve, Landestreffen in St. Anton und Seniorenkongress bei der SEN aktiv.

Schlusspunkt des Seniorenjahres und unserer 3 jährigen Funktionsperiode – die Jahreshauptversammlung im Oktober. Die große Schar der Mitglieder begrüßte begeistert den Hr. LO BR Helmut Kritzinger sowie Hr. BO ÖR Josef Margreiter und unseren Hr. Bgm. Josef Ritter. Von einem erfreulichen und ereignisreichen Jahr und positiver Kassengebarung konnten Obmann und Kassiererin berichten. Die Neuwahl bestätigte dem Vorstand volles Vertrauen, so dass dieser die Geschicke der Ortsgruppe weitere drei Jahre leiten wird. Mit dem Dank für das Vertrauen und an alle, die in gedeihlichem Miteinander zum Gelingen unserer Veranstaltungen beigetragen haben, verbinden wir die Bitte, weiterhin zu unserer netten Gemeinschaft zu stehen - eine Voraussetzung, die übertragenen Funktionen weiter mit viel Ein-

satz und Freude auszuüben. Dazu wünschen wir uns im kommenden Jahr viele neue Mitglieder und bitten, sich bei unseren Gebietsbetreuern anzumelden. Barbara Kapfinger, Traudi Kaltschmied, Oswald Streif sind im Dorf, Kathi Schönauer am Buchberg und Anna Kronbichler in Oberndorf zuständig. Auch der Obmann nimmt jede Anmeldung gerne entgegen und ist für euch unter 05373/42710 erreichbar.

Für das neue Vereinsjahr haben wir folgende Aktivitäten und Termine festgelegt: 1. Feb. Faschingskranzl beim Sattlerwirt, 19. März Kaffeenachmittag beim Postwirt, 21. April Wandertag, 2.–9. Mai Flugreise des Tiroler Seniorenbundes nach Andalusien, 24.–25. Mai Ausflug nach Mainau – Bregenzerwald, 5. Juli Halbtagesausflug, 21. Sept. Halbtagesausflug, 29. Sept. Wandertag und 4. Okt. Ausflug ins Villnösstal in Südtirol. Weiters ist vorgesehen, den Bezirkswandertag 2005 in Ebbs auszurichten. Alle Veranstaltungen werden rechtzeitig schriftlich angekündigt. In Erinnerung rufen wollen wir unser wöchentliches Treffen am Donnerstag 14 Uhr im Hallo du beim Kegeln oder zur Unterhaltung. Wir laden dazu Mitglieder und Freunde ganz herzlich ein und freuen uns über zahlreiche Teilnahme.

Zwei Wünsche mögen euch ins neue Seniorenjahr begleiten: Gutes Gelingen unserer Beziehungen im Für- und Miteinander weiterhin. **„Muße ist der größte Besitz von allen“** erkannte Sokrates in der Antike; beherzigen wir es in unserer Zeit!

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches Jahr 2005 mit viel Freude und Muße vom Vorstand des Seniorenbundes Ebbs mit Obmann Norbert Leitner



Ebbser Senioren am Gaberl – auf dem Weg in die Südsteiermark.

Senioren sind mobil und aktiv

Das war auch im heurigen Jahr die Devise des Pensionistenverbandes Tirol, Ortsgruppe Ebbs, und deshalb gab es auch wieder eine ganze Reihe von Veranstaltungen und Ausflügen für alle Altersstufen, von den Jungsenioren bis zu den sehr Betagten.

An den beiden Halbtagesausflügen zum Frühlingsanfang und zum Herbstabschluss haben insgesamt 114 Personen teilgenommen. Beim Herbstaufzug ging es diesmal in die Axamer Lizum mit Anfahrt über den ersten Teil der alten Römerstraße bei Aldrans und Igls und dann über Mutters und Axams in die Lizum. Zum Nachmittagskaffee spielte uns dann Alois Pfurtscheller auf seiner Harmonika auf und bei halbwegs gutem Wetter war die Stimmung und Unterhaltung prächtig.

Unser großer Herbstaufzug Ende September führte uns in den Bayrischen Wald, was für fast alle Teilnehmer völliges Neuland bedeutete. Über Altötting und Passau ging die Reise zum Naturpark Bayerischer Wald und dann weiter nach Viechtach und Kollnburg, wo wir im Gasthof zum Bräu ausgezeichnet untergebracht und verpflegt wurden. Eine Rundfahrt rund um den großen Arber mit Besuch einer Bärwurzerei, eines Glasmuseums und der "Gläsernen Scheune" war das Programm des zweiten Tages. Nach Hause fuhren wir über Straubing und Landshut, wo jeweils kurze Stadtbesichtigungen durchgeführt wurden. Selbstverständlich gab es auch die traditionelle Reise zu den Mörbischer Festspielen, mit einer sehr schönen Aufführung der "Gräfin Mariza". Das Rahmenprogramm führte uns diesmal in die Slowakei mit einem Besuch der Hauptstadt Bratislava.



Die Ebbser Pensionisten bei der Stadtbesichtigung in Landshut ...

Im kommenden Jahr werden wir natürlich wieder einige schöne Reisen planen. Ziemlich fix ist dabei bereits eine 4-Ta-

ges-Fahrt in die Toskana mit einem Besuch der Region Cinque Terre im Juni. Für den Herbstaufzug planen wir 3 schöne Tage in der Schweiz mit dem Raum Zürich – Vierwaldstättersee als Zielgebiet. Natürlich gibt es wieder die kurzen Ausflüge im Frühjahr und Herbst in die nähere Umgebung.

Dazu werden Anfang September der Wandertag unseres Verbandes kommen und unsere laufenden Aktivitäten, wie das Kegeln im Hallo du und alle 14 Tage der Seniorentreff im Vereinslokal in der Hauptschule.

Wir laden alle junggebliebenen Senioren ein, sich an unseren Veranstaltungen zu beteiligen. Es ist dazu nicht nötig, unbedingt Mitglied unseres Vereines zu werden, auch Gäste sind uns jederzeit willkommen. Wen das gesamte Programm oder ein Teil davon interessiert, melde sich bei unserem Obmann unter der Tel.-Nr.: 05373/42979.

Herbert Doppelreiter, Obmann



... und bei ihrem Ausflug im bayrischen Wald.

100 Jahre Kameradschaft Ebbs-Buchberg

Am 4. Juli 2004 feierte die Kameradschaft Ebbs-Buchberg das 100jährige Gründungsjubiläum, verbunden mit dem 40. Bezirksfest des Bezirksverbandes Kufstein des Tiroler Kameradschaftsbundes. Pünktlich um 9.45 nahmen 67 Vereine aus Tirol, Kärnten und Bayern beim Freizeitzentrum Hallo du Aufstellung zum festlichen Einzug in die vor kurzem prächtig restaurierte Pfarrkirche den „Unterländer Dom“.

Präsident und BO Hermann Hotter konnte zu Beginn des Festaktes zahlreiche Ehrengäste aus Politik und Gesellschaft herzlich begrüßen.

Besondere Grüße gingen an LR Sebastian Mitterer, Bezirkshauptmann Mag. Johannes Tratter und an Bürgermeister Josef Ritzer. Höhepunkt der festlichen Veranstaltung war der Festgottesdienst, zelebriert von Dekan Josef Viehhauser, festlich umrahmt durch die Bundesmusikkapelle mit Kapellmeister Dipl.-Ing. Simon Stöger und dem Kirchenchor mit Leiterin Doris Kruckenhauser.

In den Festansprachen, gehalten von Bgm. Josef Ritzer, Bezirkshauptmann Mag. Johannes Tratter und LR Sebastian Mitterer wurden Werte und Sinnhaftigkeit der Kameradschaftsverbände in der Gesellschaft besonders zum Ausdruck gebracht. Der Kameradschaft Ebbs-Buchberg wurde für die Vorbereitung und Durchführung dieses Jubiläumsfestes besonders gedankt. Der Abschluss des Festaktes war die Überreichung der Fahnenbänder an alle teilnehmenden Vereine durch die Fahnenbandspenderinnen.

Nach Beendigung der Feierlichkeiten in der Pfarrkirche erfolgte der Festumzug mit Defilierung durch die festlich geschmückte Gemeinde zum Festplatz beim Hallo du.

Ein Dank geht an die Freiwilligen Feuerwehren Ebbs und Buchberg, das Rote Kreuz Kufstein, die Gendarmerie Niederndorf und an alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde, die mit ihrem Einsatz zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Engelbert Forstner, Schriftführer

Die Kameradschaft Ebbs unter dem Kommando von Obmannstellvertreter Engelbert Forstner mit der Fahnenpatin Elisabeth Gossner (Pfannstiel) bei der Defilierung.



Die Ehrengäste treffen zum Einzug ein (v.l.n.r.): Bgm. Josef Ritzer, LR Dipl.-Vw. Sebastian Mitterer, NR Klaus Wittauer und Obmann Franz Harlander (der für eine mustergültige Veranstaltung hauptverantwortlich war).



Die Fahnenspenderinnen beim Einzug zum Festgottesdienst in die Pfarrkirche.



Ebbser Feuerwehr bittet um Mithilfe bei der Erstellung einer Chronik

Die Feuerwehr Ebbs würde gerne einen Chronikband über die Geschichte des Feuerwehrwesens in Ebbs von den Anfängen bis heute zusammenstellen. Hierzu wird um Mithilfe aus der Bevöl-

kerung gebeten. Wer hat noch alte Feuerwehrunterlagen oder alte Fotos, auf denen Feuerwehrmänner bzw. Feuerwehrutensilien abgebildet sind, bei sich zuhause?

Von den zur Verfügung gestellten Fotos werden Reproduktionen gemacht. Die Originalaufnahmen werden selbstverständlich wieder an den Eigentümer zurückgegeben.



Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Ebbs anno 1925. Wer erkennt die hier abgebildeten Personen?

Ausbildungstag der Feuerwehrjugend

Einen heißen Samstag hatten 33 Jungfeuerwehrmänner am 31. Juli 2004 in Kufstein und Ebbs.

Jugendgruppen der Feuerwehren Kufstein, Ebbs, Kastengstatt und Niederdorferberg nahmen an diesem Ausbildungstag teil.

Unter Aufsicht und Anleitung erfahrener Feuerwehrmänner waren die unterschiedlichsten Unfallsituationen zu bewältigen.

Zwischen den einzelnen Übungsaufgaben hielt der Kommandant der Betriebsfeuerwehr Sandoz Kundl einen ausgezeichneten Vortrag über gefährliche Stoffe.

Durch solche Übungen sollen die Nachwuchsfeuerwehrmänner langsam an die realen Einsätze herangeführt werden.

Einen gemütlichen Ausklang fand der Übungstag mit dem Aufbau des Zeltlagers in Ebbs und anschließendem Grillen.

Den unterstützenden Firmen gebührt unser Dank: Fa. Wäger (Grillwaren), Fa. Bäckerei Horngacher (Gebäck), Fa. Jir-

ka (Gas). Für die Bereitstellung des Übungsgeländes danken wir der Gemeinde Ebbs sowie dem SK-Ebbs für die Sportplatzbenützung.

Die Ebbser Wehr wünscht allen Gemeindegürgern gesegnete Weihnachten und ein gesundes neues Jahr.

Hans Hörhager, Schriftführer



Früh übt sich, wer ein(e) erfolgreiche(r) Feuerwehrmann/-frau werden will.

Buchberger Feuerwehr erfolgreich

Die Freiwillige Feuerwehr Buchberg konnte bei einem Leistungswettbewerb im Juni dieses Jahres ihr Können geschickt unter Beweis stellen.

Ein bronzenes und ein silbernes Leistungsabzeichen waren der eindrucksvollen

volle Lohn für die erbrachte Leistung. Besonders tapfer schlugen sich die zwei „Mädels“ der Buchberger Wehr, Melanie Duregger und Josefine Buchauer. Sie standen ihren männlichen Kameraden um nichts nach.



Vorne kniend (v.l.n.r.): Michael Jäger, Melanie Duregger, Franz Harlander
Hinten stehend (v.l.n.r.): Peter Schwaighofer, Gerhard Ritzer, Johannes Glarcher, Florian Schelchhorn, Josefine Buchauer und Markus Schönauer.

Was Sie am Heiligen Abend griffbereit haben sollten



Seien Sie sich der Gefahr bewusst: Wer auf Brände im eigenen Wohnzimmer vorbereitet ist, kann im Ernstfall schnell handeln und Schlimmeres verhindern.

1. Eimer Wasser oder Sand: In der Nähe des Tannenbaumes und Adventkranzes sollte an den Festtagen immer ein Eimer, entweder gefüllt mit Wasser oder Sand, stehen. Nur so kann man im Ernstfall schnell handeln.
2. Feuerlöscher: Jedes Familienmitglied sollte wissen, wo der Feuerlöscher hängt. Voraussetzung dafür ist natürlich, dass sich ein Gerät im Haushalt befindet und dieses in den letzten zwei Jahren gewartet wurde. Mit der Bedienung des Feuerlöschers sollte man sich rechtzeitig vertraut machen, denn im Ernstfall ist dafür keine Zeit mehr.
3. Notrufnummern: Wer nach Ausbruch eines Brandes erst hektisch nach den Notrufnummern suchen muss, wird es wahrscheinlich nicht mehr rechtzeitig schaffen, die **Feuerwehr** zu alarmieren. Daher: Die Nummer **122** sollte sich die ganze Familie einprägen. Aber auch die Nummern der anderen Einsatzkräfte sollten ihnen bekannt sein. Zur Erinnerung: **Rettung 144** und **Polizei 133**.

www Weitere Tipps unter:
www.zivilschutzverband.at - www.siz.cc



Don't drink and drive – Aktion 2004

Waren Sie auch schon einmal in dieser Situation – Auto stehen lassen oder doch heimfahren?

In der Zeit der Weihnachtsfeiern und Christkindlmärkte soll die Aktion „Don't drink and drive“ rechtzeitig zum Nachdenken anregen, und damit helfen, möglichen Problemen mit Alkohol am Steuer vorzubeugen.

Erfolgreiches Wochenende für den EV Ebbs

Die am 13.11.2004 im Hallo du ausgetragene Bezirksligameisterschaft im Eisstockschießen konnte von der Mannschaft II des EV Ebbs gewonnen werden. Begonnen hat die Meisterschaft für die Mannschaft um Routinier Sepp Ager mit dem Lokalderby gegen den EV Niederdorf gleich mit einer ordentlichen Niederlage. Nach diesem Dämpfer musste gleich gegen den Favoriten EV Schwoich I angetreten werden, dieses Spiel wurde souverän gewonnen. Von den 8 weiteren Spielen wurde dann keines mehr abgegeben. Somit ist der Mannschaft II des EV Ebbs der Aufstieg in die nächste Liga gelungen.

Ebenfalls in bestechender Form zeigte sich der Einzelschütze Michael Einwaller, der die Zielbewerbe sowohl bei den Herren als auch bei den Senioren für sich entscheiden konnte. Somit ist er zur Teilnahme an der Landesmeisterschaft berechtigt.

Als Kassier des EV Ebbs möchte ich mich noch für die großzügige Unterstützung der Fa. Jirka bedanken. Sie ermöglichte uns den Ankauf von 6 Jacken, ein herzliches Dankeschön „Erwin“.
Michael Thaler, Kassier EV-Ebbs



Michael Einwaller gewann den Zielbewerb bei den Männern und in der Seniorenklasse.



Die Bezirksmeisterschaft im Eisstockschießen entschieden für sich: (v.l.n.r.) Sepp Ager, Michael Thaler, Christian Gasser und Hermann Werber (ist nicht auf dem Bild) sowie der Einzelschütze Michael Einwaller.

Krippenverein Untere Schranne



Viele Arbeitsstunden müssen für die kunstvoll gefertigten Krippen aufgewendet werden.

Der Krippenverein Untere Schranne wurde von Enthusiasten im Jahre 1998 als Gebietsverein gegründet. Inzwischen zählt der Verein an die 200 Mitglieder aus den Gemeinden Ebbs, Erl, Niederdorf, Niederndorferberg, Rettenschöss und Walchsee.

Seit September dieses Jahres arbeiten wieder 15 Kursteilnehmer aus den sechs Orten mit viel Begeisterung und Engagement an heimatlichen und orientalischen Krippen.

Der Kurs findet jeweils Montag und Freitag von 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr im Werkraum der HS Niederdorf statt, da der Verein noch immer auf der Suche

nach einem Vereinsheim ist.

Mit Rat und Tat unterstützt werden die Kursbesucher von Kursleiter OSR Norbert Stadler, Loni Pfister-Werndle, Jonny Miller, Helmut Moser, Helmut Redl, Engelbert Vinciguerra und Horst Eder. Im Rahmen des 35jährigen Jubiläums der HS Ebbs fand die diesjährige Krippenausstellung im Mehrzwecksaal der Hauptschule statt.

Der Lehrkörper, der Kindergarten, der heuer 30 Jahre besteht, und die Erwachsenen-schule beteiligten sich ebenfalls an der Organisation der Ausstellung.

Horst Eder, Schriftführer



Wahre Prachtexemplare wurden heuer in Ebbs ausgestellt.

Ein Verein stellt sich vor: Eishockeyclub EHC Golden River Rats Ebbs

Begonnen hat alles als „Interessensgemeinschaft Kinder spielen Eishockey in Ebbs“ im Jahre 2002. Damals starteten wir mit 14 Jugendlichen, die vorher von den Black River Rats in Niederndorf betreut und trainiert wurden, eine eigene Eishockeymannschaft in Ebbs aufzubauen. Auf Anraten von Kollegialvereinen in der Umgebung begannen wir auch gleich, neue Mitglieder im Alter von 6 bis 8 Jahren anzuwerben um Mannschaften zu bilden, die bei U 8 bzw. U 10 Meisterschaften im Tiroler Eishockeyverband mitspielen können. Bei einem Schnuppertraining haben sich 10 Kinder gemeldet mit denen die Ära der Meisterschaftsteilnahme eingeleitet wurde. Nachdem die erste Saison 2002/2003 gut über die Runden ging, entschlossen wir uns im Jahre 2003 zur Gründung eines eigenen Eishockeyclubs für Kinder und Jugendliche in Ebbs. Die Gründungsversammlung fand am 23.01.2004 statt.

In den Vorstand wurden gewählt:

Obmann: Bruno Hafner

Obmannstellvertreter: Hannes Schwarz

Schriftführer: Martin Stöckl

Schriftführerstellvertreter: Annemarie Hafner

Kassier: Elfriede Seiler

Kassierstellvertreter: Reinhold Seiler

Hauptziel des Vereines ist es, Kindern und Jugendlichen das Eishockeyspielen bzw. das Erlernen dieses Sports zu ermöglichen.

Waren zum Zeitpunkt der Vereinsgründung 24 Spieler aktiv, so zählt der Verein zum heutigen Zeitpunkt 32 Mitglieder, die sich in eine Hobbymannschaft und eine U 10 Mannschaft aufteilen.

Bereits in der Saison 2003/2004 fanden von beiden Mannschaften einige Freundschaftsspiele mit den Eishockeyclubs St. Johann, Kufstein und Kundl statt. Die heurige Saison 2004/2005 wird durch die Teilnahme an der U 10 Meisterschaft des Tiroler Eishockeyverbandes gekrönt. Die ersten Spiele wurden bereits in Kufstein und Wattens ausgetragen. Am 08.12.2004 fand die U 10 Meisterschaft erstmals im Hallo du in Ebbs statt. Mannschaften aus Kufstein, Kundl und der Spielgemeinschaft Wattens/Vomp waren bei uns zu Gast.

Nächster Termin der U 10 Meisterschaft im Hallo du in Ebbs ist der 30.1.2005. Freundschaftsspiele mit anderen Vereinen sind ebenfalls geplant. Bestens betreut werden unsere Aktiven durch unser bewährtes Trainerteam Kathrin Schwarz, Tom Petzold, Robert Kuen und Martin Leimer.

Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Wir trainieren jeden Mittwoch und Freitag jeweils von 17.00 bis 19.00 Uhr. Wer Interesse hat, braucht nur an den angegebenen Terminen vorbeizuschauen. Unser Trainerteam oder ein Mitglied des Vorstandes ist immer da, um Auskunft zu geben.

Die Gründung des Vereines war nur dank der Unterstützung von vielen Seiten möglich. Ganz besonders bedanken wir uns bei der Gemeindeführung von Ebbs, der Leitung und dem Team vom Hallo du, bei den Black River Rats aus Niederndorf und bei den Eltern unserer aktiven Mitglieder. Ohne diese Unterstützung wäre die Gründung und Fortführung des Vereines nicht möglich gewesen.

Bruno Hafner, Obmann

EHC Golden River Rats Ebbs



Der richtige Weg – Eishockey beginnt in Ebbs mit der Jugend: Die „Knirpse“ des EHC Golden River Rats mit Trainern und Obmann Bruno Hafner. (Foto: Hans Osterauer)

Kampf dem inneren Schweinehund



Diese Kampagne wurde vom Bundesministerium für Gesundheit in Kooperation mit dem Fonds „Gesundes Österreich“ ins Leben gerufen. Ziel ist es, die Kluft zwischen Wissen und Tun zu überbrücken. Es müsse einfach chic sein und Spaß machen, gesund zu leben. In diesem Sinne wird nun dem „inneren Schweinehund“ der Kampf angesagt.

Die Gesundheitsförderungsbewegung beruht auf den fünf Elementen Ernährung – Bewegung – Unfallvermeidung – Stressabbau und Entspannung – sowie medizinische Vorsorge. In dieser und den nächsten Ausgaben des Ebbser Gemeindeblattes finden sie wichtige Tipps zu den einzelnen Bereichen.

Gesund essen – bewusst essen

Unsere Essgewohnheiten sollten unseren Lebensgewohnheiten gerecht werden. Mit Messer und Gabel Fitness tanken heißt:

- Regelmäßige Mahlzeiten
- Täglich: Obst, Gemüse, Salat
- Langsam essen, gut kauen
- Volle Konzentration durch Vollkornprodukte
- Dunkles Brot – dünner, fettarmer Belag
- Satt durch Gemüse und Beilage, Fleisch für den Genuss
- Gut würzen, aber wenig salzen
- Nicht zwischendurch naschen, aber wenn, lieber Obst statt Süßigkeiten
- Ausreichend kalorienarme Flüssigkeit – mind. 2 Liter Wasser täglich
- Alkohol ist ein Genussmittel – kein Durstlöscher

Verein und Steuern

Im neuen Vereinsrecht wurden einige Verpflichtungen und Regeln neu eingeführt. Diese sind besonders von den Organen (Obmann, Kassier, Schriftführer, Kassaprüfer) der einzelnen Vereine einzuhalten.



Falls ein bisher begünstigter Verein diese steuerliche Begünstigung weiterhin in Anspruch nehmen will, so muss diese Begünstigung (z. B. begünstigter Zweck des Vereins, der Gewinnausschluss usw.) in den Statuten eindeutig erkennbar sein.

Es sind also die Obleute gefordert, die Statuten zu überarbeiten oder zu kontrollieren ob diese bereits den Bestimmungen des neuen Vereinsgesetzes entsprechen. Dazu gibt es Musterstatuten, welche im Internet unter www.bmi.gv.at/vereinswesen/ abrufbar sind. Weiters findet man unter dieser Internetseite ei-

nige nützliche Vordrucke um allfällige Änderungen der Statuten oder des Vorstandes der Vereinsbehörde mitzuteilen. Entgegen der allgemeinen Ansicht ist nicht jeder Verein und nicht jede Veranstaltung generell von der Steuer befreit. Es gelten die Abgabengesetze auch für Vereine. Dies sind zum Beispiel Umsatzsteuer, Körperschaftsteuer, Lohnabgaben, Werbeabgabe u. div. andere. Erträge aus kleinen internen Veranstaltungen für Vereinsmitglieder, wie ein Fachingsball, Nikolauskranzchen oder ähnliche, unterliegen nicht der Steuerpflicht. Ebenso sind echte Mitgliedsbeiträge von der Steuerpflicht nicht umfasst.

Veranstaltet ein Verein jedoch ein der Allgemeinheit zugängliches Fest oder einen Ball und beträgt der Umsatz mit anderen Umsätzen zusammen mehr als EUR 22.000,-, so muss der Verein die Umsatzsteuer abliefern.

Übersteigen die Umsätze aus allen „steuerschädlichen“ Tätigkeiten des Vereins EUR 40.000,-, muss um eine Ausnahmegenehmigung bei der zuständigen Finanzlandesdirektion angesucht werden. Ansonsten würde der Verein insgesamt alle steuerlichen Begünstigungen verlieren.

Körperschaftsteuer muss gezahlt werden, wenn der Gewinn aus den Veran-

staltungen den geltenden Freibetrag in Höhe von EUR 7.300,- übersteigt.

Kleine Vereine sind grundsätzlich zur Führung einer Einnahmen-Ausgaben-Rechnung verpflichtet. Das Vereinsgesetz sieht überdies zum Ende des Rechnungsjahres binnen fünf Monaten die Aufstellung einer Vermögensübersicht vor. Diese Aufstellung soll über die finanzielle Situation des Vereins Aufschluss geben.

Klaus Ritzer, Steuerberater

www **Detaillierte Infos unter:**
www.bmi.gv.at/vereinswesen
www.ebbs.tirol.gv.at – Rubrik Vereine

Neues Vereinsrecht

Für alle Vereine gilt seit Juli 2002 das neue Vereinsrecht. Auf Initiative des Sportausschusses der Gemeinde Ebbs fand hierzu am 23.06.2004 in der Aula der Volksschule Ebbs ein Informationsabend statt. Als Referenten konnten Frau Schaller von der Sicherheitsdirektion für Tirol (zuständig für das Vereinswesen) und Steuerberater Klaus Ritzer gewonnen werden.

Hoffest für guten Zweck

Bereits zum dritten Mal fand am 19.9.2004 das Hoffest beim Tischlerbauern statt. Bei strahlendem Sonnenschein und zünftiger Musi vom „Ebbser Kaiserklang“ kam tolle Stimmung auf. Auch die Nußdorfer Plattler und Goäßler sorgten für nette Abwechslung.

Die Festbesucher wurden mit bäuerlichen Schmankerln verwöhnt. Der Reinerlös dieses Festes kam der Lebenshilfe Kufstein mit EUR 1.000,-, sowie dem Niederndorfer Pater Johannes mit EUR 4.000,- zugute.

Die Familie Osl möchte sich bei allen

Spendern sowie fleißigen Helfern und den vielen Kuchenbäckerinnen für deren Einsatz recht herzlich bedanken.



Der Reinerlös des Hoffestes beim Tischlerbauer, wie jedes Mal gut besucht, kommt karitativen Einrichtungen zugute.



Gemeinderat Sebastian Osl (Tischlerbauer) bedankt sich bei den vielen freiwilligen Helfern.

35. Int. Ebbser Koasamarsch und 1. Nordic Walking Day



Der 1. Nordic-Walking-Day zugunsten der Kinderkrebshilfe kam bei allen Teilnehmern hervorragend an.

Am 13. Juni 2004 wurde vom Wintersportverein Ebbs/Alpin bereits zum **35. Male** der **Ebbser Koasamarsch** durchgeführt.

Trotz etlicher Regengüsse und teilweise kühler Temperaturen nahmen am Jubiläumsmarsch ca. 600 Personen teil. Sogar eine 50-köpfige Wandergruppe aus dem Raume Kaiserslautern (D) scheute die weite Anreise nicht.

Gleichzeitig wurde heuer erstmals ein **Nordic Walking Day** zugunsten der Kinderkrebshilfe Tirol durchgeführt. 150 begeisterte Walker, darunter auch der Schauspieler Gerhart Lippert mit seiner Familie, nahmen daran teil.

Die Damen vom Ebbser Gymnastik- und Turnverein konnten als stärkste Teilnehmergruppe prämiert werden. Zusätzlich wurden noch 10 Paar Walkingstöcke, die uns von der Firma EXEL kostenlos zur Verfügung gestellt wurden, verlost.

Der Reinerlös dieser Benefizveranstaltung – großzügig aufgestockt von den Ebbser Firmen Bauunternehmung Wolfgang Hörfarer, Zimmerei Martin Stöckl und dem Autohaus Unterberger aus Kufstein – konnte von den beiden Organisatorinnen Marianne Hörl und Sylvia Glonner für die Kinderkrebshilfe an Gerhart Lippert übergeben werden.

Marianne Hörl, WSV-Alpin



Für die Kinderkrebshilfe übernahm der allseits beliebte Schauspieler Gerhart Lippert von den Organisatoren des Ebbser Kaisermarsches einen Scheck.

V.l.n.r.: Gemeinderat und Sportausschussobmann Josef Hörl, Silvia Glonner, Kassierin WSV-Alpin, Gerhart Lippert und WSV-Schriftführerin Marianne Hörl. (Fotos: Hans Osterauer)

Hundegassi-Systeme

Im Mai dieses Jahres wurden probeweise fünf Hundegassi-Systeme im Gemeindegebiet an folgenden Standorten installiert:

- Mitterweg in Oberndorf
- Kastanienallee Ebbsbachweg
- Haflingerweg, Kreuzung Gehweg Richtung Zoo
- Allee Altersheim Richtung Hollergassl
- Eichelwang, bei Mündung Kaiserbach in den Inn

Bei diesen Systemen, die sich in der Zwischenzeit gut bewährt haben und von den Hundebesitzern fleißig genutzt werden, können kostenlos Säcke zur Aufsammlung des Hundekots entnommen werden. Weiters sind Mülleimer für die



Bei konsequenter Anwendung sind die Säcke für die Hundekotsammlung eine notwendige Entlastung für die landwirtschaftlichen Flächen.

Entsorgung angebracht. Die Entsorgung des Hundekots ist besonders wichtig, da dieser Überträger von sämtlichen Wurmerkrankungen (z.B. Fuchsbandwurm, Spulwurm, Hakenwurm, etc.) ist. Besonders gefährdet sind spielende Kinder. Wir ersuchen Sie, diese Einrichtungen zur Vorbeugung von möglichen Wurmerkrankungen und für ein gutes Miteinander zwischen Hundebesitzern und der übrigen Bevölkerung auch weiterhin zu nutzen.

Aufgrund der guten Akzeptanz bei der Bevölkerung hat die Gemeinde beschlossen, im kommenden Jahr drei weitere Hundegassi-Systeme zu errichten. Die Standorte werden in der nächsten Zeit festgelegt.

NOCH EINE BITTE:

Die Säcke nur für die Entsorgung von Hundekot entnehmen und nicht mutwillig im Gelände herumliegen lassen.

Ebbser Schütze erreichte den 6. Platz bei den Paralympics

Im Anschluss an die Olympischen Sommerspiele fanden vom 17. – 28.9.04 die Paralympics (Olympiade für körperlich Behinderte) in Athen statt.

Wie bereits in der Sommerausgabe des Gemeindeblattes berichtet, nahm mit Walter Holzner erstmals ein Ebbser Sportschütze an den olympischen Spielen teil.

Insgesamt war Walter Holzner in drei verschiedenen Wettbewerben am Start. Sein bestes Ergebnis erreichte er im Wettbewerb Luftgewehr 60 Schuss stehend. Im Grunddurchgang schoss er 588 Ringe (von 600 möglichen) und kam als Vierter in das Finale der besten Acht, welches er schließlich mit dem guten 6. Platz beendete. Weiters erzielte Walter

Holzner den 13. Platz im Wettbewerb Freies Gewehr 3 x 40 Schuss und den 32. Platz im Wettbewerb Freies Gewehr 60 Schuss liegend.

Österreich hat bei diesen Spielen insgesamt 23 Medaillen gewonnen. Es wurden beeindruckende Leistungen und hervorragende Ergebnisse erzielt. So mancher könnte sich diese Behindertensportler zum Vorbild nehmen. Mit viel Ehrgeiz, starkem Willen und fleißigem Training kann man einiges erreichen. Beispielhaft auch das Motto unseres Sportlers, das auch für alle Nichtbehinderten nachahmenswert ist: „Aufgeben tut man nur einen Brief“!

Beate Astner, Schriftführerin



Empfang am Flughafen Innsbruck (v. l. n. r.): Renate Pfister (Kassier BZ Kufstein), 1. Schützenmeister Werner Pfisterer, Olympionike Walter Holzner, Sportleiterin Lisi Huber und Josef Mühlbacher (BZ-Oberschützenmeister). Foto: Christian Planer



Die Ebbser Schützen gratulieren Christian Planer zum Gewinn der Bronzemedaille im Wettbewerb 3 x 40 Schuß Kleinkaliber. Der Sportschütze aus Walchsee trainiert auf der modernen Schießanlage der Ebbser Schützen.

Neues vom Freizeitclub Ebbs

Mit 2004 geht ein sehr ereignisreiches Jahr für den Freizeitclub Ebbs zu Ende. Neben den erzielten sportlichen Erfolgen (10 Siege und 2 Unentschieden aus 12 Spielen) wurde das Vereinsheim in Oberndorf in ein neues Kleid gehüllt und ein neuer Rasenmäher wurde ebenfalls angeschafft.

Die Mitgliederanzahl erhöhte sich heuer erfreulicherweise auf über 60, wobei eine starke Verjüngung der Mannschaft stattgefunden hat!

Der FC Ebbs bedankt sich auf diesem Wege bei allen Gönnern und Sponsoren und wünscht frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



Das Vereinsheim des FC-Ebbs mit neuer Fassade.

Die Ebbser CD – das ist Ebbs

Eine tolle Geschenksidee für Weihnachten – 11 Gruppen aus Ebbs sind mit je 2 Titeln auf dieser CD zu hören: Die Bundesmuikkapelle Ebbs, Andi Astner und seine Inntaler Musikanten, die Gradl Buam, die Sängerrunde Ebbs, die Ebbser Buam, Horst Elsner, die Gruppe Wildbach, d' Schneetoia Ebbs, die Ebbser Sängerinnen, der Ebbser Kaiserklang und das Quintett Harmonie.

Erhältlich ist die CD bei Horst Elsner
Ebbs · Mühlthal 23 · Tel.: 05373/42900



Veranstaltungen Weihnachten – Neujahr 2004/2005

Freitag, 24. Dezember 2004	15.00 Uhr	Kinderweihnacht in der Pfarrkirche Ebbs
	16.00 Uhr	Weihnachtsblasen bei der Ebbser Dorfkrippe
	23.00 Uhr	Feierliche Christmette in der Pfarrkirche Ebbs
Samstag, 25. Dezember 2004	09.00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst in der Pfarrkirche Ebbs
Sonntag, 26. Dezember 2004	11.00 Uhr	Weihnachtsschauprogramm am Fohlenhof Ebbs
	14.00–22.00 Uhr	Eisdisco im Freizeitzentrum Hallo du
Freitag, 31. Dezember 2004	15.00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst in der Pfarrkirche Ebbs
Samstag, 1. Jänner 2004	11.00 Uhr	Neujahrsschaureiten in der beheizten Reithalle Fohlenhof Ebbs

Veranstaltungen 2005

Donnerstag, 6.1.2005	17.00 Uhr	Dreikönigsreiten in der Reithalle des Pferdesportvereines Ebbs-Eichelwang
Samstag, 8.1.2005	20:00 Uhr	Christbaumversteigerung der Bundesmusikkapelle Ebbs beim Gasthof Sattlerwirt in Ebbs/Oberndorf
Samstag, 29.1.2005	20.00 Uhr	Ebbser Jagaball mit dem Ebbser Kaiserklang – Gasthof Sattlerwirt in Ebbs-Oberndorf
Samstag, 5.2.2005	9.30 Uhr	Landeshengstkörung am Fohlenhof Ebbs
	20.00 Uhr	Schützenball im Gasthaus Oberwirt
11. Februar	19.00 Uhr	„Musik ist Trumpf 2005“ im Mehrzwecksaal in Ebbs
26. Februar	20.00 Uhr	Ebbser Bauerntheater im Mehrzwecksaal der Hauptschule Ebbs - PREMIERE
5./12./19./27. März	20.00 Uhr	Ebbser Bauerntheater im Mehrzwecksaal der Hauptschule Ebbs
5. und 6. März		Tiroler Weinmesse – VINTAGE 2005 – in der Blumenwelt Hödnerhof
16. bis 18. März		Vereinsschießen der Ebbser Schützen
22. und 23. April	20.00 Uhr	Frühjahrskonzert der Bundesmusikkapelle Ebbs im Mehrzwecksaal der Hauptschule Ebbs
24. April		Georgiritt 2005, Pferdesegnung und Präsentation
4. Mai	17:00 Uhr	„Konzert der kleinen Leute“ (Kinder vom 1. bis 3. Ausbildungsjahr) in der Aula der Volksschule Ebbs
25. – 29. Mai		Haflinger Weltausstellung am Fohlenhof Ebbs
27. bis 29. Mai		24. Europa-Fussball-Turnier (Pfungstturnier) am Fussballplatz in Ebbs
3. bis 5. Juni:		Minitreffen am Hödnerhof Ebbs
4. u. 5. Juni:	jeweils ab 9.00 Uhr	Haflinger Eignungstest für Stuten am Fohlenhof Ebbs
12. Juni		36. Internat. Ebbser Koasa Marsch, IVV-Fit-Wandertag
	ab 10.00 Uhr	2. Ebbser Nordic-Walking-Day
24. Juni	20.00 Uhr	Gestütsparade am Fohlenhof Ebbs
24. Juni	18:15 Uhr	Solistenabschlusskonzert im Vortragssaal der LMS Untere Schranne
4. Juli	18:00 Uhr	Großer Tanzklassenabend im Mehrzwecksaal in Ebbs
14. August – 26. Oktober		Ebbser Koasaherbst – bunte Herbstfestwochen
15. August	15.00 Uhr	Große Haflinger Show in der Fohlenhof Arena Ebbs
20. – 21. August		Tolle Festtage in Ebbs
20. August	ab 18.00 Uhr	der ganze Ortskern wird zum Riesenfestplatz – Sommernachtsfest der Ebbser Vereine und Wirte. Überall Musik, Live-Musik, Tanz, kulinarische Schmankerl, Bars, uvm.
	23.00 Uhr	Riesenfeuerwerk mit Musik im Ortszentrum
21. August		Korso-Festtag in Ebbs - 8. Ebbser Blumenkorso, größter Blumenkorso Österreichs
2. u. 3. Sept.	jeweils ab 9.00 Uhr	Haflinger Eignungstest für Hengste am Fohlenhof Ebbs
4. September	11.00 Uhr	Gipfelmesse auf der Naunspitze – Es spielt die Bundesmusikkapelle Ebbs
10. September		Ebbser-Koasa-Spektakel – Mountainbikerennen im Rahmen des CHIBA-MTB-Kaiser-Cup
11. September		Herbstfest der Bundesmusikkapelle Ebbs
23. bis 25. September		Koasa-Herbst-Senioren-Turnier. Tiroler-Ranglisten-Tennisturnier am Tennisplatz in Ebbs
23. September	17.00 Uhr	Gestütsparade anlässlich der Stutfohlenauktion am Fohlenhof Ebbs
24. September	10.00 Uhr	Große Haflinger Stutfohlenauktion am Fohlenhof Ebbs
25. September	11.00 Uhr	Tiroler Haflinger-Hengstschau am Fohlenhof Ebbs
26. Oktober		7. Ilse Benedetto-Schweisgut Gedächtnisturnier – Verbands- Reit- und Fahrtturnier am Fohlenhof Ebbs
13./20./27. November		
4./11./18. Dezember		Großer Unterländer Weihnachtsmarkt am Hödnerhof in Ebbs-Eichelwang
24. Dezember		Kindermette, Weihnachtsblasen, Christmette
26. Dezember	11.00 Uhr	Weihnachtsschauprogramm am Fohlenhof Ebbs



Veranstaltungskalender

Sämtliche Veranstaltungen finden Sie auch auf unserer Homepage www.ebbs.tirol.gv.at unter der Rubrik Veranstaltungskalender.

Bunte Ideen mit prächtigen Blumen – der Blumenkorso 2004

Anlässlich des Blumenkorsos versinkt Ebbs am dritten Augustsonntag regelmäßig in einem Meer aus Blumen und Menschen. In der siebenjährigen Geschichte hat sich der Blumenkorso zu Österreichs größter Veranstaltung seiner Art und zu einem Besuchermagneten der Extraklasse entwickelt.



Vom Gasthof Postwirt wurde eine Clown- und Comica-Figur präsentiert.

Die Begeisterung für das Spektakel ist nicht nur beim Publikum, sondern auch bei den Teilnehmern selbst zu spüren. Beinahe das halbe Dorf ist auf den Beinen, um die von Bildhauer Alois Lamplmaier geschaffenen Styroporrohlinge mit



Tief beeindruckt waren die Kinder vom farbenfrohen Indianer.



Andreas Moser von den Ebbser Schützen mit der Comic-Figur Lucky Luke. (Foto: Hans Osterauer)

mehr als 450.000 gesteckten Dahlien und Chrysanthenen zu farbigem Leben zu erwecken. Der Fantasie waren bei der Gestaltung der Kunstwerke keine Grenzen gesetzt. Ein riesengroßer Indianer begeisterte das Publikum ebenso wie der Fisch Nemo und die Comic-Figur Lucky Luke.

Bis zu 30.000 Blüten wurden benötigt, um einen Festwagen in ein buntes Kunstwerk zu verwandeln. Die Vorbereitungen für den diesjährigen Korso wurden von einem Brand im Hödnerhof überschattet.

Am 22. August 2004 um 13.30 Uhr war es dann soweit. Die Musikkapellen von Erl, Schwoich und Ebbs gaben den Takt vor und ein bunter Fahrzeugkonvoi mit 40 Festwagen zog langsam durch das Dorf. 12.000 begeisterte Zuschauer bewunderten den heurigen Festzug.

Unter den Besuchern auch Landeshauptmann DDR. Herwig van Staa in Begleitung seiner Frau Luise.

Einen dicken Verbündeten haben die Ebbser offensichtlich auch in Petrus, denn in den sieben Jahren hat es beim Korso kein einziges Mal geregnet. Bei Kaiserwetter strahlten die farbenprächtigen Motive jedes Mal mit der Sonne um die Wette.

Die Veranstalter möchten sich an dieser Stelle bei allen Freiwilligen und Mit helfenden nochmals recht herzlich für die Mitarbeit bedanken.

Im kommenden Jahr findet der Blumenkorso-Festzug am 21. August statt. Hoffentlich wieder bei strahlendem Sonnenschein.

Alle Vereine und Betriebe sind bereits jetzt schon eingeladen, über Motive nachzudenken und mitzumachen.



Das diesjährige Motiv des Hödnerhofes: Dr. Dolittle's bunte Tierwelt.

Tourismusverband „Ferienland Kufstein“



Ab 1. Jänner des kommenden Jahres werden die Tourismusverbände der Orte Bad Häring, Erl, Ebbs, Kufstein, Langkampfen, Niederndorf und Niederdorferberg, Schwoich und Thierseetal zum „Ferienland Kufstein“ zusammengeschlossen.

Die Tourismusbüros bleiben bestehen und werden in Servicezentren umgewandelt – Zentrale des neuen Tourismusverbandes ist Kufstein.

Im Februar wird die Vollversammlung stattfinden, in welcher der Vorstand und Aufsichtsrat gewählt werden.

Vorübergehend übernimmt die Leitung die jetzige TVB-Kufstein-Geschäftsführerin Karin Scholz, stellvertretende Geschäftsführerin wird Beatrix Kneringer. Ende nächsten Jahres wird der Geschäftsführerposten neu ausgeschrieben.

In den einzelnen Orten wird es einen Ortsausschuss geben, der sich um die Belange vor Ort, wie Veranstaltungen, Beschilderung, Wege, Bänke, Loipenpräparierung, etc., kümmert.

Der Ortsausschuss wird in der Vermieterversammlung, die in Ebbs im Jänner stattfinden wird, gewählt.

Mit einem großen Festakt wurde am 23. November 2004 die Vertragsunterzeichnung gefeiert. Anwesend waren alle Obleute, die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der Tourismusverbände, die Bürgermeister der Gemeinden und einige Gemeinde- und Stadträte.

Höchst erfreut über die gelungene Fusion zeigte sich der Leiter der Tourismusabteilung des Landes Tirol, Gerhard Föger. Hans Mauracher, Obmann des TVB Kufstein, zeigte sich bei der Vertragsunterzeichnung sehr zufrieden. „Die Verhandlungen waren nicht immer leicht, das Ergebnis ist aber für alle gut“.

Ziele der neuen Ferienregion sind unter anderem die klare Positionierung am Markt, die Nutzung der Synergieeffekte und ein professionelles Management. „Auch soll der Zusammenschluss Arbeitsplätze schaffen und nicht abbauen“, gibt sich Mauracher zuversichtlich. Er richtete auch einen Appell an die Gemeinden, dass diese nun gefordert wären und auch eine überregionale Infrastruktur geschaffen werden müsse. Weniger Begeisterung gibt es von Seiten der Gemeinden. „Es ist keine Liebeshochzeit, aber schon die Habsbur-



ger bewiesen, dass Zweckehen zielführend sein können“, kommentierte Kufsteins Bürgermeister Herbert Marschitz in seiner Ansprache die Fusion. Er verwies auch darauf, dass es sehr wohl einen Druck von oben gegeben habe, sogar von ganz oben, wie er betonte. „Ein erster Schritt ist nun gemacht, die Feinheiten müssen jetzt noch verhandelt werden“ zeigte sich auch Thiersees Bürgermeister Hannes Juffinger ein wenig skeptisch. Vor allem die Beteiligungen der Tourismusverbände müssen geregelt werden.

Sehr treffend die Anmerkung von Christian Mey im Bezirksblatt:

Aller Anfang ist schwer – von Anfang an war klar, dass die vom Landeshauptmann verordnete Tourismusfusion im ganzen Land nicht leicht sein wird. Zu verstrickt sind die Finanzen zwischen den Gemeinden und den Verbänden. Es wäre daher ein Wunder, wenn jeder zufrieden mit dem Verhandlungsergebnis gewesen wäre. Doch ist es zumindest den Touristikern der neun Verbände ge-

lungen, aus der Not eine Tugend zu machen. Man hat sich zusammengerauft und die daraus resultierende Aufbruchstimmung ist spürbar. Und genau das ist es, was das Ferienland Kufstein dringend nötig hat, denn es warten für den neuen Verband große Herausforderungen.

Am Rande bemerkt: Bei der Fusionsunterzeichnung kamen sich auch die Bürgermeister von Ebbs und Kufstein bei einem Glas Wein in einer anderen Sache näher – das Problem Kaisertalstraße ist nun endlich gelöst.

Beatrix Kneringer
Tourismusverband Ebbs



Das neue Logo der Tourismusregion Kufstein und Umgebung.

Der schnelle Weg zum Amt www.help.gv.at – Ihr Amtshelfer im Internet

Help.gv.at ist der elektronische Amtshelfer des Bundeskanzleramtes im Internet. Der virtuelle Wegweiser durch österreichische Behörden, Ämter und Institutionen bietet Bürgerinnen und Bürgern Informationen über Amtswege, Fristen, Gebühren, Formulare. In ca. 200 Lebenssituationen, von der Hochzeit bis zur Firmengründung. Weitere Informationen am Österreichtelefon: 0800-222 666 (gebührenfrei, Mo – Fr von 8 – 12 Uhr) sowie unter www.help.gv.at



Haflinger Weltausstellung vom 25. – 29. Mai 2005 am Fohlenhof Ebbs

Seit 1990 wird unter der Schirmherrschaft der Welt Haflinger Vereinigung alle fünf Jahre eine Haflinger Weltausstellung ausgetragen. Bereits 1990, 1995 und 2000 war diese in Ebbs und die neuerliche Austragung wurde dem Haflinger Pferdezuchtverband Tirol aufgrund der bisherigen beispielhaften Organisation der bereits durchgeführten internationalen Schauen und Weltausstellungen von der Welt Haflinger Vereinigung in einer Abstimmung unter den 28 Mitgliedsorganisationen gegen die Kandidaten aus Italien und den Niederlanden zugesprochen. Insgesamt werden, so wie im Jahr 2000, mindestens 50.000 Besucher erwartet. Bereits jetzt liegen Buchungen aus aller Welt vor. Viele Gastwirte und Beherbergungsbetriebe in unserer Gemeinde haben in dieser nicht unbedingt buchungsstärksten Zeit Zimmer für eine Woche belegt. Auch die Gastronomie wird in dieser Zeit Rekordumsätze zu verzeichnen haben. Die weltweit über 100.000 Haflinger Züchter fiebern dieser Veranstaltung entgegen, so dass sicherlich mit einem neuen Besucherrekord zu rechnen ist. Bereits seit Juni weisen die großen Hinweistafeln an den Ortseingängen auf die nächstjährige Weltausstellung hin.

Vom 25.–29. Mai 2005 wird die „**Fohlenhof-Arena**“ wieder Schauplatz dieses Großereignisses sein. Es wird dies die größte Pferdeveranstaltung des Jahres 2005 in Österreich sein, bedeutender als das Wiener Stadthallenturnier oder jede andere Zuchtveranstaltung. Bereits 1995 bezeichnete die Zeitschrift *Pferdrevue*, die größte österreichische Pferdezeitschrift, die Weltausstellung als den größten Pferdeerent des Jahres. Nahe-



zu 1000 Haflinger Pferde aus über 15 Nationen und nicht nur aus Europa werden aktiv an dieser Veranstaltung teilnehmen. Neben den züchterischen Höhepunkten, wie die Ermittlung der Weltmeister, wird ein attraktives Rahmenprogramm diese Schau abrunden. Internationale Schauprogramme, bei denen die vielseitige Verwendbarkeit des Haflingers eindrucksvoll demonstriert werden wird, werden täglich in der mit 4.000 Sitzplätzen ausgestatteten, überdachten „Fohlenhof-Arena“, stattfinden. Für die allabendlichen VIP-Veranstaltungen wird die 1.200 m² große Reithalle als Festsaal umfunktioniert. Heuer erstmalig wird es eine große Eröffnungsfeier mit

den politischen Ansprachen bereits am Mittwoch Abend in der Fohlenhof-Arena geben, die sich in ihrer Art von den anderen Abendprogrammen deutlich unterscheidet und Ebbs in den Mittelpunkt stellen wird.

Auf Grund der Einzigartigkeit dieser Veranstaltung, haben sich bereits zahlreiche nationale und internationale Fernsehanstalten und Printmedien angesagt. Zusätzlich sind Sonderberichterstattungen in lokalen und nationalen Zeitungen vorgesehen. Allein für Inserate in Zeitungen sind EUR 60.000,- vorgesehen und die Aufträge bereits jetzt zu einem Großteil vergeben. Ein eigenes Pressebüro mit Pressebetreuung wird die sicherlich wieder über 100 Journalisten aus aller Welt besonders während dieser Veranstaltung betreuen und auch auf unser Land und ganz besonders auf Ebbs hinweisen. Großveranstaltungen mit internationaler Bedeutung sind für jede Stadt wichtige Impulse, um so mehr für eine ländliche Gemeinde. Gerade eine Pferdeaustellung mit einem positiven Image und einer interessanten Gästestruktur sind wichtige Aushängeschilder. Nicht zu unterschätzen ist die enorme Wertschöpfung für unseren Ort, wie sicherlich allen Wirtschaftstreibenden (vom Bäcker bis zum Gastronomen) noch von den letzten Weltausstellungen in bester Erinnerung ist.

Für einen Ort wie Ebbs ist der Haflinger zu einem auf der ganzen Welt in einem Atemzug genannten Synonym geworden. Derartige Veranstaltungen fördern den Ruf einer Gemeinde, insbesondere für eine Tourismusgemeinde von großer Bedeutung.

Hans-Lothar Holas, Geschäftsführer



Der Fohlenhof Ebbs ist 2005 wieder Austragungsort für die Haflinger-Weltausstellung.

Auktionswochenende am Fohlenhof Ebbs

Einmal im Jahr ist für die Haflinger-Züchter des Zuchtverbandes Tirol der lange herbeigesehnte Erntedank. Die jährliche Auktion am letzten Septemberwochenende ist die größte Absatzveranstaltung für Zuchtfohlen in Österreich.

Die Eröffnung der Auktion in Ebbs nahm



Landeshauptmann DDr. Herwig van Staa im Gespräch mit Altbgm. Josef Astner und Geschäftsführer NR Ing. Hannes Schweisgut.

heuer erstmals der Bundesminister für Land-, Forstwirtschaft und Umwelt, DI Josef Pröll, vor. Der Minister zeigte sich von den Fohlen begeistert und betonte den Wert dieser Auktion und des Fohlenhofes für die österreichische Landwirtschaft, insbesondere für die Pferdezucht. Er bedankte sich bei der Familie Schweisgut für die vielen Mühen, aus dem lokalen Pferd Haflinger eine Weltpferderasse entwickelt zu haben. Pio-

niergeist und Weitsicht sowie Durchhaltvermögen sind gerade in der Landwirtschaft unbedingte Voraussetzungen für den Erfolg. Bürgermeister Josef Ritzer zeigte sich begeistert von dieser internationalen Großveranstaltung, die jährlich in Ebbs stattfindet. Als bäuerlicher Funktionär bedankte er sich bei den vielen Besuchern und Kaufinteressenten und wünschte vor allem den Verkäufern viel Erfolg.



Die Fohlen der heurigen Auktion haben es BM Dipl.-Ing. Josef Pröll angetan.

Der Fohlenhof Ebbs und die Tiroler Haflinger – wiederum Kulisse für eine Fernsehsendung

Für die ARD Sendereihe „Kein Schöner Land“ fanden vom 14. bis 19. Oktober 2004 Filmaufnahmen am Fohlenhof Ebbs für den Beitrag Kufstein und der Wilde Kaiser statt.

Durch die Sendung führt der bekannte Moderator und Interpret Günter Wewel, der allerdings zum ersten Mal in seinem Leben eine Moderation von einem Pferd aus durchführte. Nach anfänglichem Zögern fand Kammersänger Günter Wewel sehr schnell Kontakt zu seinem Reitpferd und lernte die Tiroler Haflinger von ihrer besten Seite kennen.

Astra konnte fast alle Regieanweisungen bereits im ersten Dreh perfekt ausführen. Diese Sendung, welche Ende November ausgestrahlt wurde, wird im kommenden Jahr noch einmal im ARD zur Hauptabendzeit wiederholt.

Bei der Sendung „Rund um den Wilden Kaiser“ werden wieder einmal auch der Fohlenhof Ebbs und die Tiroler Haflinger zu sehen sein.



Kammersänger Günter Wewel bei Filmaufnahmen auf dem Fohlenhof Ebbs (im Hintergrund Schloß Wagrain).

Bundesminister Günther Platter zu Besuch am Fohlenhof

Vor einigen Wochen besuchte Bundesminister Günther Platter den Fohlenhof Ebbs. Im Rahmen seines Gespräches mit Verbandsgeschäftsführer NR Johannes Schweisgut erwähnte der Minister, dass er als ehemaliger Bürgermeister natürlich auch eine sehr gute Beziehung zu den Haflingern habe. So sei er vor einigen Jahren bei einem Schauprogramm schon einmal am Fohlenhof gewesen. Neben der Besichtigung des Gestütes stand aber auch der Haflinger als Tragtier beim Bundesheer im Mittelpunkt des Gespräches. Dabei erklärte Hannes Schweisgut, die große Bedeutung des Bundesheeres beim Zustandekommen des Verkaufes von über 500 Haflingern nach Indien vor beinahe 25 Jahren. Damals hat das indische Vertei-

digungsministerium die Haflinger für den Einsatz als Tragtiere im Himalaya angekauft. Leider ist seit damals jeder Versuch, auf Berichte von der indischen Armee zu stoßen aus Gründen der Geheim-

haltung misslungen. Hannes Schweisgut ersuchte daher Bundesminister Günter Platter um Unterstützung, damit man etwas über die Haflingerpferde in Erfahrung bringen kann.



Bundesminister Günther Platter besichtigte den Fohlenhof. Haflingereinheiten gibt es auch beim österreichischen Bundesheer.

Eine Stute der Königin Elisabeth gewann die Haflinger-Zuchtschau in Windsor

In Großbritannien fanden heuer, so wie jedes Jahr, einige lokale Pferdeschauen statt, bei denen auch Haflinger gezeigt wurden. Bei diesen Zuchtveranstaltungen, die sehr oft auch im Rahmen eines großen Turniers stattfinden, werden ein oder zwei Klassen an Haflingern gezeigt. Heuer konnte eine Stute im Besitz von Königin Elisabeth die Schau in Windsor gewinnen.

Natürlich lies es sich die Königin nicht nehmen persönlich zu gratulieren. Das englische Königshaus besitzt seit den 60iger Jahren Haflinger aus Tirol und es war für uns natürlich eine große Freude, als Königin Elisabeth erst kürzlich wieder einen Tiroler Haflinger erwarb. Sie kaufte eine Jungstute, die als Fohlen auf der Auktion in Ebbs erworben worden war.



Queen Elisabeth ist von den Haflinger-Pferden begeistert. (Foto: Orchard)

Der Geschenkstipp das Ebbs-Buch



Ortschronist OSR Georg Anker hat anlässlich der 1200-Jahr-Feier von Ebbs ein übersichtlich und interessant geschriebenes Heimatbuch über unsere Gemeinde verfasst. Dieses Buch eignet sich besonders als Geschenk für Gäste und ehemalige Mitbürger unseres Ortes. Es ist beim Gemeindeamt Ebbs zum Betrag von EUR 14,50 erhältlich.

Verdienstkreuz des Landes für Dekan Pfarrer Josef Viehhauser

Ein wenig überrascht, aber doch in stiller Freude, erfuhr unser Herr Pfarrer, dass ihm am 26.9.2004 auf Schloss Tirol bei Meran im Kreise von weiteren ausgezeichneten Personen das Verdienstkreuz des Landes Tirol verliehen werden soll. In seiner kurzen Laudatio meinte Landeshauptmann Herwig van Staa, dass die Auszeichnungen als kleines Vergelt's Gott für jede Stunde, die für die Bevölkerung geopfert wurde, zu verstehen seien. Südtirols Landeshauptmann Luis Durnwalder sah die Geehrten als ein Vorbild für die Jugend und ein Beispiel dafür, wie die Werte Tirols auch heute lebendig gehalten werden können.

Nach der Rückkehr der kleinen Delegation aus Südtirol bereitete die Gemeinde Ebbs am Erntedanksonntag abends Pfarrer Josef Viehhauser in Würdigung der hohen Auszeichnung mit der Bundesmusikkapelle einen kleinen Empfang im Kreise des Gemeinde- und Pfarrgemeinderates und priesterlicher Kollegen.

Josef Viehhauser ist am 23.3.1936 im salzburgischen Großarl geboren. Er erlernte zunächst das Handwerk eines Schneiders und fühlte sich recht bald zum Dienst an den Menschen berufen. Nach dem Aufbaugymnasium in Stams und dem Studium in Salzburg wurde sein insgeheim langjährig gehegter Wunsch, nämlich Priester zu werden, am 29. Juni 1967 mit der Weihe im Dom zu Salzburg Wirklichkeit. Er war dann zunächst Kooperator in Bad Hofgastein und Kaplan im Landeskrankenhaus Salzburg. Am 1. September 1971 begann sein Wirken in Tirol, zunächst als Pfarrprovisor und anschließend als Pfarrer in Westendorf. 1980 wurde er Stadtpfarrer von Wörgl und dann am 8.9.1991 als Pfarrer in Ebbs installiert. Seit 1.9.1996 ist er auch Pfarrprovisor in Walchsee. 1999 wurde er zum Dekan des Dekanates Kufstein gewählt. Im heurigen Jahr verlieh ihm verdientermaßen die Erzdiözese Salzburg den Ehrentitel Konsistorialrat.

Pfarrer Viehhauser zeichnet besonders seine Nähe zur Bevölkerung aus. Neben seiner eigentlichen Hauptaufgabe als Seelsorger von Ebbs und Walchsee hat er sich besonders der Erhaltung und Bewahrung des einzigartigen Kulturgutes unserer Gemeinde – der hiesigen Pfarrkirche – gewidmet. Das weitem wegen seiner Größe und prächtigen Ausstattung gerne als Dom des Unterlandes bezeichnete Gotteshaus wurde vom Frühjahr 2000 bis zum Herbst 2001 einer Generalsanierung im Innern unter-



Für den Pfarrgemeinderat überreichten Martina Osl, Marianne Werlberger und PGR-Obmann Dr. Felix Strasser ein kleines Erinnerungsgeschenk (v.l.n.r.).

zogen. Pfarrer Viehhauser hat die kostenaufwändige Restaurierung, zu deren Finanzierung die Pfarre, die Erzdiözese Salzburg, die Gemeinde Ebbs, das Denkmalamt und im großen Stile auch die Ebbser Bevölkerung beigetragen haben, nicht nur mit Nachdruck initiiert, sondern er stand auch mit viel persönlichem Einsatz und Kunstsinn hinter dieser großen Aufgabe. In seine Amtszeit fällt auch die

umfassende Restaurierung des denkmalgeschützten Pfarrwidums. Das Gemeindeblatt will diese Gelegenheit wahrnehmen, um unserem Herrn Pfarrer ein schlichtes aber aufrichtiges und herzliches danke für all seine Leistungen und großen Bemühungen für die Bevölkerung von Ebbs zu sagen und natürlich auch zu dieser hohen Auszeichnung des Landes Tirol zu gratulieren.



Bgm. Josef Ritzer, Mag. Rainer Hangler (Pfarrer in Schwoich und Häring), Pfarrgemeinderatsobmann Dr. Felix Strasser, Mag. Virgil Zach (Pfarrer in Schwarzach im Pongau), Dr. Manfred Thaler (Pfarrer in Rammingstein), Pfarrer Karl Mitterer (Pfarrer in Kössen), Altbürgermeister Sepp Astner gratulierten Pfarrer Josef Viehhauser zum Landesverdienstkreuz (v.l.n.r.).

Wir gratulieren

**... zum
90. Geburtstag**

Elisabeth Aniser
Millauer Straße 4
geb. 24.7.1914



**... zum
90. Geburtstag**

Franz Scharmer
Millauer Straße 14
geb. 14.08.1914



**... zum
90. Geburtstag**

Helene Böse
Rossbachweg 10
geb. 18.08.1914





**... zum
90. Geburtstag**

Barbara Aufhammer
Buchberg 37c
geb. 01.11.1914

**... zum
90. Geburtstag**

Notburga Radlbauer
Heubachweg 2
geb. 05.11.1914



**... zum
90. Geburtstag**

Franziska Mocnik
Rossbachweg 10
geb. 25.10.1914



**... zum
60. Geburtstag**

Gemeinderat und Sportreferent
Josef Hörl
Giessenweg 7
geb. am 16.10.1944



Wir gratulieren

... zur Vermählung

am 11.09.2004
unserer Kollegin
Sylvia und ihrem Fred



... unserem 5000. Gemeindebürger von Ebbs

Bgm. Josef Ritzer gratulierte Lukas Hölzl,
Oberweidach 22, am 14.12.2004
mit einem Blumenstrauß und einem Sparbüchlein.
(V.l.n.r. Michael, Lukas, Sabine und Viktoria Hölzl sowie
Bgm. Josef Ritzer)



Im Portrait: Robert Mayer



Das Portrait führt uns diesmal nach Eichelwang, und zwar zu Herrn Robert Mayer in Kaiserbach Nr. 58. Er ist am 19. März 1930 in Bad Häring geboren, wo er mit den Eltern Josef und Theresia und zwei Geschwistern aufwuchs. Bei der Firma Scheffold erlernte er den Beruf eines Mechanikers und war dann

durchwegs als Kraftfahrer beschäftigt. Im Jahre 1952 zog er nach Ebbs-Eichelwang und gründete 1957, als er Berta Maier - ebenfalls aus Bad Häring - heiratete, eine Familie. Den beiden wurden die Kinder Robert und Helga geschenkt. Bei Robert und Berta Mayer sind natürlich auch die drei Enkelkinder stets willkommen. Für Robert ist die Familie ein wichtiger Rückhalt. Er ist überhaupt eine Frohnatur und ein optimistischer Mensch, der den Kontakt zu Freunden und Bekannten sehr schätzt. So ist es nicht verwunderlich, dass er sich auch zu den Vereinen sehr hingezogen fühlt. Bei der Schützenkompanie Kufstein ist er seit etwa 40 Jahren Mitglied, war lange Zeit deren engagierter Hauptmann und darf sich jetzt als Ehrenschiitzenhauptmann bezeichnen. Auch bei der Löschgruppe Sparchen der Freiwilligen Feuerwehr Kufstein steht er als eifriger Feuerwehrmann bereits seit 1960 der Öffentlichkeit zur Verfügung. Besonders hervorzuheben ist auch sein soziales

Engagement mit dem jährlich von ihm und Sepp Wegscheider organisierten gemütlichen Nachmittag für etwa 40 Menschen mit multipler Sklerose in Kufstein. Die beiden kümmern sich nicht nur um die für die Betroffenen so wichtige Veranstaltung, sondern tragen auch die Kosten dafür. Nachdem es in Ebbs und Kufstein bereits die Spatzen von den Dächern pfeifen, musste es auch der Redaktion des Gemeindeblattes zu Ohren kommen, dass dem stets fröhlichen Robert besonders für die Frauen immer ein charmantes Lächeln über die Lippen kommt. Zu seinen großen Hobbys zählen Schifahren, Ausflüge und der Besuch von Thermalanlagen. Das Gemeindeblatt bedankt sich bei Robert Mayer für seine vielen wichtigen Beiträge zum Wohle des öffentlichen Lebens und wünscht ihm und seiner Frau Berta weiterhin viel Glück, Gesundheit, den netten Humor und die hoffentlich die Mitmenschen ansteckende positive Lebenseinstellung.

40jähriges Klassentreffen

Nach dem Besuch des Gottesdienstes, der von Pfarrer Josef Viehhauser dem Anlass entsprechend feierlich gestaltet wurde, trafen sich nach 40 Jahren die ehemaligen Volksschüler am 22. September 2004 im Gasthaus Unterwirt, wo in netter Atmosphäre alte Zeiten wach gerüttelt und so manche in Vergessenheit geratene Geschichten in Erinnerung gerufen wurden.

1. Klasse Volksschule Ebbs 1964/65

Sitzend v.l.n.r.: Elfriede Exenberger (geb. Widmoser), Anni Praschberger (geb. Ritzer), Hermann Zangerle, Peter Freisinger (+), Cilli Widmoser (+), Herta Zangerle, Rudi Gründler, Martin Bichler, Martina Lunzer (geb. Freisinger), Gitti Habernig (geb. Egger), Josef Kronbichler, Hans Ritzer, Christine Koller (geb. Stock), Anni Steindl (geb. Gründler), Karl-Heinz Daxer, Helmut Wildauer.

Stehend v.l.n.r.: Otti Bartel (geb. Kronbichler), Anneliese Werlberger (geb. Astner), Ilse Nilica (geb. Bucher), Inge Landmann (Klassenlehrerin), Angela Ager, Angela Haas (geb. Pemberger), Manuela Pemberger, Renate Kofler (geb. Karl), Kathi Faninger (geb. Pfaffinger), Hans Mauracher, Maria Horngacher (geb. Gruber), Sebastian Huber, Hans Mayr, Georg Gugglberger, Rita Drescher (geb. Kronbichler), Beate Palfrader (geb. Landmann), Christiane Augsdorfer (geb. Mitterweißbacher).



Die „Erstklassler“ des Jahres 1964/65 begannen ihr Klassentreffen mit einem Festgottesdienst.



Neue Fassade für die Sennerei Oberndorf zum 100-jährigen Bestehen

Zunächst war nur gedacht, anlässlich der Außensanierung der Oberndorfer Sennerei im heurigen Jahr, die kommendes Jahr abgeschlossen wird, ein Foto in der Gemeindezeitung abzdrukken.

Nachdem es aber gelungen ist, auch einige Informationen aus der Vergangenheit über dieses für Oberndorf so wichtige Gebäude in Erfahrung zu bringen, darf ein kurzer Rückblick gegeben werden:

1904, also in einem Jahr, in dem eine gewisse Aufbruchsstimmung herrschte (u.a. entstand in diesem Jahr auch die Sennerei Walchsee und war auch die Geburtsstunde des Tiroler Bauernbundes), gründeten 24 Bauern aus Oberndorf und Schanz die Sennereigenossenschaft Oberndorf und errichteten eine Käseerei, die im Laufe der 100-jährigen Geschichte mehrmals umgebaut und erweitert (1958 und 1965) wurde. Im September 1995 erwarb Sebastian Horngacher das Sennereigebäude. Es stand dann gleich eine größere Innenrenovierung an.

Die Obleute der Sennerei waren:

Michael Anker, Manharter, von 1904 bis 1933 (Bürgermeister von 1916-1919 und 1922-1934).

Anschließend wurde in Oberndorf der Sennereibetrieb eingestellt und die Milch auswärts verarbeitet. Anton Gruber, Roanschuster, Obmann von 1935 bis



Die Oberndorfer Sennerei, ein Gebäude mit einer 100-jährigen Tradition, wurde heuer außen saniert und ist somit auch für die Zukunft gerüstet.

1938, bemühte sich eifrig um eine erneute Betriebsaufnahme. Johann Geisler, Samer, von 1938 – 1950, Balthasar Rieder, Schanz, von 1950 – 1966, Hans Rieder, Schanz, von 1966 – 1973, Josef Anker, Manharter, von 1973 – 1989 und zuletzt Johann Kolland, Kalkschmied, von 1989 – 1995.

Milchkäufer in der Sennereigenossenschaft waren:

Josef Astner geb. 1850 (Sattler), Josef Astner geb. 1898 (Sattler), Thomas Achorn. Am 1.10. 1936 kam Sebastian Horngacher sen. als junger Käser (damals auch „Schweizer“ genannt) nach Oberndorf und leitete zunächst als Angestellter und bald nach dem Krieg als selbständiger Pächter und Milchkäufer den Sennereibetrieb. Am 1.1.1974 übernahm dessen Sohn Sebastian Horngacher die Führung des Betriebes, zunächst als Pächter und mit September 1995 als Eigentümer.

Mit 1. 1.2005 steht eine weitere Änderung bevor. Stefan Gruber, Roanschuster (er hat bei Sebastian Horngacher das Käseerhandwerk erlernt), wird den Betrieb pachten, in ähnlicher Weise wie zuletzt weiterführen und zusätzlich seine auf der Niederkaseralm in der Kelchsau erzeugten Produkte zum Kauf anbieten. Sebastian Horngacher zieht sich nach 31 Jahren als Käser und Kaufmann aus der ersten Linie zurück.

Die Familie Horngacher möchte sich auf diesem Wege bei ihren vielen Kunden für das jahrzehntelange Vertrauen und die erwiesene Firmentreue aufrichtig bedanken.

Dem neuen Bewirtschafter viel Erfolg.



Sebastian Horngacher sen. mit Sennereigehilfen Toni und Hans Gruber, Lechnerbauer, im Jahre 1937 (v.r.n.l.).

Neue Betriebe in Ebbs

Ihr Ebbser Zahnärzteteam stellt sich vor

Seit Oktober 2004 ist die kassenzahnärztliche Versorgung für Ebbs wieder gesichert.

Zahnärztin **Ester Winhart** (alle Kassen) und Zahnarzt **Tomas Horvath** (SVA, BVA

und KFA) sind für Sie da, wenn es um Ihre Zahngesundheit geht. Sie finden uns im **Kaiserpark** in der **Josef-Lengauer-Straße 9, 6341 Ebbs** Tel.-Nr.: 05373/43502

Wir wünschen allen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.



Orthopädie Steinbacher und Sanitätshaus Roscher

Seit dem 1. Oktober 2004 besteht die Möglichkeit, für die Bewohner der Unteren Schranne (Ebbs, Niederndorf, Erl) bei der Firma „Matthias Steinbacher“ Orthopädie – Schuhtechnik, Wildbichler Straße 35, 6341 Ebbs, auch Artikel aus dem Sanitätshaus Gesundheitswelt Roscher OHG, Fritz-Atzl-Straße 8, 6300 Wörgl, zu beziehen!

Jeden Dienstag und Donnerstag in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr sind wir, das Sanitätshaus „Gesundheitswelt Roscher OHG“, persönlich zugegen.

Das Team von Matthias Steinbacher und dem Sanitätsfachgeschäft Gesundheitswelt Roscher OHG freut sich auf Ihren Besuch.

Das Bar- und Partyshuttle

Wie es Ihrer geschätzten Aufmerksamkeit kaum entgangen sein dürfte, habe ich in Kooperation mit einigen Wirten das Bar- und Partyshuttle in der Region Kaiserwinkl und der Unteren Schranne wieder ins Leben gerufen.

Dieses Partyshuttle ist eine rein private Angelegenheit und wird nicht von irgendwelchen öffentlichen Geldern gestützt.

Nun zur Information über das Shuttle:

Das Shuttle fährt von 20.00–5.00 in der Früh. Zustiegsmöglichkeiten an allen öffentlichen Haltestellen entlang der Fahrtstrecke. Weiters können Sie an jeder beliebigen Stelle entlang der Fahrtstrecke ein- bzw. aussteigen – nur müssen Sie sich dem Fahrer bemerkbar machen.

Zur Benutzung berechtigt sind Gäste und Einheimische aus den Regionen Kaiserwinkl - Untere Schranne und der Stadt Kufstein.

Der Preis beträgt nur EUR 4,- pro Person und Fahrt.

Die Fahrten finden immer Freitag und Samstag statt, außer am 24./25.12.2004

Für nähere Infos:

Shuttlefon: +43 - (0)664 5866645
oder Mail an: hofer_harry@aon.at

Harry's Bustouristik
Buchberg 56
A 6341 Ebbs/Tirol

Der Fahrplan:

Kössen in Richtung Kufstein

Le Pirat	20:00	22:00	01:00	03:00
Grenzlandhalle	20:05	22:05	01:05	03:05
Bichlach	20:10	22:10	01:10	03:10
Walchsee	20:20	22:20	01:20	03:20
Sebi	20:30	22:30	01:30	03:30
Niederndorf	20:35	22:35	01:35	03:35
Ebbs	20:40	22:40	01:40	03:40
Piano Bar	20:50	22:50	01:50	03:50
Inntalcenter	21:00	23:00	02:00	04:00

Kufstein in Richtung Kössen

Inntalcenter	21:00	23:00	02:00	04:00
BP Tankstelle	21:10	23:10	02:10	04:10
Ebbs	21:20	23:20	02:20	04:20
Niederndorf	21:25	23:25	02:25	04:25
Sebi	21:30	23:30	02:30	04:30
Walchsee	21:40	23:40	02:40	04:40
Bichlach	21:50	23:50	02:50	04:50
Grenzlandhalle	21:55	23:55	02:55	04:55
Le Pirat	22:00	00:00	03:00	05:00

Richtig Altglas sammeln

100 % der gesammelten Glasverpackungen kommen als Rohstoff in der Glasindustrie zum Einsatz. Aus alten Glasflaschen und Konservengläsern werden neue – immer wieder in der gleichen Topqualität.

Dabei ist zu beachten, dass Glas nicht gleich Glas ist. Glasprodukte haben verschiedene chemische Zusammensetzungen, da diese unterschiedliche Anforderungen erfüllen müssen. So ist das Glas eines Trinkglases, einer Fensterscheibe oder einer Leuchtstoffröhre nicht dasselbe wie jenes einer Glasflasche. Aus diesem Grund dürfen in die Altglassammlung der Gemeinde im Recyclinghof und an den dezentralen Sammelstellen ausschließlich Verpackungen aus Glas (Glasflaschen und Konservengläser) eingeworfen werden, da anderes Glas die Verwertung stören kann. Es kann dadurch sogar passieren, dass die gesamte Verwertung unmöglich wird.



Die Altglassammelcontainer sind ein wichtiger Bestandteil des Ebbser Recyclinghofes.

Flach- und Fensterglas kann auf der Umladestation Schanzer Lahn in einem eigenen Sammelcontainer jeweils freitags von 8.00–13.00 Uhr entsorgt werden.

Um Lärm während der Ruhezeiten zu vermeiden wird ersucht, die Glasverpackungen nur in der Zeit zwischen 7.00 und 20.00 Uhr zu entsorgen.

Alte Handys fachgerecht entsorgt

Wohin mit dem alten Handy? Angesichts der rasanten Entwicklung auf dem Elektronik- und Kommunikationssektor sehen sich immer mehr Menschen mit dieser Frage konfrontiert. Eine Antwort bietet das Österreichische Rote Kreuz gemeinsam mit dem in Tirol ansässigen, konzessionierten Entsorgungsunternehmen Pikko-bello Taxacher KEG.

Im Recyclinghof der Gemeinde Ebbs steht ab sofort eine der 250 in ganz Österreich aufgestellten Sammelboxen, in der Sie Ihr altes Handy während der Öffnungszeiten kostenlos entsorgen können.

Für jedes eingeworfene Telefon erhält das Österreichische Rote Kreuz 1,50 Euro, um anderen Menschen helfen zu können.

Österreich im internationalen Spitzenfeld



Im Jahr 2003 wurden in Österreich 205.900 Tonnen Altglas gesammelt. Das ergibt eine pro Kopf Sammelmenge von 23,1 kg im Jahr. Im Bundesländervergleich sammeln die Tiroler überdurchschnittlich viele Glasverpackungen. In Ebbs wurden im Jahr 2003 beispielsweise 28,0 kg Altglas pro Person gesammelt. Österreich liegt mit der Sammelmenge an Altglas somit im internationalen Spitzenfeld.

Christbaumentsorgung



Die komplett abgeräumten Christbäume und Adventkränze können im Recyclinghof während der Öffnungszeiten (montags von 13.00–17.00 Uhr und freitags von 7.00–12.00 und von 13.00–17.00 Uhr) kostenlos abgegeben werden. Diese werden dann vom Gemeindebauhof gehäckselt und zu Komposterde verarbeitet.

Zur Erinnerung:

Weihnachtsbäume und Adventkränze sind biogenes (verrottbares) Material, aus dem wertvolle Komposterde gewonnen werden kann – sie haben daher in der Restmülltonne nichts verloren.

Alte Christbäume (vollkommen abgeräumt) können beim Recyclinghof der Gemeinde abgegeben werden.



Mit dieser grünen Sammelbox werden künftig in unserer Gemeinde alte Handys fachgerecht entsorgt. Das Österreichische Rote Kreuz erhält für jedes Altgerät 1,50 Euro als Spende.

Müllabfuhrtermine 2005

ACHTUNG ÄNDERUNG!

Die Abfuhrtermine für das Jahr 2005 sind an den **ungeraden** (1., 3., 5., 7., 9., 11., 13.,.....) **Kalenderwochen**.

Dienstags:

Eichelwang, Kapellenweg, Innsiedlung, Kaiseraufstieg, Kaiserbach, Waldeck, Schanz, Oberndorf, Plafing, Kleinfeld, Feldgasse, Wildbichler Straße, Kirchplatz, Raiffeisenplatz, Gießenweg, Heubachweg, Saliterergasse, Naunspitzweg, Millauerstraße, Hödlweg, Theaterweg, Am Inn, Roßbachweg, Ebbsbachweg, Josef-Lengauer-Strasse.

Donnerstags:

Kaiserbergstraße, Adam-Mölk-Straße, Buchberg, Haflingerweg, Oberhamweg, Kruckweg, Plafingerweg, Feldberg, St. Nikolausweg, Point, Schloßallee, Schützenweg, Tafang, Unterweidach, Wagrain, Oberweidach, Niederndorfer Straße, Mühlital, Ludwig-Steub-Straße, Weidach.

Der Müllabfuhrtermin vom 6.1.2005 wird aufgrund des Feiertages (Heilige 3 Könige) auf Freitag, den 7.1.2005, verschoben.

Biomüllabfuhr:

Die Biomüllabfuhr erfolgt in den Wintermonaten zweiwöchentlich jeweils

montags. Die Abfuhr um die Weihnachtsfeiertage erfolgen am **Montag, den 20.12.2004** und am **Montag, den 3.1.2005**.

Die weiteren Termine:

Montag, 17.1.2005 und

Montag, 31.1.2005, etc.

Die Biomüllsäcke für 2005 liegen bereits im Gemeindeamt zur Abholung bereit.

Gelbe-Sack-Verteilung (betrifft nur Ortsgebiet Eichelwang):

Die Entsorgung von Kunststoff- und Leichtverpackungen mittels „Gelbem Sack“ wird auch im Jahre 2005 wie bisher im Ortsgebiet Eichelwang durchgeführt. Die „Gelben Säcke“ wurden Ihnen bereits zugestellt. (Anm.: die erste Abfuhr im Jahr 2005 findet am **Montag,**

den 14.2.2005 statt). Genauere Informationen entnehmen Sie bitte dem Infoblatt 2005, das Sie mit der Sackzustellung erhalten haben.

Öffnungszeiten Umladestation

Schanzer Lahn:

Die Umladestation Schanzer Lahn hat das ganze Jahr über jeweils freitags (mit Ausnahme von Feiertagen) von 8.00–13.00 Uhr zur Abgabe von Sperrmüll und Altholz geöffnet.

Am Freitag, **24.12.2004** (Heilig Abend) und am Freitag, **31.12.2004** (Silvester) bleibt die Umladestation geschlossen.

Öffnungszeiten Recyclinghof:

Die Öffnungszeiten des Recyclinghofes hinter dem Gemeindeamt bleiben unverändert mit Ausnahme von Feiertagen:

Montags von **13.00–17.00 Uhr** und
Freitags von **7.00–12.00 Uhr** und
13.00–17.00 Uhr

Am Freitag, den 24.12.2004 und am Freitag, den 31.12.2004 ist der Recyclinghof jeweils nur vormittags geöffnet.



www Weitere Infos unter:
www.ebbs.tirol.gv.at/gemeindeamt/verwaltung/abteilungen/umweltamt

Schifahren – aber sicher. Tipps für einen bruchfreien Skiurlaub:

Bindung kontrollieren: Vor dem ersten Pistenzauber sollten Sie Ihre Skibindung von einem Fachmann kontrollieren lassen.

Spaß statt Stress: Keinen Stress aufkommen lassen, Skifahren ist Urlaub:



Die richtige Ausrüstung im Skiurlaub hilft Knochenbrüche vermeiden.

aufbauend, erholsam, eindrucksvoll und unbeschwert.

Locker zur Fitness: Am Anfang des Urlaubs muss man sich erst wieder ans Skifahren gewöhnen. Also öfter Pausen machen und sich locker fit fahren.

Eile mit Weile: Nicht die Geschwindigkeit, sondern Skibeherrschung und Übersicht zeichnen gute Skifahrer aus. Skifahrer mit Köpfchen berücksichtigen Pistenkennzeichnungen, Warntafeln und auch andere Skifahrer.

High-Tech am Ski: Bei Skibindungen sollten Sie nur auf die jeweils aktuellen Produkte der Qualitätshersteller setzen. Nur sie sind – vorausgesetzt, sie wurden fachmännisch eingestellt und gewartet – absolut verlässlich.

www Detaillierte Infos unter:
www.sicherleben.at · www.oesv.at



An- und Umbau der Saunawelt feierlich in Betrieb genommen



Panoramafoto Sauna bei Nacht.

Unser Hallo du ist sehr beliebt, so beliebt, dass die Saunawelt nun erweitert werden musste. Durchschnittlich wird die Anlage täglich von 85 Besuchern frequentiert.

Bereits diese Zahl liegt deutlich über den prognostizierten Erwartungen. An Spitzentagen befinden sich bis zu 250 Saunabesucher in der Anlage. Dies verursachte in der Vergangenheit in manchen Bereichen Probleme.

Eines der größten Probleme, nämlich ein zu kleiner Ruhebereich, wurde gelöst. Auch der Garderobenbereich wurde ausgebaut. Für die großzügige Umgestaltung des Garderoben- und Umkleidebereiches

und die Erweiterung der Saunalandschaft (Rosenquarz-Garten, Esoterik-Dampfbad mit Pyramindendach und Kneippkloster) im Untergeschoss des Hauptgebäudes sowie für den Anbau eines neuen Liege- und Ruheraumes wurden insgesamt rund EUR 450.000,- investiert. Nach nur zweimonatiger Bauzeit erfolgte am 24. September 2004 die Neueröffnung und Segnung der erweiterten Saunalandschaft.

Der Saunabereich, schon bisher Besuchermagnet und wirtschaftliches Hauptstandbein der Anlage, hat damit noch einmal an Qualität und Attraktivität gewonnen.

Neues Solarium beim Hallo du im Einsatz



Mit dem Um- und Ausbau der Saunawelt wurde auch das Angebot an Solarien aufgestockt. So steht nun neben den 3 bekannten Solarien der Marke Ergoline 300 bzw. 500 ein neuwertiges Solarium (Evolution 500) allen „Sonnenhungrigen“ zur Verfügung.

Das Solarium verfügt neben einer Body-Soft-Liege und einer regelbaren 1-Kreis-Körperlüftung auch über eine Ultra-VIT-Filtertechnik bei der Gesichtsbräunung, eine zusätzliche Gesichtslüftung sowie eine temperaturangepasste Zentrallüftungsautomatik.

GF Georg Hörhager, TVB-Obmann Peter Osl, Beiratsobmann Bgm. Josef Ritzer, Beirat GV Edmund Steindl und Beirat GR Simon Baumgartner freuten sich über die gelungene Saunaausweitung (v.l.n.r.).



Das Sonnenbaden – Balsam für Seele und Gesundheit

Fast jeder kennt das Gefühl: Lacht die Sonne am Himmel, sind wir beschwingter und einfach besser gelaunt. Die wohltuenden Effekte von UV-Strahlen auf Körper und Seele sind auch medizinisch belegt.

Die Solarien sind täglich von 9.00 bis 21.00 Uhr geöffnet.



Massagebereich im Hallo du unter neuer Führung

Wie von vielen schon sehnsüchtig erwartet, hat zu Beginn der Wintersaison 2004/2005 unsere neue eingerichtete Massageabteilung wieder geöffnet.

Geführt wird sie von Herrn Hans-Dieter Heinrich, staatlich geprüfter Masseur und med. Bademeister sowie examinierter Krankenpfleger.

Herr Heinrich war viele Jahre in einer physikalischen Therapie, in einer onkologischen Klinik in Deutschland tätig und übernahm mit 01.12.2004 unsere Massageabteilung. Sein Angebot erstreckt sich über alle Arten der medizinischen Massage, einschließlich Unterwassermassage, Elektrotherapie, med. Fußpflege, bis zur Magnetfeldtherapie.

Die Öffnungszeiten sind täglich von 15:00 bis 21:00 Uhr außer Montag.



Der Massagebereich wird seit 1. Dezember 2004 von Herrn Hans-Dieter Heinrich aus Oberaudorf betreut.

Solarium im Frühjahr:

- wirkt gegen Frühjahrsmüdigkeit
- baut einen hauteigenen Lichtschutz auf
- bereitet die Haut auf den Sommer vor

Solarium im Sommer:

- bereitet auf den Urlaub vor
- vertröstet für einen „Urlaub zu Hause“
- bräunt ohne Sommerhitze

Solarium im Herbst:

- verlängert den Sommer
- verleiht ein gesundes, erholt Aussehen
- macht fit für den Winter

Solarium im Winter:

- gibt Lichtblicke für eine bessere Stimmung
- fördert die Gesundheit
- gibt eine dynamisch – aktive Ausstrahlung

Öffnungszeiten Hallo du

Saunawelt

Montag bis Donnerstag von 14.00 bis 22.00 Uhr

Freitag von 14.00 bis 23.00 Uhr

Samstag von 10.00 bis 23.00 Uhr

Sonntag und Feiertag von 10.00 bis 22.00 Uhr

Damensauna jeweils Dienstag (nicht an Feiertagen) von 14.00 bis 22.00 Uhr
(Die Sauna ist am 24.12. und 31.12.2004 geschlossen!)



Preise (in Euro)	Erwachsene	Kinder
Einzelkarte	11,30	9,50
10er Block + 1 gratis	113,00	
20er Block + 4 gratis	226,00	
30er Block + 8 gratis	339,00	
Solarien 1 Münze	4,00	
Solarien 6 + 1 Münze(n)	24,00	

Alle Block- und Saisonkarten werden nur auf Chipkarten (Pfand EUR 8,00) verkauft. Kinder bis 6 Jahre haben keinen Zutritt.

Eislaufplatz

Mitte Oktober bis Anfang März

Montag bis Sonntag 14.00 bis 16.30 Uhr

Freitag und Samstag von 19.30 bis 22.00 Uhr

Samstag sowie Sonn-/Feiertag von 10.00 bis 12.30 Uhr



Preise (in Euro)	Erwachsene	Kinder
Einzelkarte	3,00	1,50
10er Block	27,00	13,50
Saisonkarte	55,00	30,00
Familiensaisonkarte	120,00	
Schlittschuhmiete	2,50	1,50
Schlittschuhschleifen	4,50	

Alle Block- und Saisonkarten werden nur auf Chipkarten (Pfand EUR 8,00) verkauft. Kinder bis 6 Jahre haben freien Eintritt.

Kegelbahnanlage

Täglich ab 10.00 Uhr geöffnet.

1/4 Stunde	2,00
1/2 Stunde	4,00
1 Stunde (bis 19.00 Uhr)	6,00
1 Stunde (ab 19.00 Uhr)	7,50

Während der Weihnachtsfeiertage (vom 25.12.2004 bis 06.01.2005) sind der Eislaufplatz, die Saunawelt sowie die Kegelbahnanlage und das Restaurant täglich ab 10.00 Uhr geöffnet.



Detaillierte Infos unter:
www.hallodu.at

1504 – 2004

Bezirk Kufstein 500 Jahre bei Tirol

Kein Ereignis unserer Bezirks-geschichte ist so oft und so ausführlich beschrieben worden, wie die Belagerung und Eroberung Kufsteins von 1504. Die Gründe hierfür waren bedeutend: Seit dieser Zeit (bis auf zwei episodische Unterbrechungen) gehört dieser Teil des Unter-



Kaiser Maximilian, Holzschnitt von Albrecht Dürer (1519)

landes zu Tirol. Dann waren es aber auch die dramatischen Vorfälle bei der Belagerung, das blutige Ende der Gefangenen beim Elferbauern und die tragische Gestalt des bayrisch-landshutischen Pflegers Hans von Pienzenau, welche das Interesse der Geschichtsschreiber herausforderten.

Die Gerichtsbezirke Rattenberg, Kitzbühel und Kufstein gehörten bis 1504 mit Ausnahme einer kurzen Periode in der Zeit der Landesfürstin Margarethe Maultasch immer zu Bayern. Tirol endete an der uralten Zillergrenze.

Die Zugehörigkeit zu Tirol verdanken wir Kaiser Maximilian, der die drei reichen Unterinntaler Gerichte vom bayrischen Herzog Albrecht als Abgeltung für geleistete militärische Hilfe in einem Erbstreit der Wittelsbacher erhalten hatte.

Die Gebietserweiterung ging aber nicht so leicht von statten, denn der bayrische Kommandant der Festung Kufstein, Hans von Pienzenau, war zu der feindlichen pfälzischen Partei übergelaufen und verweigerte die Übergabe. Die Pienzenauer waren ein altes bayrisches

Adelsgeschlecht. Als Pfleger von Kufstein lösten sie sich mit mehreren Ebbsen ab, die damals außer der Burg Ebbs auch den Ansitz Wagrain und den Burgstall "am Stein" (Mariastein) innehatten und mit den Pienzenauern in Vetternschaft standen.

Maximilian entschloss sich also zur Belagerung. Am 30. September 1504 traf er mit 8000 Mann Fußtruppen und 1000 Reitern vor Kufstein ein und bezog, auf drei Lager verteilt, in der Umgebung der Stadt Stellung. Die Hauptabteilung lagerte im Raum Zell-Maistall. Im Hof Niedermaistall befand sich das kaiserliche Hauptquartier. Die zweite Gruppe unter Sigmund Graf zu Lupfen mit Kommandostelle in Eichelwang richtete sich auf den Sparchner Feldern ein. Die dritte, die von der Glemm aus kommandiert wurde, lag in Weissach.

Am 6. Oktober wurde mit Kartauen und Feldschlangen das Feuer auf die Festung eröffnet. Wirkungslos prallten die steinernen Kugeln ab, sodass die Belagerten angeblich die nur leicht beschädigten Mauern mit einem Besen abkehrten. Ein Hohn, der den stolzen Kaiser Max

wohl bitter traf und zur Unversöhnlichkeit seines Grolles beitrug.

Erst größere Belagerungsgeschütze, richtige Mauerbrecher, welche Eisenkugeln von 25 bis 35 Kilo Gewicht auf eine Weite bis zu 1250 Meter verschossen und so eigenartige Namen trugen wie "Schöne Kathl", "Burgunderin" und "Türkische Kaiserin", zertrümmerten mehr und mehr die Stadtbefestigung. Aber den gewaltigen Mauern der über der Stadt liegenden Festung konnten auch sie kaum etwas anhaben.

Am 12. Oktober wurde die Stadt eingenommen. Besatzung und Einwohner ergaben sich gegen freien Abzug, ein Teil der Soldaten zog sich auf die Festung zurück.

Pienzenau jedoch gab den Widerstand nicht auf. Seine Lage wurde immer aussichtsloser, aber Patriotismus, Eigensinn, falsche Beurteilung des Gegners und vielleicht auch die Hoffnung auf Entsatz ließen ihn weiter kämpfen.

Mittlerweile wurden die beiden großen Geschütze Purlepaus und Weckauf auf dem Inn nach Langkampfen geschafft. Zu ihrem Transport sollen je 32 Pferde



Belagerung Kufsteins 1504 (aus J. J. Fuggers Ehrenspiegel des Hauses Österreich, 1566)

notwendig gewesen sein. Die verschossenen Eisenkugeln sollen 100 bis 150 Kilo gewogen haben. Der Einsatz dieser geballten Kraft erschütterte die Festungsmauern, und zwei Parlamentäre boten gegen freien Abzug die Übergabe an. Kaiser Maximilian nahm dieses Angebot nicht an und befahl am 17. Oktober vormittags seinen Landsknechten den Sturm.

Sie trafen kaum noch auf Widerstand und nahmen die Festung endgültig in Besitz.

42 Mann der Besatzung wurden gefangen genommen und zur Langkampfer Au geführt. Alle sollten durch das Schwert sterben; drei Henker warteten bereits, den Johanniswein zu kredenzen und anschließend ihres Amtes zu walten. 18 Gefangene wurden einer nach dem anderen enthauptet, als erster Pienzenau, als letzter ein böhmischer Hauptmann, der von den Henkern erst niedergedrungen werden musste, ehe sie ihm den tödlichen Hieb versetzen konnten. Die übrigen Gefangenen begnadigte der Kaiser auf Fürbitte des Herzogs Erich von Braunschweig. Dieser musste sich jedoch einen Backenstreich gefallen lassen, weil Maximilian geschworen hatte, jedem eine Maulschelle zu geben, der es wagte, Gnade für die Verurteilten zu erbitten.

Das grausame Strafgericht erregte damals überall enormes Aufsehen, aber Kaiser Maximilian stand nun als Sieger und strenger Richter vor dem Reich und fand ringsum Gehorsam.

Heute erinnert ein Bildstock an den Ort, wo Pienzenauer und seine Gefährten als tragische Opfer ihrer Treue zum Lande und Hause Bayern gerichtet und begraben wurden. Bald nach der Eroberung Kufsteins kursierten im bayerisch-tirolischen Raum zwei Lieder: „Ein lied vom Benzenauer“ und das Landsknechtlied „Ein schönes Lied von Kopfstein“, die beide mit ausdrucksvoller Volkspoesie über das schreckliche Geschehen von 1504 berichteten und dafür sorgten, dass die Ereignisse im Volk lebendig blieben.

Was bedeutete die neue Grenzziehung für die Untere Schranne? Die neue Zugehörigkeit zum Lande Tirol schuf auch eine Grenze zwischen verwandten Familien diesseits und jenseits des Inns. Es

Literatur:

Bayern Tirol die Geschichte einer freudleidvollen Nachbarschaft: Michael Forcher

Festung Kufstein: Ed. Lippott

Kufstein: Biasi

Unteres Inntal: Biasi

Das Tiroler Unterland: Erich Egg

Tirol Landesgeschichte: Harb, Hölzl, Stöger

Hans v. Pienzenau: Rudolf Sinwel



Enthauptung Hans Pienzenauers vor König Maximilian I. in Kufstein 1504 (Weisskunig)

wird einige Zeit gedauert haben, bis die Bewohner die bayerische Identität abgelegt und die tirolische angenommen haben. Noch bei den kriegerischen Auseinandersetzungen 1703 beweist ein Schreiben des Vorstehers von Oberaudorf an Kurfürst Max Emanuel deutlich,

dass auf Seiten der bayerischen Grenzbevölkerung trotz der von der Obrigkeit befohlenen Feindschaft noch viele verwandtschaftliche Beziehungen zu den Bewohnern der Unteren Schranne vorhanden waren.

OSR Anker Georg, Ortschronist



**Jahreskalender
2005
Ebbs
in alten Ansichten**

Jahreskalender 2005

Sichern Sie sich frühzeitig ein Exemplar des nur mehr in begrenzter Zahl aufgelegten neuen Ebbser Kalenders 2005!

Ortschronist OSR Georg Anker zeichnet wiederum verantwortlich für die Gestaltung und Herausgabe des mittlerweile zum begehrten Sammlerobjekt gewordenen Jahreskalenders.

Das anspruchsvolle Kalendarium, versehen mit den Tierkreiszeichen und den Mondphasen, zeigt außerdem alle wichtigen kirchlichen und weltlichen Veranstaltungen, die für 2005 bereits fix geplant sind.

Der Kalender wird in der RBK, der Sparkasse und in der Papierhandlung Franz Pichler zum Preis von EUR 6.– angeboten.

Schätze der Dorfbildchronik

DER GEMEINDE EBBS



Franz Hörhager (von 1968 bis 1987 Bürgermeister von Ebbs) als damaliger Obmann des Fleckviehzuchtvereins Ebbs bei der 25jährigen Jubiläumszuchtausstellung im Jahre 1967.



Thomas Anker und Pepi Anker (Manharter) auf der Ritzau-Alm (1938).



Theaterausflug nach Fall (Mai 1962): V.l.n.r.: Pepi Vogl, Theresia Moser, Sepp Auer, Toni Mitterer, Norbert Werndle, Rosa Grafl, Hermann Seier, Michael Anker, Georg Auer, Edith Werndle, Pepi Kronbichler und Elisabeth Werndle.



Schätze der Dorfbildchronik

DER GEMEINDE EBBS

Pepi Königbauer, ein eifriger Leser unseres Gemeindeblattes aus Rütligen-Alchenflüh (Schweiz) mit seiner Mutter Theresia und Halbgeschwistern.



Er wohnte bis 1960 im sogenannten „Riedhäusl“ in Ebbs-Oberndorf. Pepi Königbauer besucht regelmäßig mit Gemeinderatskollegen seine ehemalige Heimatgemeinde.



Rodelrennen um 1927 (vorne Mitte: Lehrer Ludwig Weinold). Das Ziel befand sich beim „Lengauer“ in der Kaiserbergstraße.

Schätze der Dorfbildchronik

DER GEMEINDE EBBS

Der Schilift in der Kruck

Am 16. Juli 1965 wurde in Ebbs eine Liftgesellschaft gegründet. Geplant war ein Schlepplift in der Kruck. Schon im Dezember desselben Jahres konnten die Liftanlagen vom damaligen Bürgermeister Johann Freisinger eröffnet werden. Pfarrer Hausberger nahm die feierliche Segnung vor. Schneearme Winter brachten finanzielle Einbrüche, sodass die Gemeinde mit 1. Jänner 1975 den Lift übernahm. Der Ebbser Gemeinderat beschloss am 1. Dezember 1986 die Liftanlagen wegen Unrentabilität und anstehender Großinvestitionen zu schließen.

Georg Anker, Ortschronist



Pfarrer Hausberger segnet die Liftanlage assistiert von den beiden „Ministranten“ Josef Kronbichler – „Saliterer“ (links) und Gerhard Walter (rechts).



Sebastian Moser und Edmund Steindl waren die ersten Gäste des Schiliftes.



Bgm. Hans Freisinger und Pfarrer Josef Hausberger bei der Eröffnung im Dezember 1965.

**Ich möchte wiederum bitten,
in alten Schachteln und Fotoalben
zu kramen und mir alte Aufnahmen
für Abzüge zur Verfügung zu stellen.**

OSR Georg Anker